

infotage west • Düsseldorf • 26. und 27. Oktober 2012

Hallenplan und infotage west-Tipps als Einleger in der Mitte des Heftes!

DIC-Eröffnung



Im Juni eröffnete Henry Schein das neue Dentale Informations Center in Düsseldorf.

mehr auf Seite » 06

Parodontitis



Wissenschaftler der Universitäten Münster und Bielefeld untersuchen die Zusammensetzung der Mikroorganismen in der Mundhöhle.

mehr auf Seite » 12

„Vom Tatort ins Labor“



Einen spannenden Einblick in die Rechtsmedizin bietet die neue Ausstellung im Wilhelm-Fabry-Museum Hilden.

mehr auf Seite » 18

infotage dental-fachhandel west
Freitag, 26. Oktober 2012
Samstag, 27. Oktober 2012

Veranstaltungsort
Messe Düsseldorf | Halle 8a

Öffnungszeiten
Freitag 14.00–19.00 Uhr
Samstag 09.00–15.00 Uhr

Veranstalter: Veranstalter der id west ist die LDF GmbH, Leistungsschau Dental-fachhandel GmbH.

Kontakt: Die Organisation der id west liegt in den Händen der CCC Gesellschaft für Marketing & Werbung mbH, Abt. Eventmarketing.

Kartäuserwall 28e
50678 Köln
Tel.: 0221 931813-60, -42
Fax: 0221 931813-90

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.iddeutschland.de/west

Im Westen viel Neues

Die id west präsentiert die digitale Zukunft zum zweiten Mal in Düsseldorf.

■ (CCC/DZ today) – Am 26. und 27. Oktober informiert und berät Deutschlands Dentalbranche in Halle 8a der Messe Düsseldorf zu aktuellen Entwicklungen, Produkten und Dienstleistungen. Praxis- und erlebnisorientierte Infotainment-Plattformen namens Dental Arena und Service Highway ergänzen diesmal die regional optimierte Leistungsschau des westdeutschen Dentalfachhandels. Der Eintritt ist wie immer frei.

Neu ist die Besucherregistrierung, die vorab per Internet oder direkt am Eingang vorgenommen werden kann.

„Mehr Information und Erlebnis“

Unter dem Messemotto „Mehr als Sie erwarten“ bekommen Zahnmediziner und Zahntechniker von 180 Ausstellern in den sechs Ausstellungsbereichen, Einrichtung/Einheiten, Diagnostik/Analytik, Restauration/Zahntechnik, Prophylaxe/Parodontologie, Hygiene/Umweltschutz, Management/Kommunikation, einen kompakten Überblick über Produkte und Dienstleistungen der westdeutschen Dentalunternehmen geboten. Der besondere Fokus der Messe in der Rheinmetropole Düsseldorf liegt in der Möglichkeit, im persönlichen Gespräch mit

ANZEIGE

HENRY SCHEIN®
DENTAL

... IMMER EINEN
BESUCH WERT!

HALLE 8A • STAND F16

Erfolg verbindet.

den Experten Rückfragen zu erörtern und sich intensiv zu allen dentalen Neuentwicklungen beraten zu lassen.

Neue Infotainment-Plattformen
Mit der Dental Arena bietet der Fachhandel Zahnmedizinern und Zahn-

technikern am Stand G44 der Halle 8a in Düsseldorf eine besondere Info-plattform, auf der ausgewiesene Experten zu folgenden Themen Kurzvor-träge halten werden:

» Fortsetzung auf Seite 8

Neue Genorte für Lippen-Kiefer-Gaumenspalte

Wissenschaftler der Universität Bonn entdecken auf mehreren Chromosomen verdächtige Regionen.



Dr. Elisabeth Mangold (links) und Dr. Kerstin Ludwig.

■ (Universität Bonn) – Wissenschaftler der Universität Bonn haben entdeckt, dass bestimmte Genregionen auf den Chromosomen 1, 2, 3, 8, 13 und 15 mit der Ausbildung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten zusammenhängen. Damit ist die Forschung einen großen Schritt vorangekommen, den Zusammenhang zwischen Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, Erbgut und Umwelt besser zu verstehen. Der Bauplan des Lebens ist im Erbgut

festgeschrieben, das in seiner Gesamtheit auch Genom genannt wird. Verschiedene Abfolgen von Basenpaaren codieren die Erbinformation, in der unter anderem auch die Ursachen angeborener Fehlbildungen festgeschrieben sind. Weltweit fahnden Wissenschaftler deshalb nach den molekularbiologischen Zusammenhängen zwischen Genen und Erkrankungen. Auch an der Universität Bonn wird dieser Fragestel-

lung nachgegangen, u. a. in Bezug auf Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Dabei handelt es sich um eine der häufigsten angeborenen Fehlbildungen, die entweder zu einer Spalte in der Lippe allein oder Lippe und Gaumen gleichzeitig führt. Etwa jedes 700. Neugeborene ist von einer solchen Spalte betroffen. Als Ursache wird eine Kombination aus Umwelt- und genetischen Faktoren angenommen. „Durch den Vergleich der genetischen Information von Patienten und gesunden Probanden konnten Forscher der Universität Bonn in den vergangenen Jahren bereits mehrere Regionen im Genom identifizieren, die mit der Ausbildung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten beim Menschen zusammenhängen“, berichtet Dr. Elisabeth Mangold vom Institut für Humangenetik der Universität Bonn. Unter Federführung ihrer Arbeitsgruppe haben Wissenschaftler nun neue umfangreiche genetische Daten zur Lippen-Kiefer-Gaumenspalte in einer Meta-Analyse ausgewertet.

» Fortsetzung auf Seite 13

ANZEIGE

BEAUTIFIL Flow Plus

Injizierbares Komposit für den Front- und Seitenzahn

- Geeignet für alle Kavitätenklassen
- Einfache Anwendung und schnelle Politur
- Innovatives Spritzendesign
- Natürliche Ästhetik über wirksamen Chamäleon-Effekt
- Hohe Radiopazität und Fluoridfreisetzung

F00 Zero Flow

F03 Low Flow

Official Partner

SHOFU

SHOFU DENTAL GMBH
Am Brüll 17 · 40878 Ratingen
E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

Herzlich willkommen!

Die id west findet am 26. und 27. Oktober 2012 in der Halle 8a auf der Messe Düsseldorf statt.

Willi Wöll, Geschäftsführer der Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH (LDF), Dirk Elbers, Oberbürgermeister von Düsseldorf, ZA Ralf Wagner, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, und Dr. Johannes Szafraniak, Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein, begrüßen Sie in der DENTALZEITUNG today zur id west 2012!

„Informatives Veranstaltungskonzept“

Willi Wöll - Geschäftsführer der Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH

Liebe Besucherinnen,
liebe Besucher,

warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? – Frei nach Goethe will der infotag dental-fachhandel (id) Sie in einem neuen Veranstaltungskonzept erleben lassen, wie sehr es sich lohnt, sich auf Ihrer regionalen Fachmesse zu informieren.

Sie können sich beim Besuch des id davon überzeugen, dass die Veranstalter in Zusammenarbeit mit den Industriepartnern eine kompakte Informationsplattform geschaffen haben, auf der Sie alles finden, was in der dentalen Welt derzeit aktuell ist.

Dafür haben wir zwei neue Präsentationsforen für Sie geschaffen, die sowohl die Bereiche Zahnmedizin und Zahntechnik als auch das Assistenzpersonal abdecken. In der „Dentalarena“ finden Zahnärztinnen und Zahnärzte praxisnahe Informationen zu aktuellen Themen der Zahnmedizin. Hier warten namhafte Referenten mit interessanten Vorträgen auf Sie.

Spezielle Themenbereiche decken in der „Dentalarena“ aktuelle Herausforderungen der Zahnmedizin ab: DVT – „Die dritte Dimension“, CAD/CAM – „Die neue Abdruckfreiheit“, dazu High-tech auf dem neuesten Stand und auch das Thema GOZ – „Latest News“ – all das unter dem Fokus: Aus der Praxis für die Praxis.

Im Zusammenhang mit den technischen Themen wird dabei auch beleuchtet, wie eine sinnvolle Finanzierung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Belange erfolgen kann. Insgesamt halten wir hier ein Leistungsportfolio vor, das die klassischen Handelsleistungen sinnvoll ergänzt. Weitere interessante Themen wie Selbst- und Mitarbeitermotivation runden das Programm ab. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich hier in aller Ruhe und gründlich beraten zu lassen. Neu

ist außerdem der „Service Highway“, auf dem ZFA für die Praxis Erfahrungen sammeln können, die sie auf die Überholspur bringen. So zeigen geschulte Techniker unter dem Motto „Schnelle Hilfe zur Selbsthilfe“, wie kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten selbstständig durchgeführt werden können. Dabei handelt es sich um rasch umsetzbare praktische Tipps, die auf Dauer zur Kostenersparnis für jede Praxis beitragen können.

Auch für Zahntechniker haben wir einen eigenen Bereich eingerichtet, in dem die Industrie aktuelle Entwicklungen und Innovationen in konzentrierter Form vorstellt.

Handel und Industrie hoffen, dass Ihnen dieser neue Aufbau und das Konzept des id gefallen. Weil sich auch Gutes aber immer noch verbessern lässt, haben wir eine Online-Registrierung eingerichtet, die helfen wird, das Konzept der id zukünftig noch zielgruppengerechter auszurichten. Heute aber wünschen wir Ihnen viele Anregungen und interessante Erfahrungen auf Ihrer id!

„Im Mittelpunkt steht der Patient“

Dr. Johannes Szafraniak - Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein

Im Namen der Zahnärztekammer Nordrhein begrüße ich alle Besucherinnen und Besucher der infotage dental-fachhandel west herzlich hier in Düsseldorf.

„Mehr als Sie erwarten“ – das Motto der Veranstaltung lässt in diesem Jahr viel Spielraum zur Interpretation.

Von einem Zahnarzt wird die bestmögliche Behandlung für den Patienten, Einfühlungsvermögen, Fachwissen

und absolute Transparenz bei der Abrechnung erwartet. Bei den Praxismitarbeitern ist Organisationstalent, Fachkompetenz und Freundlichkeit unter Höchstbelastung gefordert. Die Dental-labore sollen gute und schnelle Arbeit zu geringen Preisen liefern.

Aber welche Erwartungen dürfen Sie stellen? Und an wen?

Vom Dentalfachhandel dürfen Sie erwarten, dass er Ihnen Produkte liefert und Lösungen anbietet, die optimal an die Anforderungen Ihres Berufsstandes angepasst sind, den bürokratischen Aufwand und die Kosten niedrig halten und Ihnen so ermöglichen, sich auf das zu konzentrieren, was für uns alle im Mittelpunkt steht: der Patient.

Die infotage dental-fachhandel bieten hierfür eine gute Plattform, um sich mit innovativen Ideen und Anwendungen auseinanderzusetzen und den Austausch mit Kollegen und Dienstleistern zu suchen. Von Ihrer Kammer dürfen Sie umfangreiche und aktuelle Informationen erwarten, die im Praxisalltag

brauchbar umgesetzt werden können. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen als kompetente Ansprechpartner bei allen Themen rund um die Berufsausübung zur Seite, darunter:

- Die neue GOZ 2012 - Fragen, Probleme, Lösungen
- Hygienemanagement und Praxisbegehungen
- Fortbildungsmöglichkeiten für Zahnärzte und Praxispersonal
- Ausbildung zur ZFA
- Fragen rund um das Berufsrecht

Ich wünsche Ihnen eine spannende und erlebnisreiche Zeit hier auf den infotagen und hoffe, Sie am Stand der Zahnärztekammer Nordrhein begrüßen zu dürfen. Ich bin sicher, Sie finden bei uns Informationen und Anderes mit Biss, kurz: mehr als Sie erwarten. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

„Erfahrungsaustausch“

Dirk Elbers - Oberbürgermeister von Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie zu den Infotagen des Dentalfachhandels in Düsseldorf. Bei der „id west“ als dritter Station der „id deutschland“ nutzen auch in diesem Jahr die Aussteller aus Handel und Industrie der Dentalfachbranche die Gelegenheit, ihre Produkte den Angehörigen der zahnmedizinischen Berufe überregional zu präsentieren.

Das verheißungsvolle Motto „Mehr als Sie erwarten“ verspricht den Besucherinnen und Besuchern eine breite Angebotspalette in den praxisrelevanten Bereichen. Viele Produktneuheiten werden ansprechend vorgestellt und fachgerecht präsentiert. Gerade in der medizinischen Praxis kommt dem regelmäßigen Erfahrungsaustausch und dem Wissen um neue Techniken und Verfahren be-

sonders große Bedeutung zu. Dies liefert neben der praktischen Anwendung wichtige Hinweise für Innovationen und Neuerungen.

In der Messestadt Düsseldorf finden Aussteller und Besucher eine optimale Infrastruktur und entsprechende Rahmenbedingungen vor, die das Anbahnen neuer Geschäftsbeziehungen erleichtern. Alljährlich bestätigen Gäste aus aller Welt diese Vorzüge des Messestandortes Düsseldorf und heben dabei besonders die kurzen Wege hervor, die ein optimales Zeitmanagement ermöglichen. Im entspannten Ambiente einer lebendigen Kunst- und Kulturstadt lassen sich die gewonnenen Mußestunden besonders vielseitig gestalten. Eines der international renommierten Kunstmuseen besuchen, auf der weltberühmten Königsallee mit ihren luxuriösen Geschäften flanieren und urig gemütlich den Abend in einem der Traditionslokale der Altstadt zu genießen, macht den besonderen Reiz aus, in Düsseldorf einen erfolgreichen Tag auf der Messe ausklingen zu lassen.

Ich wünsche Ihnen viele neue Eindrücke, Anregungen, einen gelungenen Erfahrungsaustausch und schöne Tage in Düsseldorf.

Ihr

„Wichtiges Kontaktforum“

ZA Ralf Wagner - Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein

Im Namen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein möchte ich die Besucherinnen und Besucher der id west 2012 in der Düsseldorfer Messe begrüßen. Auch in diesem Jahr haben Anbieter mit regionalem Bezug für das fachkundige Publikum viele Neuheiten und Verbesserungen für Praxis, Klinik und Labor in die Landeshauptstadt mitgebracht. Die Zusammenarbeit von Praktikern, Wissenschaftlern, Labors und Dentalindustrie, für die die id west ein wichtiges Kontaktforum darstellt, ist ein wichtiger Grundpfeiler für die kontinuierlichen Fortschritte auf der ganzen Bandbreite der Zahnmedizin. Darauf können wir mit Recht stolz sein! Der persönliche Einsatz der Zahnärzte vor Ort hat es in den letzten Jahrzehnten

ermöglicht, die Bevölkerung in unserem Land flächendeckend auf höchstem Niveau zahngesundheitlich zu betreuen. Um dieses hohe Niveau auch nur annähernd halten zu können, ist nicht nur die Politik, sondern sind auch die gesetzlichen und ebenso die privaten Krankenkassen gefordert, die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit nachhaltig zu verbessern. Damit meine ich nicht nur die Aufhebung finanzieller Beschränkungen; mindestens genauso hinderlich für unsere Arbeit ist die andauernde Flut an neuen und immer bürokratischeren Regelungen und Kontrollen, die für unsere Patienten keinerlei Verbesserungen mit sich bringen. Ganz im Gegenteil rauben sie uns die Zeit, die wir den Patienten und unserem Fachgebiet widmen möchten. Aber lassen wir uns von solchen Gedanken am heutigen Tag nicht die Freude an unserem Beruf nehmen.

So möchte ich Sie denn, liebes Fachpublikum, noch einmal recht herzlich in Düsseldorf willkommen heißen und Ihnen einen angenehmen Tag mit vielen interessanten Informationen, Anregungen und guten Gesprächen wünschen.



Keramische
Ästhetik und innovative Komposit-
Technologie in einem Werkstoff

- Mikro-Hybridverblendsystem mit mehr als 73% Keramik
- Gerüstfreie und gerüstunterstützende Anwendung
- Abrasionsresistent und zahnschonend
- Schock-Dämpfung der Kaukräfte bei Implantatarbeiten
- Vielseitig individualisierbar



Injizierbares Komposit
für den Front- und Seitenzahn

- Geeignet für alle Kavitätenklassen
- Übertagende physikalische Eigenschaften
- Einfache Anwendung und schnelle Politur
- Natürliche Ästhetik über wirksamen Chamäleoneneffekt
- Fluoridfreisetzung

BEAUTIFIL Flow Plus

BESUCHEN SIE UNS AUF DER

id infotag **west**
dental-fachhandel

Halle 8a – Stand D35

BeutiSealant

Selbstätzender Fissurenversiegler mit Fluoridfreigabe



- Ideale Handhabung und Viskosität
- Keine Lufteinschlüsse dank blasenfreier Konsistenz
- Applikation in vier einfachen Schritten
- Einzigartige kariostatische Wirkung der S-PRG-Füller
- Hohe Scherverbundfestigkeit ohne Etch-and-Rinse-Technik

Veracia SA ANTERIOR & POSTERIOR



Natürliches Aussehen und Funktion
mit erheblicher Zeitersparnis

- Alters- und funktionsgerechte Zahnformen mit einzigartigem Funktionsdesign
- Keine Bindung an ein Aufstell- oder Okklusionskonzept
- Einzigartige wachsfreie Aufstellhilfe **Q³-Pack**
- Hohe Anwendersicherheit
- Effiziente Herstellung im Dentallabor
- Gleichbleibende Qualität der hergestellten Prothesen



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 86 64-0 · Fax: 0 21 02 / 86 64-64
E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

Erfolg dank hervorragender Servicekompetenzen

Mit etwa 350 Mio. Euro Umsatz im Jahresdurchschnitt ist die Messe Düsseldorf Gruppe eine der erfolgreichsten Messgesellschaften weltweit.

■ (Messe Düsseldorf GmbH) – Auf einer Ausstellungsfläche von 263.000 Quadratmetern in 19 Hallen präsentieren jährlich 27.000 Aussteller 1,5 Mio. Besuchern an der Homebase in Düsseldorf ihre Produkte.

Ein Grund für den Erfolg: Topservice für Aussteller, Besucher und Gastveranstalter, eine sehr gute Infrastruktur und eine perfekte Lage im Zentrum Europas. Zehn Minuten ist der Flughafen Düsseldorf International vom Messegelände entfernt, in einer Flugstunde erreicht man Berlin, London oder Paris. Im Einzugsgebiet von 500 Kilometern leben 150 Mio. Menschen.

Mit über 50 Fachmessen in Düsseldorf, davon 24 N°-1-Veranstaltungen in den fünf Kompetenzfeldern Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen, Handel, Handwerk und Dienstleistungen, Medizin und Gesundheit, Mode und Lifestyle sowie Freizeit am Standort Düsseldorf und etwa 100 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen im Ausland ist die Messe Düsseldorf Gruppe



[BILDER: ©MESSE DÜSSELDORF GMBH]



Märkten der Welt – im Fokus: Düsseldorf Quality Standards.

Dabei nutzt die Messe Düsseldorf Gruppe einzigartige Kommunikations- und Distributionskanäle: 60 nationale und internationale Fachverbände als ideale Träger der Veranstaltungen, 175 Unternehmensmitgliedschaften in Kammern und Verbänden weltweit, 340 Gremien- und Beiratsmitglieder aus Verbänden und Unternehmen, bis zu 12.550 akkreditierte Journalisten auf Düsseldorfer Messen pro Jahr und bis zu 65 Pressekonferenzen pro Messe und Jahr im Ausland.

eine der führenden Exportplattformen weltweit. Vertriebsstützpunkte in 127 Ländern (68 Auslandsvertretungen) und Kompetenzzentren in neun Ländern bilden das globale Netzwerk der Unternehmensgruppe.

Bereits heute rangiert die Messe Düsseldorf GmbH auf Platz 1 in Bezug auf Internationalität bei Investitionsgütermessen: 65 Prozent der Aussteller

und rund 50 Prozent der Fachbesucher in Düsseldorf kamen 2011 aus dem Ausland. Insgesamt besuchten Kunden aus 163 Ländern die Fachmessen in Düsseldorf.

Zu den Weltleitmessen im Jahr 2011, interpack und MEDICA, reisten mehr als 70 Prozent der Aussteller und über 50 Prozent der Besucher aus dem Ausland an.

Die Messe Düsseldorf Gruppe entwickelt und realisiert Präsentations- und Kommunikationsplattformen speziell für die Investitionsgüterindustrie. Im strategischen Informationsaustausch mit den Ausstellern werden Themen in ausländische Märkte transportiert. Über ihre internationalen Produktfamilien themenverwandter Messen bietet die Messe Düsseldorf ihren Kunden Plattformen in allen relevanten

Mit ihren Aktivitäten im In- und Ausland legt die Unternehmensgruppe die Basis für ein weiteres strategisches Wachstum. Integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist dabei die nachhaltige Entwicklung des Konzerns. 500 Mio. Euro wird das Unternehmen bis 2020 aus eigener wirtschaftlicher Kraft für die Modernisierung des Messegeländes in Düsseldorf aufbringen. ◀◀

Erste Hilfe bei Zahnschmerz aus der Hausapotheke

Zahnärzte empfehlen leichte Schmerzmittel als Notvorrat.



■ (FVDZ-WL) – Jeder, der schon einmal nachts mit Zahnschmerzen wach geworden ist, weiß, wie lang einem das pochende Gefühl die Zeit werden lässt, bis ein Zahnarzt die eigentliche Ursache beseitigen kann. Den Schmerz lindern kann

in diesem Fall ein Schmerzmittel. „Gut verträgliche Schmerzmittel helfen, die Stunden bis zum Besuch einer Zahnarztpraxis fast schmerzfrei zu überbrücken. Wir empfehlen deswegen, immer eine Notration Schmerzmittel im Haushalt zu haben“, rät Zahnarzt Markus Büssing vom Freien Verband Deutscher Zahnärzte in Westfalen-Lippe (FVDZ-WL).

Analgetika gegen leichte bis mittelstarke Beschwerden gibt es rezeptfrei in



ZA Markus Büssing

jeder Apotheke. Patienten sollten sich aber zusätzlich Informationen beim Apotheker oder Hausarzt einholen, um eventuelle Komplikationen im Hinblick auf Vorerkrankungen bzw. Unverträglichkeiten in der Einnahme mit anderen Medikamenten bereits im Vorfeld auszuschließen. „Gerne berät auch der Zahnarzt des Vertrauens und empfiehlt ein geeignetes Schmerzmittel zur Anwendung speziell bei Zahnschmerzen“, weist der Experte vom FVDZ-WL auf die Möglich-

keit der individuellen Fachberatung durch einen Zahnmediziner hin.

Bei der Verwendung von Schmerzmitteln ist es wichtig, immer auch die Haltbarkeit im Blick zu haben. Es lohnt sich also, die kleine Reserve für den Notfall in der Hausapotheke regelmäßig auf Haltbarkeit und Zustand zu kontrollieren. Ebenso sollte nach dem Urlaub stets die Reiseapotheke wieder aufgefüllt werden. ◀◀

Info

Anreise mit dem Auto

Wußten Sie schon, ... dass die Messe Düsseldorf fast vor Ihrer Haustür liegt?

Unsere Koordinaten:
N 51° 16.096'
E 6° 43.630'

Adresse für das Auto-Navigationssystem:
40474 Düsseldorf, Am Staad

Hier die Fahrzeiten mit dem Auto über die neue Rheinbrücke der verlängerten Autobahn A44 – von Mönchengladbach ca. 20 Minuten, Neuss ca. 15 Minuten, Krefeld ca. 15 Minuten, Moers ca. 25 Minuten, Kleve ca. 45 Minuten, Venlo (Niederlande) ca. 40 Minuten, Roermond (Niederlande) ca. 45 Minuten (jeweils ab Autobahnauffahrt bis zum Messeparkplatz P1 bei durchschnittlicher Verkehrsdichte und Richtgeschwindigkeit). Nordrhein-Westfalen verfügt über ein hervorragend ausgebautes Autobahnnetz, das Sie schnell nach Düsseldorf und zur Messe führt. Die deutliche Ausschilderung zur Messe leitet Sie direkt zu den beiden Großparkplätzen P1 und P2. Die kostenlosen Pendelbusse (Bus-Shuttle 897) bringen Sie von dort zu den Messeeingängen.

Mit dem Zug

Hier die Fahrzeiten mit der Bahn vom Hauptbahnhof Ihrer Stadt zum Messegelände in Düsseldorf: z.B. Köln: 0:35 Std. – Bonn: 0:58 Std. – Frankfurt/Main: 1:58 Std. – Mannheim: 2:12 Std.

Die Züge der Deutschen Bahn bringen Sie umweltfreundlich, preisgünstig und entspannt in die Messestadt Düsseldorf. Der Hauptbahnhof am Konrad-Adenauer-Platz liegt in zentraler Innenstadtlage und zählt zu den modernsten Bahnhöfen Europas. In der Durchgangshalle finden Sie zwei mobile Infostände der Messe Düsseldorf. Während der Messen pendeln Busse und U-Bahnen in geringen Zeitabständen zwischen

Bahnhof und Ausstellungsgelände. Mit den U-Bahnen U78 und U79 dauert die Fahrt ca. 15 Minuten.

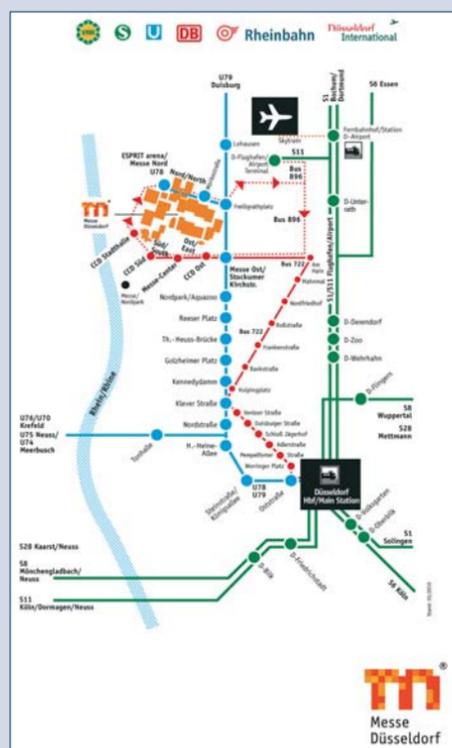
Mit Bus und Bahn (VRR)

Die Rheinbahn bedient mit Straßenbahn, Bus, S- und U-Bahn in Düsseldorf ein Liniennetz von über 1.400 Kilometern. Durch den Anschluss an den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) bildet Düsseldorf mit den Nahverkehrsleistungen des Umlandes und den zuschlagsfreien Zügen der Deutschen Bahn AG ein einheitliches Tarifgebiet. Messegelände und Flughafen lassen sich so bequem und ohne Stau in kurzer Zeit erreichen. Wichtige Umsteigepunkte in Düsseldorf sind „Hauptbahnhof“ und „Heinrich-Heine-Allee“. Von hier aus sind fast alle Ziele in und um Düsseldorf erreichbar. Nutzen Sie auch die Wegbeschreibungen aus den umliegenden Orten zur Messe Düsseldorf. Die Straßenbahn-Linien U78 und U79 und der Bus 722 bringen Sie zum Messegelände. Die Linie U78 hält in der Nähe des Ost-Eingangs und direkt am Nord-Eingang, die Linie U79 in der Nähe des Ost-Eingangs. An der Haltestelle „Stockumer Kirchstraße / Messe Ost“ können Sie auch in den Bus 722 umsteigen, der den Ost-Eingang, das Messerverwaltungshochhaus und den Süd-Eingang anfährt.

Während vieler Messveranstaltungen bietet die Rheinbahn einen speziellen Shuttle-Service mit dem Bus 896 vom Flughafen Düsseldorf zum Messegelände an. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Rheinbahn.

Tarife und Fahrscheine

Sie haben bereits eine Eintrittskarte für eine Messveranstaltung gekauft – z.B. in unserem Online-Shop „Tickets & Kataloge“ der einzelnen Messeinternauftritte? Prima, Ihre Eintrittskarte für die meisten Messveranstaltungen berechtigt Sie zur kostenlosen An- und Abreise zum/vom Düsseldorfer Messegelände mit der Rheinbahn im Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). Sie müssen nichts dazuzahlen! Bitte achten Sie dafür bei Ihrer Eintrittskarte auf den entsprechenden Hinweis.



Impressum

Herausgeber: Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD) Burgmauer 68, 50667 Köln
Verlag: OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
Internet: http://www.oemus.com
E-Mail: dz-redaktion@oemus-media.de
Verleger: Torsten R. Oemus
Verlagsleitung: Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Produktionsleitung: Gernot Meyer
Anzeigenleitung: Stefan Thieme
Redaktion: Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.)
Christin Bunn
Denise Keil
Herstellung: Sarah Fuhrmann
ISSN 1614-6018
PVSF F 50129

DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe am 26. und 27. Oktober 2012 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:



1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE N° 1

Air-Polishing sub- und supragingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

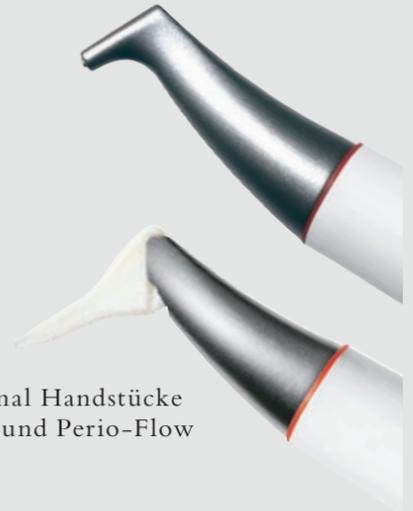
AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyseme – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio-kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxeprofis überzeugen sich am besten selbst.



Nordrhein-Westfalen ermöglicht mehr Bildungsgerechtigkeit

An den nordrhein-westfälischen Hochschulen studieren im Bundesvergleich die meisten Personen ohne Abitur.

■ (*wissenschaft.nrw.de/MIWF*) - Dies zeigt eine jetzt veröffentlichte Studie des CHE in Gütersloh. „Die Öffnung der Hochschulen für beruflich Qualifizierte und die Schaffung von mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen meiner Hochschulpolitik“, sagte Wissenschaftsministerin Svenja Schulze. „Mein Ziel ist es, beruflich Qualifizierte zu ermutigen, ein Hochschulstudium aufzunehmen. Kein Talent darf verloren gehen, und jeder, der studieren will und kann, sollte dazu auch die Chance bekommen.“



Beruflich Qualifizierte haben oftmals eine stärkere Bindung durch familiäre, berufliche und finanzielle Verpflichtungen als Studierende, die unmittelbar nach ihrem Schulabschluss ein Studium aufnehmen.

„Diesem Umstand wollen wir zukünftig gemeinsam mit den Hochschulen vermehrt durch Teilzeit- und berufs begleitende Studienangebote Rechnung tragen. Parallel sollen die Beratungsangebote und Vorbereitungskurse für diese Zielgruppe ausgebaut werden“, kündigte Schulze an. ◀◀

Online-Notdienstsuche

Zahnärztekammer Nordrhein macht unter www.zahnaerztekammernordrhein.de die Online-Notdienstsuche mobilfähig.



griff auf Informationen zum zahnärztlichen Notdienst hat“, erläutert Ralf Hausweiler, Pressereferent und Vizepräsident der Zahnärztekammer, den neuen Service. Auf der Internetseite der Zahnärztekammer Nordrhein führt ein auffälliger Button auf der Startseite den Patienten direkt zur Online-Notdienstsuche und damit zum nächsten diensthabenden Zahnarzt. Der Service funktioniert für die gängigen mobilen Browser, darunter Android, BlackBerry, Nokia, Internet Ex-

plorer, Opera und Safari. Wer auf seinem Smartphone oder Tablet keinen Internetzugang hat, kann sich natürlich weiterhin schnell über die zentrale Rufnummer für den Notdienst der nordrheinischen Zahnärzte informieren: 01805 986700.

Die ZÄK Nordrhein auf der id west (Stand-Nr. B34)

Am Stand der ZÄK Nordrhein stehen sowohl die Referenten des Vorstands als auch Mitarbeiter der Verwaltung für Gespräche und Fragen zur Verfügung. ◀◀

■ (*ZÄK Nordrhein*) - Die Zahnärztekammer Nordrhein bietet ab sofort einen neuen Service für Smartphone- und Tablet-Nutzer: Die Online-Notdienstsuche über die Homepage der Zahnärztekammer Nordrhein wurde für mobile Browser optimiert und ist so schneller und einfacher zu erreichen.

Wer abends oder am Wochenende unterwegs ist und von Zahnschmerzen geplagt wird, der kann nun mit einem Griff zum Smartphone, iPad oder iPod Abhilfe schaffen.

„Wir möchten sicherstellen, dass jeder Patient in Nordrhein an jedem Ort und in jeder Lebenssituation schnellen Zu-

Zu folgenden Uhrzeiten finden Sie unsere Experten am Messestand:	
Freitag, 26. Oktober 2012 14.30–16.00 Uhr Recht, Berufsrecht	Samstag, 27. Oktober 2012 11.00–12.30 Uhr Praxisbegehungen, Hygiene
16.00–17.30 Uhr Fortbildung im Karl-Häupl-Institut	12.30–13.30 Uhr Versorgungswerk der ZÄK Nordrhein (VZN)
17.30–19.00 Uhr Aus- und Weiterbildung (ZFA)	13.30–15.00 Uhr Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ 2012)

Trockener Mund schadet Zähnen

Im Alter schützt viel Trinken die Zähne.

■ (*dpa/ZWP online*) - Da gerade ältere Menschen oft nur wenig Durst empfinden, sollten sie darauf achten, dass sie genug trinken.

Viel trinken regt die Speichelproduktion an und unterstützt die Selbstreinigung der Zähne. Darauf weist die Initiative proDente in Köln hin. Der Speichel wirke gegen Bakterien, neutralisiere zahnschädigende Säuren und helfe, Mineralienverluste im Zahnschmelz auszugleichen.

Um das Trinken nicht zu vergessen, empfiehlt die Initiative Senioren, sich zuckerfreie, kalorienarme Getränke



sichtbar und griffbereit hinstellen. Die über den Tag verteilte Trinkmenge lässt sich steigern, wenn sie auch vor jeder Mahlzeit ein Glas Wasser zu sich nehmen. Lebensmittel mit hohem Wasseranteil wie Obst unterstützen die Flüssigkeitsaufnahme ebenfalls. Und wer zuckerfreies Kaugummi kaut, regt seinen Speichelfluss zusätzlich an.

Senioren sollten auch nicht darauf verzichten, bissfeste Nahrung zu sich zu nehmen. Denn Kauen und Beißen ist der Initiative zufolge ebenfalls wichtig, damit Zähne und Zahnfleisch gesund bleiben. ◀◀

Neues Henry Schein DIC in Düsseldorf

Henry Schein präsentierte in Düsseldorf Neuheiten und Trends der Dentalindustrie.



■ (*Henry Schein*) - Im Juni eröffnete Henry Schein das neue Dentale Informations Center in Düsseldorf. Knapp 400 Gäste aus Praxis und Labor kamen zur feierlichen Neueröffnung, nicht nur um die Ausstellung der dentalen Produktneuheiten in den neuen Räumlichkeiten zu besuchen, sondern auch, um zu diesem Anlass das jährliche Frühlingfest zu feiern.

Nach den anstrengenden Umbau- und Umzugswochen freute sich Depotleiter Ulrich Witte, gemeinsam mit Andreas Meldau (President European Dental Group) und Heiko Wichmann (General Manager Sales Dental Full Service Germany), mit einem „Schnipp“ das Band zu zerschneiden und die neue Niederlassung zu eröffnen. In Anlehnung an das 2. Henry Schein Symposium in Budapest vom 3. bis 6. Oktober 2012 erstrahlte die neue Niederlassung ganz in ungarischem Flair. 40 Industriepartner präsentierten ihre Produkte und die Henry Schein Spezialisten standen Rede und Antwort und nahmen sich viel Zeit für alle Fragen zu CAD/CAM, DOCma, Im-

plantologie, Lasern, optischen Systemen, Röntgen und vielen persönlichen Gesprächen.

Umweltzahnarzt Dr. Thorsten Hüttermann aus Oberhausen war froh über seinen Besuch im neuen DIC: „Prinzipiell mag ich so große Veranstaltungen gar nicht so gern, aber hier kann ich ganz gezielt gute Gespräche führen. Ich treffe die richtigen Ansprechpartner und kann für die Zukunft planen. Das ist sinnvoll und sehr hilfreich.“ Alle interessierten Besucher fanden neben den durch die Industrie präsentierten Produkten auch eine große Auswahl der bewährten Henry Schein Eigenmarke für Praxis und Labor. ◀◀

Die neue Adresse

Henry Schein
Dental Deutschland GmbH
DIC Düsseldorf
Emanuel-Leutze-Str. 8
40547 Düsseldorf

Tel.: 0211 5281-0

Fax: 0211 5281-250

Heilende Kräfte der Passiflora

Ängste und Unruhe mit Passionsblume lindern.

■ (*dpa/tmn/ZWP online*) - Die Passionsblume gilt als beruhigende und angstlösende Heilpflanze. Die Pflanzenheilkunde nutzt sie daher zur Linderung von innerer Unruhe, Angstzuständen und Schlafproblemen.

Ängste und Unruhe lassen sich mit der Passionsblume lindern, sagt Johannes Gottfried Mayer von der Forschergruppe Klostermedizin an der Universität Würzburg. Verwendet werde das Kraut der im Süden der USA sowie in Mittel- und Südamerika heimischen Passionsblume (*Passiflora incarnata*), das vor allem Flavonoide und geringe Mengen an ätherischem Öl enthalte. Arzneimittel mit Passionsblume sind als Dragees oder Tee erhältlich.

Die Passionsblume ist Mayer zufolge eine vergleichsweise junge Arzneipflanze: Ihren Gebrauch als Beruhi-



[BILD: ©SUBBOTINA ANNA]

gungs- und angstlösendes Mittel hätten amerikanische Ärzte und Heilpraktiker im 19. Jahrhundert von den Indianern übernommen.

Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts habe sich auch die Arzneipflanzenkunde in Europa mit dieser Pflanze beschäftigt. Noch nicht endgültig geklärt sei, wie die genannten Wirkungen zustande kommen - es gebe nur wenige klinische Studien. ◀◀

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie rettet Leben

Mädchen in Togo von gefährlichem Gesichtstumor befreit.

■ (DGMKG) - Die 15-jährige Radiatou lebt in Togo, Afrika, einem der ärmsten Länder der Welt. Seit 5 Jahren leidet sie an einem stark wuchernden Gesichtstumor, der sie letztendlich völlig entstellte und an dem sie ohne professionelle chirurgische Hilfe erstickt wäre. Der Bremer Mund-Kiefer-Gesichtschirurg Dr. Dr. Lür Köper, einer von knapp 2.000 Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), fuhr mit der internationalen Hilfsorganisation Mercy Ships nach Togo, entfernte in einer fast siebenstündigen Operation den Tumor und rettete Radiatous Leben. „In Deutschland wäre ein derartiger Tumor beim routinierten MKG-Chirurgen bereits frühzeitig sicher diagnostiziert und entfernt worden“, sagt Prof. Dr. Dr. Gerd Gehrke, Pressereferent der DGMKG.



Abb.1 und 2: Radiatou vor der lebensrettenden OP (Bildnachweis: Klaus Becker)



auf ein neues Leben. In der fast siebenstündigen Operation entfernte Dr. Köper den Tumor und rekonstruierte Knochen- und Gewebeverschiebungen. Ein „neues Gesicht“ bekommt Radiatou in einigen Monaten in Deutschland: Zusammen mit einer weiteren Hilfsorganisation wird sie nach Deutschland geholt, um hier im hoch professionellen MKG-chirurgischen Umfeld die Auswirkungen des Tumors und seiner Entfernung unter ästhetischen Gesichtspunkten zu optimieren.

Spektakuläre Entfernung eines Riesentumors

Hochleistungsmedizin und Rekonstruktionstechniken der modernen Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie mit der Aussicht auf mehr Lebensqualität: Etliche DGMKG-Mitglieder setzen ihre langjährige Expertise ein, um unter anderem vom Schicksal Getroffenen in Ländern der Dritten Welt zu helfen. Vor 2 Jahren machten dramatische Bilder

von Tsehay, die von einem Riesentumor gezeichnet war, betroffen.

Die 21-jährigen Äthiopierin wurde - finanziert durch einen Spendenaufruf - nach Deutschland geholt und in einem fast 14 Stunden dauernden Eingriff, durchgeführt von zwei Operationsteams und mehreren Anästhesisten unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Carl Peter Cornelius und Prof. Dr. Dr. Michael Ehrenfeld in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Klinikums der Universität München, von ihrem Leiden befreit.

Gesichtstumore: Hightech-Konzepte beim MKG-Chirurgen

Doch nicht nur spektakuläre Einzelschicksale in armen Ländern hoffen und vertrauen auf das heutige Know-how des versierten MKG-Chirurgen. Behandlungen von gut- und bösartigen Gesichtstumoren gehören in Deutschland zur tagtäglichen Routine. „Die Therapie von Tumorerkrankungen ist eine der Hauptaufgaben der MKG-Chirurgie geworden“, so DGMKG-Pressereferent Prof. Gehrke. Und er rät: „Da die Aussicht auf eine Heilung vom Stadium der Erkrankung abhängt, sollte der Mund-Kiefer-Gesichtschirurg bereits beim geringsten Verdacht aufgesucht werden.“ Mithilfe von hochmodernen bildgebenden Verfahren und histologischen Gewebeuntersuchungen kann die Veränderung zuverlässig abgeklärt werden. Bestätigt sich der Verdacht auf einen bösartigen Tumor, er-

fahren Patienten ein stadiengerechtes Therapiekonzept, ggf. in Kooperation mit dem Onkologen und/oder dem Strahlentherapeuten. Von der operativen Behandlung über unterstützende Verfahren wie Strahlentherapie und Chemotherapie bis hin zur Rekonstruktion der Tumorregion werden alle medizinischen Möglichkeiten individuell abgewogen und interdisziplinär abgestimmt. Einen besonderen Raum nimmt in der MKG-Chirurgie die plastisch-rekonstruktive Wiederherstellung der Gesichtsregion ein, die zusammen mit der operativen Entfernung des Tumors geplant und oftmals auch bereits in demselben Eingriff durchgeführt wird. Durch die Fortentwicklung der rekonstruktiven Möglichkeiten ist eine Operation inzwischen auch bei sehr großen Tumoren möglich, die früher aufgrund des dabei entstehenden Verlustes von Weichgewebe und Knochen als inoperabel galten.

Dies alles unter der Prämisse, ein möglichst ästhetisch und funktionell ansprechendes Ergebnis zu erzielen: Präziseste Diagnostik, minimalinvasive, mikrochirurgische und röntgenkontrollierte OP-Techniken, Knochen- und Geweberekonstruktion mit eigenem Gewebe und/oder körperfremden, beispielsweise in CAD/CAM-Technik hergestellten Implantaten sind dabei Möglichkeiten der heutigen MKG-Hochleistungsmedizin. ◀◀

Weitere Informationen zur modernen MKG-Chirurgie: www.mkg-chirurgie.de

Die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie setzt auf sicherheits- und qualitätsorientierte Aus- und Weiterbildung. Nur so ist beispielsweise der erfolgreiche Einsatz ausgereifter und ausgefeilter Operationstechniken sichergestellt. Dr. Köper ist erfahrener Mund-Kiefer-Gesichtschirurg aus Leidenschaft und seit über 20 Jahren im unentgeltlichen Einsatz für die Ärmsten der Armen unterwegs. 2006 bekam er hierfür sogar das Bundesverdienstkreuz. Dieses Jahr ging seine Mission mit dem Krankenhausschiff „Africa Mercy“ unter anderem nach Togo, wo er Radiatous Leben rettete.

Entstellt: Rettung für Körper und Seele

Der riesige, aber gutartige Tumor drückt in die Stirn und auf den Sehnerv. Die starke Wucherung hat den Kiefer derart verschoben, dass das afrikanische Mädchen kaum sprechen und nur weichen Brei essen kann. Gaffer hänseln sie, heimische Voodoo-Anhänger sehen sie von bösen Geistern besessen. Aufgrund der medizinisch schwierigen Versorgung in Togo konnte Radiatou bisher niemand vor Ort helfen. Dank des Einsatzes internationaler Hilfsorganisationen haben Menschen wie Radiatou die Chance

Kompetenz, Qualität und Vertrauen

Nahezu 100 Prozent der Patienten vertrauen ihrem Zahnarzt.



■ (Bundeszahnärztekammer) - Dies bestätigt eine aktuelle Umfrage der Siemens BK vom 20. August unter 1.060 Befragten.

„Wir freuen uns, dass jetzt erneut eine Umfrage das gute Zahnarzt-Patienten-Verhältnis bestätigt. Dies zeigt, auf welch sicherem Fundament diese Beziehung steht“, so die Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich und Prof. Dr. Christoph Benz.

Dass nahezu 100 Prozent der Patienten mit ihrem Zahnarzt ‚zufrieden‘ bzw. ‚sehrzufrieden‘ sind, hatte das Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) in Zusammenarbeit mit dem Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) schon im April des vergangenen Jahres ermittelt.

Von den knapp 1.800 Befragten des IfD haben 90 Prozent die Qualität der zahnärztlichen Behandlung positiv bewertet.

Wünsche und Erwartungshaltung des Patienten, Mundgesundheitszustand, medizinische Prognosen sowie geeignete Materialien und die damit zu erwartenden Kosten bestimmen die Therapiealternativen beim Zahnarzt. Die verschiedenen Behandlungsalternativen müssen gemeinsam zwischen Patient und Zahnarzt besprochen werden, damit - auch unter Berücksichtigung der Kosten - eine Behandlungsentscheidung getroffen werden kann.

„Zahnärztliche Therapieentscheidungen sind höchst komplex. Sogenannte Auktionsportale für Zahnersatz reduzieren dieses Geschehen allein auf den Preis und sind damit nicht geeignet, den Patienten Hilfestellung zu geben. Meist stehen kommerzielle Interessen der Betreiber im Vordergrund, sodass die Ergebnisse entsprechend gesteuert sind“, ergänzt Vizepräsident Dietmar Oesterreich.

Daher empfiehlt die Bundeszahnärztekammer allen Patienten: „Fragen Sie Ihren Zahnarzt und kein anonymes Portal.“ ◀◀

Gesundes Milchgebiss

Kinderzähne nicht gleich mit normaler Zahnpasta reinigen.

■ (dpa/tmn/ZWP online) - Kinderzähne sollten nicht gleich mit der Zahnpasta der Eltern gereinigt werden. Für Milchzähne eigne sich Kinderzahnpasta am besten, ab dem Grundschulalter könne der Nachwuchs auf Juniorzahnpasta umsteigen. Erst mit zwölf Jahren sollten Kinder normale Zahnpasta benutzen, rät Prof. Christian Hirsch vom Universitätsklinikum in Leipzig.

Grund dafür sei der unterschiedliche Fluoridgehalt, der bei Kinderzahnpasta am geringsten ist. Ein zu hoher Fluoridanteil verursache Flecken auf den bleibenden Zähnen, erklärt Hirsch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde. Im Normalfall enthalte Kinderzahnpasta 0,05 Prozent Fluorid. Das sei auf den Tuben mit 500 ppm (parts per million) gekennzeichnet. „Mit dem ersten Milchzahn, meistens ab dem ersten Geburtstag, können Eltern anfangen, einmal pro Tag

die Zähne ihres Kindes mit Kinderzahnpasta zu putzen“, erklärt Hirsch. Ab dem zweiten Geburtstag sollten die Zähne zweimal am Tag gesäubert werden.

Im Alter von sechs Jahren vertragen Kinderzähne Juniorzahnpasta mit rund 0,1 bis 0,15 Prozent Fluorid (1.000 bis 1.500 ppm). Ab diesem Zeitpunkt können Kinder das Zähneputzen selbst übernehmen, Eltern sollten das Ergebnis aber noch kontrollieren.

Mit zwölf Jahren könne Zahnpasta mit mehr als 0,15 Prozent Fluorid benutzt werden. ◀◀



Im Westen viel Neues

Die id west präsentiert die digitale Zukunft zum zweiten Mal in Düsseldorf.

» Fortsetzung von Seite 1

- DVT - Die spannende dritte Dimension (Dr. Christian Späth, Fr. 26.10., 15.30 Uhr, Sa. 27.10., 11.30 Uhr),
- CA-I/D/M-Systeme - Die neue Abdruckfreiheit? Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Abdrucks (Dr. Lutz Ritter, Fr. 26.10., 16.30 Uhr, Sa. 27.10., 12.30 Uhr)

Gerade in Zeiten beschleunigten ökonomischen Wandels spielen für den Praxis- und Laborinhaber finanzielle und steuerliche Aspekte eine tragende Rolle.

Daher wird der inhaltliche Vortrag zu den jeweiligen digitalen Themen auch von einem Steuerprüfer und einem Bankvertreter flankiert.

- GOZ - Latest News (Dr. Hans Werner Timmers, Fr. 26.10., 17.30 Uhr, Sa. 27.10., 10.30 Uhr)
- eGK, ZOD und Heilberufeausweis - Mehrwert oder Mehrkosten für die Zahnarztpraxis im digitalen Zeitalter? (Martin Hendges, Fr. 27.10., 14.30 Uhr)
- Selbst- & Mitarbeitermotivation - Regeln, Klippen, Strategien (Dr. Lea Höfel, Sa. 27.10., 13.00 Uhr). So lernen Zahnmediziner und Zahntechniker auch etwas darüber, wie sie ihre soziale Kompetenz („Soft Skills“) im Sinne eines angenehmen Arbeitsklimas motivationsfördernd verbessern können.

Nach den Vorträgen stellen sich die Referenten den Fragen des Publikums; persönliche Fragen können aber auch secreto mit den Referenten geklärt werden.

Service Highway

Wie Zahnarztpraxen im Umgang mit Klein- und Kleinstgeräten umsichtig und kostenreduzierend eigene Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen können, zeigen die Service-Experten des Fachhandels auf dem Service Highway (Stand J40) anhand mehrerer Live-Demos. Das Angebot richtet sich speziell an Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die an sechs Arbeitsstationen ihr Wissen zum Umgang mit Autoklaven, Kompressoren, Saugmaschinen etc. spielerisch überprüfen und erweitern können.

Zu besonderen Attraktionen und Angeboten der id west informiert der Veranstalter auf der Internetseite (www.id-deutschland.de/west.html) und im idmagazin. Auf der Internetseite finden sich zudem detaillierte Informationen zur Anfahrt, der Lage der Halle sowie zu kulturellen Veranstaltungen und Ausgeh-

Hier können Besucher und Aussteller in Dialog mit den Machern der id west treten und ihre Erwartungen, Meinungen und Wünsche äußern.

Neue

Online-Besucherregistrierung

Der Veranstalter LDF GmbH (Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH) empfiehlt allen Besuchern, sich vorab über die Internetseite online zu registrieren. Allen Interessierten helfen nach Angaben des Veranstalters auch die Außendienstmitarbeiter der Depots weiter. Wer dies versäumt, kann sich auch während der Veranstaltung am Messeingang registrieren. Jeder registrierte Besucher nimmt automatisch an einer Tomboloteil, bei der aktuelle Elektronik-Highlights verlost werden.

Mit der DZ today informiert

Wie auch in den letzten Jahren, können sich die Besucher mit der DENTALZEITUNG today schnell einen optimalen Überblick über die id west verschaffen. Die Zeitung enthält komprimierte Informationen über aktuelle Nachrichten und Produktneuheiten und wird von freundlichen Hostessen im Eingangsbereich verteilt. Der der Messezeitung beiliegende Aussteller- und Hallenplan erleichtert zudem die Orientierung in der Mes-



sehalle. Die DENTALZEITUNG today bietet aktuelle Nachrichten aus der Dentalbranche, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sowie nützliche Veranstaltungshinweise. Kurzum: sie bietet perfekte Unterhaltung für eine kleine Pause von den Ausstellerständen.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand C37 auf der id west zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxishygiene sowie CAD/CAM in Praxis und Labor zu sichern. Außerdem können Sie hier die wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren und dabei gleichzeitig mit etwas Glück ein iPad von Apple gewinnen. Wir freuen uns auf Sie! ◀◀

Sich direkt registrieren unter: www.id-deutschland.de/west/besucher-west/besucherregistrierung.html

Fan werden auf Facebook: <http://www.facebook.com/iddeutschland>

Die id-infotagen verfolgen auf Twitter: https://twitter.com/#/id_deutschland



tips in Düsseldorf. Über Facebook, Google+ und Twitter werden darüber hinaus laufend Hinweise und Ankündigungen zu den Angeboten veröffentlicht.

Professionelle Zahnreinigung sehr gefragt

Umfrage belegt: Rund drei Viertel der Deutschen gehen zur professionellen Zahnreinigung.

■ (jameda) - Die Mehrheit der Deutschen nimmt die professionelle Zahnreinigung als wichtige Vorsorgeleistung an. In einer Umfrage von jameda (www.jameda.de), Deutschlands größter Arztbewertungs- und Empfehlungsdienst, zur Frage „Gehen Sie zur professionellen Zahnreinigung?“ gaben 72 Prozent der Befragten an, dieses Angebot anzunehmen. 29 Prozent haben diese Art der Zahnprophylaxe bisher noch nicht wahrgenommen. An der Befragung nahmen insgesamt 1.384 Teilnehmer teil.



[BILD: ©DMITRY KALINOVSKY]

Hohe Kosten halten von professioneller Zahnreinigung ab

Für rund ein Fünftel der Befragten kommt eine professionelle Zahnreinigung nicht infrage. Aber nur vier Prozent dieser Gruppe halten diese zahnärztliche Zusatzleistung tatsächlich für unnötig. Das meistgenannte Motiv, auf eine Zahnreinigung zu verzichten, sind die hohen Kosten. Elf Prozent der Umfrageteilnehmer nutzen diese Zahnprophylaxe-Maßnahme aus finanziellen Gründen nicht. Oft wird daher bei den Befragten auch die Forderung nach einer Kostenübernahme durch die Kassen laut. Die Angst vorm Zahnarzt ist nur für wenige ein Grund,

sich nicht professionell die Zähne reinigen zu lassen. Nur 4 Prozent der Umfrageteilnehmer geben an, den Zahnarzt ganz allgemein zu meiden und daher auch nicht zur Zahnreinigung zu gehen.

Deutsche halten Zahnreinigung für wichtige Gesundheitsvorsorge

Bei den Motiven, zur professionellen Zahnreinigung zu gehen, stehen Gesundheit und Sauberkeit der Zähne ganz klar im Vordergrund (67 Prozent). Für lediglich fünf Prozent der Befragten ist die Verschönerung der Zähne das wichtigste Motiv. ◀◀

Deutsche putzen die Zähne falsch

Studie der Universität Witten/Herdecke und von AXA zeigt: Erwachsene putzen sich die Zähne auf dem Niveau von Grundschulkindern.

■ (Universität Witten/Herdecke) - Zu einem strahlenden Lächeln gehören schöne Zähne - und dazu das tägliche Zähneputzen. Das scheint jedoch nicht so einfach wie gedacht: Eine aktuelle Studie von AXA in Zusammenarbeit mit der Universität Witten/Herdecke zeigt, dass die Deutschen durch mangelndes Know-how beim Zähneputzen unfreiwillig „Mut zur Lücke“ zeigen.

Verkehrte Welt: Kinder putzen richtig, Erwachsene falsch

57 Prozent der Befragten putzen ihre Zähne in kreisenden Bewegungen, was laut Prof. Dr. Stefan Zimmer, Inhaber des Lehrstuhls für Zahnerhaltung an der Universität Witten/Herdecke und 1. Vorsitzender der „Aktion zahnfreundlich“, die falsche Technik ist: „Eine kreisende Bewegung der Zahnbürste kann das Zahnfleisch verletzen sowie Zahnbelag und Bakterien unter den Zahnfleischrand schieben, wo Entzündungen entstehen können. Außerdem reinigt sie nicht so gut. Die richtige Technik besteht in fegenden und rüttelnden Bewegungen, die das Zahnfleisch schonen und bakteriellen Zahnbelag optimal entfernen.“ Weniger als ein Drittel der Befragten reinigt sich die Zähne demnach richtig (32 Prozent). Auch wer die richtige Zahnputztechnik beherrscht, sollte sich während des Zähneputzens konzentrieren. Während sich die Befragten über 50 Jahre (78 Prozent) beim Zähneputzen mehrheit-



Prof. Dr. Stefan Zimmer

lich nur auf diese Tätigkeit konzentrieren, lenken sich besonders die 14- bis 29-Jährigen häufig ab, indem sie beispielsweise durch die Wohnung laufen (31 Prozent) oder an den Tag bzw. die Arbeit denken (25 Prozent).

Die Dauer des Putzens ist im Bundesdurchschnitt zu gering. Lediglich 40 Prozent aller Befragten nehmen sich für das Putzen ihrer Zähne drei Minuten oder länger Zeit. Darüber hinaus nutzt auch nur etwas mehr als die Hälfte der Befragten (59 Prozent) „Hilfsmittel“ wie Zahnseide oder Interdentälbürsten für ihre Zahnpflege.

Die saubersten Ergebnisse erzielt eine professionelle Zahnreinigung. Diese ist aber vielen Deutschen (44 Prozent) schlichtweg zu teuer.

Erst ab dem neunten Lebensjahr sollten Kinder alleine putzen

Auch bei der Mundhygiene von Kindern gibt es Verbesserungsbedarf. Jedes zweite Kind zwischen sechs und acht ist laut Studie für die eigene Zahnpflege schon selbst verantwortlich. Prof. Dr. med. dent. Stefan Zimmer rät jedoch grundsätzlich: „Eltern sollten bis zum neunten Geburtstag des Kindes die Zähne nachputzen, auch wenn das Kind lieber alleine putzen möchte.“ Das Zahnputzverhalten von Kindern ist vom Engagement der Eltern abhängig. Laut Studie reinigen Kinder ihre Zähne schon früh selbstständig: Bereits Drei- bis Fünfjährige putzen die Zähne selbst. Jedes zehnte Kind ist dann schon ganz alleine für seine Zahnpflege verantwortlich (11 Prozent) - drei Viertel putzen ihre Zähne mit Unterstützung durch Voroder Nachputzen eines Elternteils. Dabei liegt die Handzahnbürste bei den Kleinsten (drei bis fünf Jahre) vorn (65 Prozent) - nur 15 Prozent nutzen eine elektrische Zahnbürste. Die sechs- bis achtjährigen Kinder nutzen diese bereits doppelt so häufig (36 Prozent). ◀◀

Befragungsdetails: Im Auftrag von AXA und der Universität Witten/Herdecke hat das Marktforschungsinstitut forsa im März/April 2012 eine repräsentative Online-Befragung unter 1.025 Personen zwischen 14 und 69 Jahren in Deutschland durchgeführt.

Opticem® dualhärtend

Selbstadhäsiver, universeller Composite-Zement zur definitiven Befestigung von Restaurationen!

- Hohe natürliche Eigenhaftung an Zirkonoxid
- Geeignet für EM, NEM, Metall- und Vollkeramik
- Für Inlays, Kronen, Brücken und Wurzelstifte
- Kein Ätzen oder Bonden der Zahnschubstanz
- Zeitsparend durch optionale Lichthärtung
- Dauerhaft dichte Befestigungsschicht

Einfach besser befestigen!
 Der komfortable, schnelle Weg zur direkten, dauerhaften Zementierung.

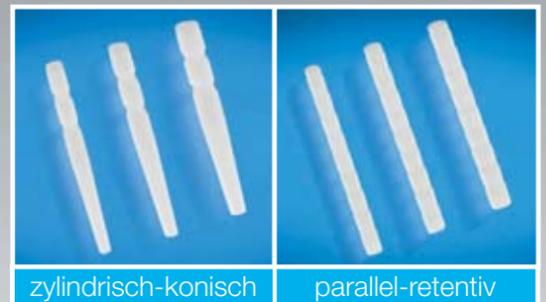


ClearPost® Wurzelstifte

Glasfaserverstärkte Composite-Wurzelstifte mit hoher Transluzenz und natürlicher Ästhetik!

- Mikroretentive Oberflächenstruktur
- Exzellente physikalische Eigenschaften
- Sehr hoher Anteil an Glasfasern
- Natürliche Ästhetik ohne Schattenbildung
- Anatomisch gestaltet und röntgenopak
- Zeitsparend durch Vorsilanisierung

Sichere Endodontie mit System!
 Glasfaser-Composite-Wurzelstifte mit dentinähnlichem Biegemodul.



Dynamic® Soft Comfort

Monophasiges VPS-Präzisionsabformmaterial mit exzellenter initialer Benetzungsfähigkeit!

- Ausgezeichnetes Spaltfließvermögen
- Hervorragende initiale Hydrophilie
- Präzise Reproduktion feinsten Details
- Angenehm frischer Spearmint-Geschmack
- Homogene, blasenfreie Anmischung
- Materialsparende Mischdüse

Einfach präziser abformen!
 NEU: Kaniedenta Comfort-Kartuschen jetzt mit praktischem Bügelverschluss.



* Haifischflossen-Test nach der Methode der Tufts University, Boston. Zeitpunkt der Belastung: 45 Sek. nach Mischbeginn. Je höher die Haifischflosse, desto besser fließt das Abformmaterial.



Stifterverband legt FuE-Frühindikator vor

Viele Unternehmen sind optimistisch, was Forschung und Entwicklung im Jahr 2012 betrifft.

■ (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.) - Weiterhin optimistisch, aber vorsichtiger als in den Vorjahren. So ist die Stimmung der deutschen Unternehmen bezüglich ihres Engagements in Forschung und Entwicklung (FuE) für das Jahr 2012. Dies ergibt die diesjährige Berechnung des FuE-Frühindikators des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Der Frühindikator, der mit einem Wert von 0,25 zwar immer noch positiv ist und damit auf ein weiterhin steigendes Engagement der Unternehmen in FuE hindeutet, liegt aber deutlich unter den Werten der Vorjahre von 0,44 im Jahr 2010 und 0,42 im Jahr 2011.



[BILD: ©CHEE-ONN LEONG]

Der Frühindikator des Stifterverbandes gibt erste Hinweise darauf, wie sich Forschung und Entwicklung der deutschen Wirtschaft im aktuellen Jahr entwickeln. Er beruht auf den Einschätzungen von 1.029 Unternehmen, die der Stifterverband im zweiten Quartal 2012 nach der voraussichtlichen Entwicklung der FuE-Aufwendungen befragt hat. Dabei gaben 61 Prozent der Unternehmen an, sie würden ihre FuE-Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht steigern, gut elf Prozent wollten ihr Engagement sogar deutlich nach oben fahren. Dem standen 23 Prozent der Unternehmen gegenüber, die von geringeren Ausgaben für FuE im Vergleich zum Vorjahr ausgingen. Die restlichen Unternehmen sahen keine Veränderung.

„Wir gehen davon aus, dass die Wirtschaft 2012 mehr forscht als im Jahr 2011“, sagt Erhebungsleiter Andreas Kladroba. Der Aufwärtstrend, der seit der Überwindung der Wirtschafts- und Finanzkrise von 2009 zu beobachten ist, wird weiter fortgesetzt. Allerdings, so die Einschätzung des Stifterverbandes, zeigt sich in den schwächeren Werten des Frühindikators gegenüber den Jahren 2010 und 2011 eine Verunsicherung der Unternehmen, die vor allem mit der aktuellen Euro- und Staatsschuldenkrise in Verbindung gebracht werden kann. Auch wenn die Gesamterwartung der

Unternehmen positiv ist, unterscheiden sich die einzelnen Branchen deutlich. So erwartet der Kfz-Bau mit einem Teilindex von 0,48 einen ähnlich überdurchschnittlichen Anstieg des FuE-Engagements wie die chemisch-pharmazeutische Industrie (0,46). Ebenfalls positive Tendenzen sind auch in der Elektroindustrie (0,22) und dem Maschinenbau (0,29) zu erkennen. Dagegen weist der Indikator für die unternehmensnahen Dienstleister mit -0,44 sogar ein negatives Vorzeichen auf. Ein seit einigen Jahren zu beobachtender positiver Trend scheint hier zunächst eine Unterbrechung zu finden.

Allerdings, so betont Kladroba, handelt es sich beim Frühindikator um eine Momentaufnahme. Die tatsächliche Entwicklung der FuE-Aufwendungen der deutschen Wirtschaft werde erst die FuE-Erhebung 2013 zeigen.

Methodische Erläuterung

Der FuE-Frühindikator ergibt sich aus der qualitativen Einschätzung der befragten Unternehmen zur Entwicklung der FuE-Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Angaben der Unternehmen werden zu einem Index aggregiert, der Werte von -1 bis +1 annehmen kann. Bei der Aggregation wird außerdem die Bedeutung der einzelnen Unternehmen für die Forschung und Entwicklung des deutschen Wirtschaftssektors durch ein Gewicht berücksichtigt. ◀◀

Das überschätzte Edelmetall

Silber ist doch kein gut verträglicher Bakterienkiller.



[BILD: ©OLAF SPEER]

■ (Universität Duisburg-Essen) - Das seit Langem wegen seiner antibakteriellen Wirkung medizinisch eingesetzte Silber schädigt in der benötigten Dosis auch menschliche Gewebezellen. Zusätzlich schwächt ein Bluteiweiß die Wirkung auf Bakterien. Das belegte jüngst ein Team um Prof. Dr. Stephan Barcikowski vom Center for Nanointegration (CENIDE) der Universität Duisburg-Essen (UDE) in drei aufeinander aufbauenden Veröffentlichungen.

Silber wirkt nachweislich antibakteriell - daher stellte man aus ihm schon in der Antike Trinkgefäße her. Die Idee, Medizinprodukte mit integriertem Silber zu versehen, um so die Heilung zu fördern und Entzündungen zu verhindern, klingt daher erst mal gut. Und so realisierte die Arbeitsgruppe Testserien mit Silber-Nanopartikeln, die die Wissenschaftler per Lasertechnik selbst hergestellt hatten. Diese betteten sie in verschiedene Kunststoffe ein. Dadurch sind die Nanopartikel fest im Material gebunden und gelangen nicht

in den Körper. Sie geben aber wegen ihrer großen Oberfläche ausreichend Silberionen, also die lösliche Form des Silbers, ab. Diese Ionen sind der eigentliche Wirkstoff, der Bakterien z. B. an einer Wunde tötet und so Entzündungen vermeiden soll. Zum Schutz von Medizinprodukten oder zur Abdeckung von Brandwunden also eigentlich eine gute Lösung.

Versuche mit verschiedenen Bakterien in Zusammenarbeit mit der Klinik von Prof. Dr. Meike Stiesch der Medizinischen Hochschule Hannover bestätigten die keimtötende Wirkung. Doch nachfolgende Untersuchungen zeigten, dass die Silberionen in der gleichen Konzentration auch Fibroblasten - Bindegewebszellen, die nach einer Verletzung für die Heilung wichtig sind - nennenswert schädigten. „Das hatten wir so natürlich nicht erwartet, da Silber bereits vielfältig in der Medizin eingesetzt wird“, berichtet Barcikowski, Inhaber des Lehrstuhls „Technische Chemie I“ an der UDE und Chefredakteur der Fachzeitschrift „Bio-

NanoMaterials“. „Aber weitergehende Tests haben bewiesen, dass tatsächlich die Ionen die Zellen geschädigt haben und nicht etwa der Kunststoff, wie wir zunächst vermuteten.“

Versetzten die Forscher die Proben zusätzlich mit Albumin, einem Eiweiß, das im menschlichen Blut und damit natürlich auch an Wunden vorkommt, verschlechterte das zudem die antibakterielle Wirkung des Silbers, während die zellschädigende Wirkung gleich blieb. Hier ist die therapeutische Breite, d.h. das Verhältnis zwischen wirksamer und schädlicher Dosis, daher extrem klein, sodass der praktische Einsatz riskant ist.

Weitere Studien hinterfragen, ob man gezielt nur die wundheilende Wirkung von Nanomaterialien nutzen kann. Das Projekt „In-situ Konjugation von Nanopartikeln beim Ultrakurzpuls-Laserstrahlabtragen in Monomerlösungen für das Elektrosplennen auf Brandwunden“ im DFG-Schwerpunktprogramm 1327 „Sub-100 nm-Strukturen“ geht dieser Frage derzeit nach: Hier untersucht das Team um Barcikowski gemeinsam mit der RWTH Aachen und der Medizinischen Hochschule Hannover den Einsatz von Nanopartikeln aus „sanfteren“ Materialien wie Zink, Eisen und Magnesium zur Heilung von Brandwunden. So wollen die Wissenschaftler verträglichere Nanomaterialien testen und später für die Therapie nutzbar machen. ◀◀

DOI der Originalpublikationen:

- 10.1002/adem.201180016
- 10.1039/c2ra20546g
- 10.2351/1.4730803

Algen-Zahnpasta

Wissenschaftler tüfteln an Zahncreme mit dem Enzym des *Bacillus licheniformis*.

■ (Newcastle University/ZWP online) - Ein Team der Newcastle University, bestehend aus Zahnärzten und Wissenschaftlern, ist gerade dabei, eine neue Zahncreme zu entwickeln, die Bakterien im Mundraum abtöten soll. Die neuartige Paste beinhaltet ein Enzym des *Bacillus licheniformis*, ein Bakterium, das sich vor allem auf in den Ozeanen vorkommenden Algen ansiedelt.

Ursprünglich sollte erforscht werden, ob diese für die Schiffsreinigung genutzt werden könnten - doch zusätzlich fand man heraus, dass das Bakterium im medizinischen Bereich eingesetzt werden könnte; unter anderem auch für die Zahnreinigung.

Dr. Nicholas Jakubovics (Newcastle University School of Dental Sciences) glaubt, dass Mundhygieneprodukte, die mit dem Enzym des *Bacillus licheniformis* angereichert sind, Zähne auf lange Sicht effektiv vor Karies, Pla-



[BILD: ©STEPHANE BIDOUZE]

que und anderen Zahnkrankheiten schützen könnte.

„Tests im Reagenzglas haben erwiesen, dass dieses Enzym Bakterien-schichten durchdringen kann. Wir wollen diese Fähigkeit für Zahncremes, Mundwasser oder Prothesenreinigungsmittel nutzen“, so Dr. Nicholas Jakubovics.

Als die Wissenschaftler der Newcastle University unter Leitung von Professor Grant Burgess das marine Bakte-

rium untersuchten, fanden sie heraus, dass, wenn sich das Bakterium fortbewegt, es ein Enzym produziert, das seine äußerliche DNS auflöst. Gemäß diesem Prinzip könne das Enzym auch die Strukturen der im Mundraum vorkommenden schädlichen Bakterien zerstören und der Plaquentstehung vorbeugen.

Nun sind die Wissenschaftler dabei, weitere Tests durchzuführen, um in nicht allzu langer Zeit ein marktfähiges Produkt zu entwickeln. ◀◀

ANZEIGE

www.dentalzeitung.com

DAS BESTE

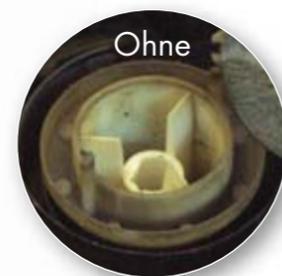
ist, wenn Sauganlagen Generationen lang halten.



Orotol® plus und MD 555 cleaner

Langlebigkeit der Sauganlage durch speziell entwickeltes, schaumfreies Hygienesystem • Zuverlässige Desinfektions- und Reinigungswirkung inklusive Hepatitis C und Tuberkulose • Der Premiumpartner - von führenden Einheitenherstellern empfohlen

Mehr unter www.duerr.de



Animation



Hochschule sorgt mit Schneckentechnik für sauberere Zähne

Eine neuartige Diagnose- und Reiniger-Einheit soll Karies und Parodontose vorbeugen.

■ (Westfälische Hochschule) - Das Problem liegt zwischen den Zähnen: 70 Prozent der Zahnfüllungen wurden 2009 bei gesetzlich Versicherten nötig, weil zwischen den Zähnen Karies die Zähne angriff. Und alle Parodontose geht auch von hier aus. Ursache sind Biofilme, die vor allem in den Zahnzwischenräumen weder von der Zahnbürste noch von Zahnseide ausreichend entfernt werden können.

Das will die Westfälische Hochschule und hier speziell der Bionik-Forschungsbereich an der Hochschulabteilung Bocholt jetzt mit einer Kombination aus Bionik, Mikrotechnik und Nanotechnologie ändern.

Als erstes will Prof. Dr. Andrea Springer mit einem Team aus wissenschaftlichen Mitarbeitern, Studierenden und externen Unternehmenspartnern aus Bochum, Solingen und Witten eine Diagnose-Einheit entwickeln, mit der der Zahnarzt die Zahnzwischenräume seiner Patienten untersucht und feststellt, ob Zahn und Zahnfleisch gesund sind. Dabei kommt Mikro-technik zum Zug, denn zwischen den Zähnen ist es so eng, dass nicht einmal die bisherige Röntgentechnik hier ausreichend Auskunft geben kann. Senso-

ren vermessen nicht nur mögliche Schäden, sondern geben auch ein genaues Bild der individuellen Geometrie zwischen den Zähnen, woraus der Zahnarzt auch ableitet, wie groß oder besser wie winzig die Reinigungseinheiten sein müssen.

Dann kommt die Bionik ins Spiel, denn zur Reinigung der Biofilme kopieren die Wissenschaftler technisch die Schneckenzunge: Mit feinsten Zähnchen auf der Zunge raspelt das Weichtier in der Natur Fressbares von Oberflächen ab.

Nach diesem Vorbild soll eine Mikro-Reinigerinheit entstehen, die dahin kommt, wohin die Zahnbürste nicht kommt. Dabei sollen die Bakterienfilme schonend mechanisch abgetragen werden und so verhindern, dass die Säuren der Bakterien den Zahnschmelz angreifen. Das ist so gründlich, dass der Patient diese spezielle Reinigung sogar nur dreimal wöchentlich durchführen muss, um seine Zähne und sein Zahnfleisch dauerhaft zu schützen. Zum Zahnarzt muss er dafür nicht, sondern kann das bequem zu Hause selber machen.

Das Projekt, das bei der Fachhochschule unter der Überschrift „med.clean&control“ läuft, wird vom

nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium im Rahmen des Programms „PerMed.NRW“ mit rund 320.000 Euro gefördert.

„PerMed.NRW“ soll Ideen für die personalisierte Medizin zur Verwirklichung begleiten. Aus 145 Wettbewerbsideen wurden sieben für die finanzielle Förderung in Höhe von insgesamt über elf Millionen Euro ausgewählt, darunter auch der Wettbewerbsbeitrag von Prof. Dr. Andrea Springer aus der Abteilung Bocholt der Westfälischen Hochschule.

„Die vorgeschlagenen Vorhaben sind innovativ und haben ein großes Potenzial, sowohl die personalisierte Medizin in Nordrhein-Westfalen inhaltlich voranzubringen wie auch einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung zu leisten“, so Ministerin Svenja Schulze bei der Vorstellung der sieben Gewinner. Das Projekt läuft über zwei Jahre bis einschließlich Juni 2014.

Mit im Forschungsboot sitzen drei Unternehmen: Die Firma Ingpuls aus Bochum kümmert sich um Sensortechnologie, ein Solinger Unternehmen soll die nötigen Werkzeuge bauen, damit die winzigen Geräte in Spritzgießtechnik produziert werden können, ein Unternehmen aus Witten konzipiert und entwickelt die Vermarktung. ◀◀



(BILD: ©CHUNGKING)



(BILD: ©ARKADY)

Schimpansen bestrafen nicht jeden Dieb

Futter-Diebstahl lassen sich Schimpansen nicht gefallen – sie bestrafen den Langfinger sofort.

■ (dpa) - Wenn Schimpansen von einem Artgenossen bestohlen werden, wehren sie sich und bestrafen den Missetäter. Werden andere aus ihrer Gruppe beklaut, ist ihnen das jedoch ziemlich egal. Das fanden Forscher vom Leipziger Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie bei Experimenten mit Zootieren heraus. Ihre Ergebnisse veröffentlichten sie in den „Proceedings“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften in den USA („Pnas“).

Bei Streit unter Gruppenmitgliedern treten Schimpansen in der Regel als Schlichter auf. Das Leipziger Forscherteam wollte in seiner Studie herausfinden, ob sie auch dann einschreiten, wenn andere soziale Regeln gebrochen werden. So untersuchten sie den Gerechtigkeitssinn der Tiere bei Diebstahl. Für ihre Studie experimentierten die Experten im Leipziger Zoo.

Dort gaben sie zunächst einem Schimpansen die Chance, einem anderen das Futter zu stibitzen. „Nachdem der Diebstahl passiert war, gab es die Möglichkeit, dem Dieb das Futter wieder zu entwenden, ohne - und das ist der Kernpunkt - eine Belohnung dafür zu erhalten“, erläutert die federführende Autorin der Studie, Katrin Riedl. Bei den Beobachtungen stellte sich heraus, dass es den Tieren gleich war, wenn an-

dere bestohlen wurden - unabhängig davon, in welcher Beziehung sie zu den Artgenossen standen.

„Wir sind an der Untersuchung natürlicher Verhaltensweisen interessiert. Insofern haben wir die Tiere nicht zu etwas bringen müssen im Sinne eines Trainings“, betont die Forscherin.



(BILD: ©ERIC ISSELÉE)

Nach Angaben der Wissenschaftler hat sich die Bestrafung Dritter als Durchsetzungsmaßnahme erst im Laufe der Evolution zum Menschen entwickelt. Diese Eigenschaft halte das soziale Zusammenleben der Menschen aufrecht. „Wenn es keine Möglichkeiten der Sanktionierung gäbe, würde in einer Gruppe kooperierender Individuen die Zusammenarbeit nachlassen, sobald sich nur wenige Individuen rein eigennützig verhalten“, erklärt Riedl. ◀◀

Parodontitis wird nicht von einzelnen Bakterienarten ausgelöst

Wissenschaftler der Universitäten Münster und Bielefeld untersuchen die Zusammensetzung der Mikroorganismen in der Mundhöhle.

■ (Universität Bielefeld) - Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen der Gesundheit der Zähne eines Menschen und der Zusammensetzung der Mikroorganismen in der Mundhöhle. Um die Entstehung von Parodontitis - einer Entzündung des Zahnhalteapparates, die mit Knochenabbau einhergeht - zu verstehen, ist es nötig, die Gemeinschaft der Mikroorganismen im Mund zu analysieren. Nur einige wenige Bakterienarten zu untersuchen, wie bisher üblich, ist nicht ausreichend. Zu diesem Schluss kommen Wissenschaftler der Universitäten Münster und Bielefeld in einer neuen Studie, die in der Online-Fachzeitschrift „PLoS ONE“ veröffentlicht ist.

Parodontitis führt unbehandelt dazu, dass die Zähne locker werden und ausfallen. Sie ist weltweit eine der häufigsten Erkrankungen, von der mehr als die Hälfte der über 40-Jährigen in den Industrieländern betroffen sind. Zur Behandlung reinigt der Zahnarzt üblicherweise die Zahntaschen, um bakterielle Beläge (Plaques) zu entfernen, welche die Erkrankung auslösen. Häufig werden zu dieser professionellen Zahnreinigung noch zusätzlich Antibiotika verschrie-



(BILD: ©MICHAL KOWALSKI)

ben, obwohl unklar ist, wie effektiv sie wirken, so die Wissenschaftler.

Im menschlichen Mund leben bis zu 700 verschiedene Bakterienarten. Bestimmte Kombinationen der Bakterienarten spielen eine zentrale Rolle bei der Entstehung von Parodontitis, erklären die Forscher. Welche das genau sind, sei bislang nicht im Detail bekannt. Ziel der Studie war es daher, herauszufinden, wie die Bakteriengemeinschaft auf die konventionelle Parodontitis-Behandlung reagiert. Dies sei der erste Schritt, um zu verstehen, wie diese Methode wirkt, und

um in Zukunft Vorhersagen über den Verlauf der Erkrankung treffen zu können, betonen die Wissenschaftler.

Den bisher üblichen Ansatz, ausgewählte Bakterienarten zu untersuchen, hält Professor Dr. Dag Harmsen von der Poliklinik für Parodontologie der Universität Münster, Mitautor der neuen Studie, für uneffektiv. „Parodontitis wird nicht von einzelnen Bakterienarten ausgelöst. Es ist nötig, alle Mikroorganismen im Mundraum zu erfassen und zu beobachten, wie diese Lebensgemeinschaft auf die Behandlung reagiert. Nur so

kann man verstehen, ob und weshalb eine Behandlung wirkt“, betont der Mediziner. Das Team konnte erstmals zeigen, dass die professionelle Zahnreinigung mit und ohne Antibiotikagabe zu einer Erhöhung der Vielfalt und Gleichverteilung an Bakterienarten im Mund der Patienten führt.

Dag Harmsens Ansatz, die Gesamtheit aller Mikroorganismen im Mund zu betrachten, ist ein sogenannter metagenomischer Ansatz, bei dem bestimmte DNA-Fragmente - „Amplikons der ribosomalen DNA“ - untersucht werden. Diese molekulargenetische Methode ermöglicht es, das Erbgut aller im Mund vorkommenden Organismen durch eine DNA-Sequenzierung zu erfassen und somit nachzuweisen, welche Arten von Mikroorganismen dort leben. Das Forscherteam hat für diese Art von Untersuchung erstmals einen „Ion PGM™“-Sequenzierer eingesetzt. Dieses Sequenziergerät ermöglicht eine schnellere und günstigere metagenomische Analyse als bisher, also eine Sequenzierung der „nächsten Generation“. „Die größte Schwierigkeit dabei ist es, die großen Datenmengen, die dabei entstehen, sinn-

voll auszuwerten. Es war für uns eine Herausforderung, ein automatisches Analysesystem für diese neue Technologie zu entwickeln“, betont der Erstautor der Studie, Sebastian Jünemann vom Institut für Bioinformatik am Centrum für Biotechnologie (CeBiTec) der Universität Bielefeld.

Dag Harmsen wirft einen Blick in die Zukunft: „Die Ergebnisse der Studie müssen zunächst durch weitere Experimente mit einer größeren Stichprobe bestätigt werden. Dann wird unser neuer Ansatz, Veränderungen in der gesamten mikrobiellen Lebensgemeinschaft im Mund zu beobachten, den Erfolg von Parodontitis-Behandlungen verbessern. Diese Methode wird sicherlich bald routinemäßig in der Praxis eingesetzt“, prognostiziert er. ◀◀

Originalveröffentlichung:

Jünemann S, Prior K, Szczepanowski R, Harks J, Ehmke B, Goesmann A, Stoye J, Harmsen D (2012) Bacterial community shift in treated periodontitis patients revealed by Ion Torrent 16S rRNA gene amplicon sequencing. PLoS ONE 7(8): e41606. dx.doi.org/10.1371/journal.

Professorinnen – wo seid ihr?

Forschungsprojekt der Hochschule Bochum untersucht Berufsmotivation von Doktorandinnen auf dem Weg zur Fachhochschul-Professorin.

■ (Hochschule Bochum) - Nur etwa jede fünfte Professorenstelle in Deutschland ist mit einer Frau besetzt. Seit Jahren wird nach den Ursachen geforscht und nach Möglichkeiten gesucht, um den Professorinnenanteil zu erhöhen. Wissenschaftlerinnen der Hochschule Bochum untersuchen nun, was Frauen, die für eine Professur qualifiziert wären, über den Beruf „Fachhochschul-Professorin“ denken. Zur Situation der Professorinnen sind Studien an diversen Universitäten und für diverse Fächer entstanden bzw. sind aktuell im Entstehen. Weniger zahlreich sind die Untersuchungen für den Bereich der Fachhochschulen. Deshalb werden am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Bochum zurzeit Gründe für den Professorinnenmangel untersucht.

„Die Situation der Fachhochschul-Professorinnen ist doch eine ganz andere als die der Universitäts-Professorinnen, da die Rahmenbedingungen andere sind“, erklärt Projektleiterin Susanne Stark, Marketing-Professorin am Fachbereich Wirtschaft.

„Die Fachhochschul-Professorinnen geben zum Beispiel im Gegensatz zu den rein auf wissenschaftlichen Erfolgen basierenden Laufbahnen an der Universität eine (lukrative) Karriere in der Privatwirtschaft auf und wagen einen Neuanfang in Lehre und Forschung.“ Im



Rahmen des Projekts „Professorinnen – wo seid ihr?“ soll damit die Zielgruppe befragt werden, die potenziell für eine Professur in Frage käme. Doktorandinnen könnten diese Option für die Zukunft als Berufsweg einplanen und promovierte Frauen mit kurzer (mindestens 5 Jahre) oder langer Berufspraxis erfüllen alle Voraussetzungen für ein Professorenamt – warum bewerben diese sich aber nicht (oder noch nicht) um eine Professur? lautet die forschungsleitende Frage. Unter anderem mit mehreren Online-Befragungen untersucht das Projektteam die Motivation von Promovendinnen, Berufseinsteigerinnen und berufserfahrenen Frauen bezüglich der FH-Professur. „Unsere erste Befragung von Doktorandinnen war mit mehr als 200 ausgefüllten Fragebogen bereits ein voller Erfolg“, be-

richtet Andrea Kiendl, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt. „Wir stellen z. B. fest, dass viele an der Lehre und speziell an der FH-Professur interessiert sind. Die Voraussetzungen für eine Tätigkeit an der Fachhochschule sind aber oft nicht genau bekannt oder werden falsch interpretiert.“

Die Untersuchung konzentriert sich auf Absolventinnen der ingenieurwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Fächer, die an der Hochschule Bochum vertreten sind. Die Befragungen sollen berufliche Ziele, Karriereplanungen und Wünsche von Doktorandinnen und Berufsanfängerinnen mit zwei bis fünf Jahren Erfahrung erheben. Die Studie erfasst darüber hinaus berufliche Entwicklungen und Einstellungen zu einer Fachhochschulprofessur bei erfahrenen promovierten Akademikerinnen aus der beruflichen Praxis. Aufgrund der Ergebnisse werden Handlungsempfehlungen formuliert, die den Professorinnenanteil an Fachhochschulen verbessern könnten. Das Projekt läuft noch bis Ende März 2013.

„Die erste Befragung hat bereits viele interessante Ergebnisse gebracht. Jetzt sind wir gespannt, welche neuen Erkenntnisse wir aus weiteren Befragungen gewinnen werden“, so Projektleiterin Stark. ◀◀

Neue Genorte für Lippen-Kiefer-Gaumenspalte

Wissenschaftler der Universität Bonn entdecken auf mehreren Chromosomen verdächtige Regionen.

» Fortsetzung von Seite 1

Hierfür kombinierten sie Daten einer in Bonn an 399 Patienten und 1.318 Kontrollpersonen ohne diese Fehlbildung durchgeführten genomweiten Studie mit Daten einer US-amerikanischen Studie an 1.461 Patienten. „Die Zusammenführung der Daten erhöht deutlich die statistische Aussagekraft der Ergebnisse“, erklärt Dr. Mangold. Knapp 500.000 Erbgutabschnitte wurden zwischen den Patienten und den der nicht-betroffenen Kontrollgruppe verglichen. „Abweichungen zwischen der Kontrollgruppe und den Patienten sind ein deutlicher Hinweis darauf, dass die entsprechenden Abschnitte des Genoms etwas mit der Entstehung der Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zu tun haben“, sagt Dr. Mangold. Die Forscher unterteilten die Betroffenen außerdem in zwei Gruppen: Patienten ausschließlich mit Lippenpalte und Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte. Eine Analyse dieser beiden Untergruppen wurde in dieser Studie erstmals in diesem Umfang durchgeführt, da genügend Patienten in jeder der beiden Gruppen zur Verfügung standen.

Neue ursächliche Regionen im Genom entdeckt

Ganze sechs neue Regionen im Erbgut, die zur Lippen-Kiefer-Gaumenspalte beitragen, identifizierten die Forscher auf diese Weise. Zuvor waren schon sechs bekannt gewesen, die sich allesamt in dieser nun größten Studie zu Lippen-Kiefer-Gaumenspalten bestätigten. „Besonders interessant war für uns die Entdeckung einer neuen Region auf Chromosom 13q31. Dieser Genort scheint spezifisch zu einem gemeinsamen Auftreten von Spalten in Lippe UND Gaumen zu führen, da sie in Patienten mit einer reinen Lippenpalte nicht verändert war“, erklärt Dr. Kerstin Ludwig vom Institut für Genetische Medizin, die Erstautorin der Studie ist. Diese Ergebnisse zeigen damit zum ersten Mal, dass verschiedene genetische Faktoren für die einzelnen Untergruppen verantwortlich sein könnten.

Zusammenspiel von Genen und Umweltfaktoren

In der frühen Schwangerschaft entwickeln sich beim Embryo Teile des Gesichts zunächst getrennt voneinander und wachsen später zusammen. Die Spalten in Lippe, Kiefer und Gaumen entste-

hen, wenn dies nur unvollständig geschieht. Äußere Faktoren scheinen dabei eine Rolle zu spielen, so erhöht beispielsweise das Rauchen in der Schwangerschaft die Wahrscheinlichkeit für die Spaltbildung. Der überwiegende Teil der Faktoren scheint aber genetischer Natur zu sein. Obwohl der genaue Anteil der jetzt bekannten Gen-Regionen an der Erblichkeit von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten noch nicht genau abschätzbar ist, bildet die Studie die Grundlage für weitere Forschungen, bei denen Wissenschaftler Schritt für Schritt die genetischen und biologischen Ursachen der Erkrankung entschlüsseln. Durch ein besseres Verständnis der Funktionsweise der beteiligten Gene und ihrem Zusammenspiel mit Umweltfaktoren steigen die Chancen auf eine individuellere Vorhersage und bessere Prophylaxe.

Publikation: *Genome-wide meta-analysis of nonsyndromic cleft lip with or without cleft palate identify six new risk loci*, *Nature Genetics*: 10.1038/ng.2360. (Beleg-Info Christin: Dr. Andreas Archut, Pressesprecher, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn)



Der Stand der unendlichen Möglichkeiten.

In diesem Jahr ist es uns ein besonderes Vergnügen, Sie auf unserem Stand begrüßen zu dürfen. Denn es gibt wieder viele Neuigkeiten aus dem Hause Komet, die zeigen, dass man alles Gute immer wieder ein bisschen besser machen kann. Und die unseren Anspruch der Innovationsführerschaft abermals überzeugend unterstreichen. Außerdem präsentieren wir uns dort mit einem neuen Markenlook. Sie dürfen also gespannt sein, auch auf unsere Messeangebote. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Halle 8a, Stand C48



www.kometdental.de

© 08/2012 - 411352/3

Anforderung an die Bezeichnung als „Kinderzahnarzt“

Das Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Urteil vom 25.05.2012 (Aktenzeichen: 13 A 1399/10) einer Zahnarztpraxis untersagt, mit der Bezeichnung „Kinderzahnarzt“ zu werben.

■ (dpa, tmn) - Nun könnte man meinen, die Entscheidung beinhaltet die Feststellung, dass diese Praxisbezeichnung per se irreführend sei.

Dem ist nicht so. Im vorliegenden Fall handelte es sich um eine Praxis, die neben der Kinderzahnheilkunde über zahlreiche andere Tätigkeitsschwerpunkte verfügte.

Das Gericht stellte klar, dass der informierte Patient unter der Bezeichnung Kinderzahnarztpraxis eine Einrichtung erwartet, in der alle dort tätigen Zahnärzte nachhaltig auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendzahnheilkunde tätig sind, also jedenfalls überwiegend Kinder/Jugendliche behandeln, sich viel Zeit bei der Behandlung von Kindern nehmen und auf Grund



ihrer besonderen Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Gebiet der Kinder-

zahnheilkunde intensiv auf die kindliche Psyche eingehen, um deren mögli-

che Ängste vor zahnärztlichen Untersuchungen und Maßnahmen abzubauen.

Zugleich wird mit dem Begriff „Kinderzahnarzt“ auch die Vorstellung verbunden, dass die Warte- und Behandlungsräume in besonderem Maße auf Kinder ausgerichtet sind, z. B. durch das Vorhandensein zusätzlicher Spielsachen oder eine sonstige kinderfreundliche und kindgerechte Ausstattung.

Diese Maßstäbe hatte bereits das OLG Düsseldorf mit Urteil vom 25. Februar 2003 (Az. I-20 U 4/03) aufgestellt. Diese Anforderungen erfüllte die Praxis im hiesigen Verfahren nicht, so dass es zu einer Unterlassungserklärung kommen musste.

Praxistipp

Wenn Sie Ihre Praxis in besonderer Weise bezeichnen, müssen Sie und alle in Ihrer Praxis tätigen Zahnärzte über alle in diesem Bereich verfügbaren Qualifikationen verfügen, um dem Vorwurf der Irreführung zu entgehen. Gleichwohl sollten Sie vor dem Beginn entsprechender Werbemaßnahmen die Hilfe eines Fachanwalts für Medizinrecht in Anspruch nehmen, da etwa die Bezeichnung als Zahnarzt für Implantologie nach aktueller Rechtslage nicht zulässig ist. ◀◀

LEX MEDICORUM

Kanzlei für Medizinrecht
(Jan J. Willkomm)
Funkenburgstraße 17
04105 Leipzig
www.lex-medicorum.de

Versäumte Weiterbildung

Mediziner haftet für Behandlungsfehler.



■ (dpa, tmn) - Begeht ein Mediziner einen Behandlungsfehler, weil er sich nicht weitergebildet hat, haftet er dafür. Das geht aus einem Urteil des Oberlandesgerichts Koblenz hervor, auf das die Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht des Deutschen Anwaltvereins aufmerksam macht (Aktenzeichen: 5 U 1450/11). In dem Fall hatte eine Frau 2005 vor einer Operation darauf hingewiesen, dass ihr die üblichen Narkosemittel nicht bekommen. Nach dem Eingriff mit Intubationsnarkose litt sie drei Tage lang an heftiger Übelkeit und Erbrechen. Sie klagte gegen Klinik und operierenden Arzt und bekam 1.000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen.

Denn das Gericht war der Ansicht, dass die Narkose nicht mit der erforderlichen Sorgfalt erfolgt sei. Wegen der bekannten Überempfindlichkeit hätte die Frau ein weiteres Medikament bekommen müssen, dass die Übelkeit verringert oder verhindert.

Schon 2004 seien wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse zu einem solchen Wirkstoff in einer anerkannten Fachzeitschrift veröffentlicht worden. Das hätte der Narkosearzt wissen müssen. Der Zeitraum zwischen Veröffentlichung und Operation sei so lang, dass ein grober Behandlungsfehler vorliege. ◀◀

ANZEIGE

Das Nachrichtenportal für die Dentalbranche | www.zwp-online.info

ZWP online

SCAN MICH

Facebook

Gesundheitserklärung von Versicherten

Wann kann von Täuschung bei der Beantwortung von Gesundheitsfragen bei Versicherungsabschluss ausgegangen werden?

■ (medi-ip.de) - In seinem Urteil vom 19.04.2012 (7 U 157/11) hat sich das Oberlandesgericht (OLG) Stuttgart mit der Frage befasst, ob eine Versicherungsgesellschaft eine unvollständige Antwort als Grundlage einer Anfechtung wegen arglistiger Täuschung oder eines Rücktritts vom Versicherungsvertrag nehmen kann, wenn dem Versicherungsnehmer bei Vertragsschluss komplexe Gesundheitsfragen sehr schnell vorgelesen wurden.

Vor dem Abschluss von Versicherungen, wie z. B. Krankenversicherungen,



Berufsunfähigkeitsversicherungen und Lebensversicherungen werden z. T. sehr komplexe Gesundheitsfragen von den Versicherungsgesellschaften gestellt, bei deren Beantwortung man generell sehr sorgfältig sein sollte. Beantwortet man die Gesundheitsfragen nicht zutreffend, so kann dies bis zur Anfechtung des Versicherungsvertrages führen, wenn sich später herausstellt, dass Angaben unvollständig waren oder eine Vorerkrankung nicht angegeben wurde.

Der Fall

In dem konkreten Fall wurde von einer Versicherungsnehmerin eine Renten-

versicherung mit Todesfallschutz und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung abgeschlossen. Das Antragsformular enthielt unter der Überschrift „Gesundheitserklärung der zu versichernden Person“ mehrere Fragen zum Gesundheitszustand. Bei dem Vertragsabschluss wurde der schriftliche Fragenkatalog von einer Versicherungsvertreterin im Beisein der Versicherungsnehmerin ausgefüllt, nachdem sie die sehr komplexen Gesundheitsfragen schnell vorgelesen hatte.

Bei der Beantwortung der Gesundheitsfragen wurde von der Versiche-

listige Täuschung vorläge. Der Versicherungsantrag sei im Beisein der Versicherungsnehmerin durch die Versicherungsvertreterin ausgefüllt worden, nachdem diese der Versicherungsnehmerin die Fragen vorgelesen hatte. Unter diesen Umständen habe der Versicherer, der sowohl hinsichtlich der Täuschung als auch hinsichtlich eines arglistigen Handelns des Versicherungsnehmers beweibelastet sei, den Nachweis zu führen, dass der Versicherungsvertreter dem Antragsteller die Fragen in einer Art und Weise vorgelesen habe, die das Ausfüllen des Formulars durch den Versicherungsvertreter einer eigenverantwortlichen Beantwortung vergleichbar erscheinen lasse. Dieser Beweis sei nicht geführt worden. Dem Senat das OLG war es dabei selber nicht möglich, bei Verlesung der Gesundheitsfragen im Rahmen der Beweisaufnahme den Erklärungsgehalt aller 30 genannten Erkrankungen zu erfassen. Im Ergebnis kommt das OLG zu dem Schluss, dass die Gesundheitsfragen bei dem Vertragsabschluss nicht ausreichend klar vorgelesen wurden, weshalb die Versicherungsnehmerin anhand der konkret gestellten Fragen nicht zur Anzeige der Depressionserkrankung verpflichtet war. Jedenfalls sei ein Verschulden auszuschließen, wobei verbleibende Zweifel sich zu Lasten des Versicherers auswirkten. Im Ergebnis wurde seitens des OLG festgestellt, dass die Rentenversicherung nebst Todesfall und Berufsunfähigkeitschutz nicht beendet oder geändert wurde, sondern zu unveränderten Bedingungen fortbestand. ◀◀

Kazemi & Lennartz Rechtsanwälte
(RA Michael Lennartz)
Rheinallee 28, 53173 Bonn
www.medi-ip.de

Halle 8A, Stand D50

PULVERSTRAHL-INSTRUMENT

Prophy-Mate **neo**

- > Leichte und flexible Konstruktion
- > Vorderteil (Handstück) um 360° drehbar, selbst bei starkem Luftdruck
- > Einfach zu reinigen
- > Erhältlich für alle gängigen Turbinenkupplungs-Typen



SPARPAKET

Prophy-Mate neo
+ 2. Handstück
+ FLASH pearl
(4 x 300 g-Flaschen)

849€*

Sparen Sie 359€*



SPARPAKET

inkl.
Paro-Spitze S20

899€*

Sparen Sie 69€*



Ti-Max S970L
Airscaler mit Licht
für NSK Kupplung
REF: T1005



Ti-Max S970KL
Airscaler mit Licht
für KaVo® MULTiflex® LUX
Kupplung
REF: T1013

Ti-Max S970SL
Airscaler mit Licht
für Sirona® Schnellkupplung
REF: T1015

NEU Ti-Max S970L

- > Titan-Handstück mit DURACOAT-Beschichtung
- > 3-Stufen Power Control Ring
- > Erhöhte Durchzugskraft, konstante Leistung
- > Ring-Lichtleiter
- > Breites Spitzensortiment für Zahnsteinentfernung, Parodontologie und Endo-Anwendungen
- > Schwingfrequenz 6.200–6.400 Hz
- > Inkl. 3 Prophylaxe-Aufsätze (S1, S2, S3)

* Alle Preise zzgl. ges. MwSt. Alle Preise gültig bis 31. Dezember 2012. Änderungen vorbehalten.



Giornate Romane – Implantologie ohne Grenzen

12./13. April 2013, Rom/Italien, Sapienza Università di Roma.



■ (ZWP online) - Im implantologischen Fortbildungseinerlei mal etwas Neues zu bringen ist der Anspruch der Giornate Romane - der römischen Tage. Die Implantologieveranstaltung setzt auf die Verbindung von erstklassigen wissenschaftlichen Beiträgen und italienischer Lebensart. Dabei werden sowohl inhaltlich als auch organisatorisch neue Konzepte umgesetzt. Eine Reise nach Rom lohnt sich somit auf jeden Fall.

Ein Implantologie-Event der Sonderklasse mit besonderem italienischen Flair findet für deutsche Zahnärzte am 12./13. April 2013 in Rom statt. In Kooperation mit der Sapienza Universität Rom und in deren Räumlichkeiten erwartet die Teilnehmer aus Deutschland ein ganz besonderes Programm aus wissenschaftlichen Vorträgen, einer Live-OP, Table Clinics und Referatengesprächen. Die Referenten kommen aus Italien und Deutschland, die Kongresssprache ist Deutsch. Der Samstag steht ganz im Zeichen von wissenschaftlichen Vorträgen im Hörsaal der Universität und findet seinen Abschluss in einem typisch italienischen Abendessen im Epizentrum der Ewigen Stadt.

Besonders spektakulär gestaltet sich bereits der Freitag. Während die Teilnehmer vormittags die Gelegenheit haben, die Stadt individuell zu erkunden, beginnt um 14.00 Uhr mit dem Learn & Lunch in den Räumlichkeiten der Universität, im sogenannten „Roofgarden“, der besondere Teil der Veranstaltung. Neben der begleitenden Ausstellung finden in diesem Bereich, im direkten Anschluss an die Übertragung der Live-OP, bis 18.00 Uhr die Tischdemonstrationen (Table Clinics) statt. Jeder Referent betreut unter einer konkreten Themenstel-



lung einen „Round Table“. Es werden Studien und Fälle vorgestellt, die Teilnehmer haben die Gelegenheit, mit Referenten und Kollegen zu diskutieren und auch eigene Fälle anhand von Röntgenbildern und Modellen zur Diskussion zu stellen. Das Ganze findet in einem rotierenden System statt, wodurch die Teilnahme auch an mehreren Table Clinics möglich ist. Eine Voranmeldung für die gewünschten Table Clinics ist dabei in jedem Fall sinnvoll.

Damit die Veranstaltung auch in einer möglichst lockeren, ungezwungenen und „italienischen“ Atmosphäre statt-

finden kann, werden die Teilnehmer des „Learn & Lunch“ natürlich mit italienischen Weinen und typisch italienischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Man sollte sich die Giornate Romane also schon jetzt als ein Fortbildungsevent der Sonderklasse weit ab vom sonstigen Fortbildungseinerlei im Kalender vormerken.

Vom Veranstalter OEMUS MEDIA AG werden auf die Veranstaltung zugeschnittene Flug- und Hotel-Arrangements zusammengestellt, die eine stressfreie Anreise und einen angenehmen Aufenthalt garantieren. ◀◀

DGÄZ-Young Esthetics-Preis 2013

Im kommenden Jahr wird der „Young Esthetics“-Preis der DGÄZ bereits zum 6. Mal verliehen. Bewerbungsschluss ist Ende Februar.

■ (Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde) - Was Preisstifter ZA Wolfgang-M. Boer, ehemaliger Generalsekretär und heutiger Pressesprecher der DGÄZ, als Idee für die Nachwuchsförderung entwickelte, hat sich mittlerweile fest etabliert und findet immer mehr Widerhall. „Für mich gehört es zu den wirklich schönen Momenten, wenn jedes Jahr erneut eindrucksvolle Fall-Lösungen von jungen Bewerberinnen und Bewerbern aus Zahnmedizin und Zahntechnik bei der Jury eintreffen“, sagt ZA Boer. „Es ist eine absolute Herzensangelegenheit geworden, dem Nachwuchs eine Bühne zu geben und die Leistungen der Preisträger einem profilierten Auditorium vorzustellen.“ Neben Preisgeld in Höhe von 2.500,- Euro und einjähriger kostenfreier Mitgliedschaft in der DGÄZ mit allen Benefits, die dies beinhaltet, gehört die Präsentation des eigenen Falles im Rahmen der INTERNA, der Mitgliederveranstaltung der DGÄZ, zu den Highlights. Im kommenden Jahr findet sie am 19./20. April 2013 traditionell in der Stadthalle in Westerbürg statt.

Weibliche Bewerber unterrepräsentiert

„Ästhetik ist doch eigentlich ein Thema, das gerade die Damen aus den Bereichen Zahnmedizin und Zahntechnik ansprechen sollte“, wundert sich DGÄZ-Präsident Prof. Dr. mult. Robert Sader. „Wir sind deshalb etwas enttäuscht, dass wir so wenig Bewerbungen von Zahnärztinnen und Zahntechnikerinnen erhalten. Vielleicht liegt das daran, dass, wie

Psychologen sagen, Frauen Leistungswettbewerbe per se nicht so schätzen. Wir möchten sie trotzdem bestärken: Die DGÄZ ist nicht zuletzt aufgrund ihrer vielen weiblichen Mitglieder eine sehr entspannte Fachgesellschaft und heißt Bewerberinnen um den „Young Esthetics“-Preis daher besonders herzlich willkommen!“

Modalitäten

Für die Bewerbung um den „Young Esthetics“-Preis 2013 muss eine in Funktion und Ästhetik besonders gelungen gelöste Arbeit eingereicht werden - ausreichend ist dafür ein kompletter Foto-Status, ein Modell ist nicht zwingend. Die Bilddokumentation soll die Ausgangssituation, die wichtigsten Arbeitsschritte und die Endsituation umfassen, ergänzt um eine schriftliche Erläuterung der Therapieentscheidung und des Vorgehens. Erwünscht, insbesondere bei prothetischen Fällen, ist eine kurze Erläuterung des Funktionskonzeptes. Bewerben dürfen sich Zahnärztinnen und Zahnärzte bis 5 Jahre nach Erlangung der Approbation und Zahntechnikerinnen und Zahntechniker bis 5 Jahre nach Erlangung des Gesellenbriefes, jeweils mit Nachweis. ◀◀

Die Arbeiten sind einzusenden an das Büro der DGÄZ

- per E-Mail an:

info@dgaetz.de; Stichwort:
Young Esthetics

- per Post an:

DGÄZ, Graf-Konrad-Straße,
56457 Westerbürg.

Pluradent Golf Challenge 2012

Sommer, Spaß und Golfen! Was kann es Schöneres geben?

■ (Pluradent) - Pluradent lud diesen Sommer zur Golf Challenge in Bad Bevensen, südlich von Hamburg, ein. Zahlreiche Zahnärzte und Zahntechniker kamen, um bei bestem Wetter und guten Platzverhältnissen einen wunderschönen Tag zu verbringen. Bereits zum neunten Mal veranstaltete Pluradent das Turnier. Die Stimmung war großartig.

Die Golf Challenge startete traditionell mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor es dann um 11 Uhr mit einem Kanonenstart losging. Umgeben von der ländlichen Idylle der Heidellandschaft



bot der Golfplatz eine Menge, was das Golfspielerherz höher schlagen lässt. Auf die Teilnehmer wartete auch Anspruchsvolles, bei dem sie sich verausgaben konnten, wie etwa gezielt platzierte Sand- und Wasserhindernisse sowie in einem Waldgebiet gelegene Fairways.

Neben sportlichem Spiel bietet die Pluradent Golf Challenge auch die Gelegenheit, den persönlichen Kontakt zu Kolle-

gen aus Praxis und Labor zu vertiefen und sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

Parallel zum Golfturnier fand ein Schnupperkurs für diejenigen statt, die nicht golfen, es aber lernen möchten. Unter fachkundiger Anleitung eines Golflehrers übten sie auf der Driving Range den Abschlag und lochten auf

dem Putting-Green ein. „Das Schwierigste für einen Anfänger ist es, den Ball überhaupt zu treffen“, berichteten einige der Teilnehmer.

Höhepunkt der Golf Challenge war die Preisverleihung. Beide Bruttogewinner erhielten je einen Reisegutschein. Darüber hinaus gab es noch weitere Gutscheine und Spezialpreise, über die sich die Nettosieger sehr freuten. Im Anschluss an die Siegerehrung ließen die Teilnehmer und Veranstalter den Tag bei delikatem Essen und gemütlicher Atmosphäre ausklingen. Ein gelungener Golftag. ◀◀

2. Essener Implantologietage

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Axel Zöllner und Prof. Dr. Thomas Weischer finden am 2. und 3.11.2012 im Atlantic Congress Hotel Essen die zweiten Essener Implantologietage statt.



■ (ZWP online) - Mit über 200 Teilnehmern, einer gut besuchten Live-OP, Workshops und einem komplett ausgebuchten Programm für das zahnärztliche Personal konnte bereits die Auftaktveranstaltung im letzten Jahr als weiterer Erfolg für die seitens der OEMUS MEDIA AG seit mehreren Jahren praktizierte Regionalisierung der implantologischen Fortbildung gewertet werden. Neben den Regionalveranstaltungen in München, Leipzig, Konstanz, Rostock-Warnemünde, Landsberg am Lech, Baden-Baden und Unna stellen die Essener Implantologietage



einen weiteren Baustein in einem Netzwerk qualitativ hochwertiger implantologischer Fortbildungsangebote dar.

Auch das diesjährige Symposium bietet den Teilnehmern vielfältige Möglichkeiten, ihr theoretisches und praktisches Know-how zu vertiefen. Bereits

am ersten Kongresstag soll den Teilnehmern mit einer einzigartigen Mischung aus einer Live-Operation mit Hands-on-Kurs sowie unter anderem zwei erstklassigen Seminaren zu Spezialthemen der Implantologie und Chirurgie ein besonderes Fortbildungserlebnis offeriert werden. Das Vortragsprogramm am Samstag steht ganz im Zeichen der Kombination von Wissenschaft und praktischer Erfahrung. Mit den begleitenden Seminaren zur Hygiene- und QM-Beauftragten sowie einem GOZ-Seminar sind die 2. Essener Implantologietage zugleich auch ein Fortbildungsevent für das gesamte Praxisteam. ◀◀

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.essener-implantologietage.de
Stand: C37

2. ladies dental talk in Düsseldorf

Netzwerken mit spektakulärem Blick auf die Landeshauptstadt.

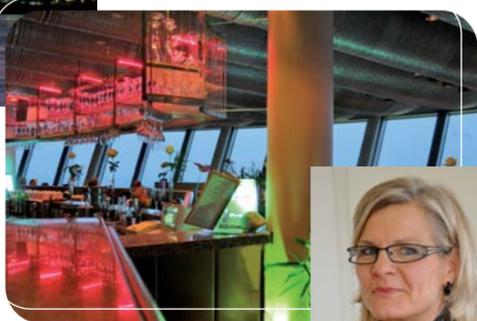


■ (ladies dental talk) - Der ladies dental talk Düsseldorf geht in die zweite Runde. Nach erfolgreichem Auftakt im Mai laden EU-Unternehmensbotschafterin Dr. Karin Uphoff und Mitinitiatorin Relindis Tegtmeier, Geschäftsführerin des Dentallabor Tegtmeier GmbH zum 2. ladies dental talk in Düsseldorf. Der Netzwerkabend findet statt am 7. November von 17 bis 22 Uhr im berühmten Düsseldorfer Wahrzeichen Günnewig Rheinturm Restaurant. Zahnmedizinerinnen sämtlicher Ausrichtungen sind herzlich eingeladen, am ladies dental talk teilzunehmen. Ob Fitness, Natur, Beauty oder Food, es gibt viele Themen, die zur Zahnmedizin passen. Warum nicht mal querdenken oder neue Kooperationen in Betracht ziehen? Ein Meister der neuen Ideen und originellen Geschäftsmodelle ist Lutz Mehl-

horn. Der Diplomkaufmann und VP New Business des Wasch- und Reinigungsmittelgeschäfts bei Henkel gibt den Teilnehmerinnen des ladies dental talk Einblicke in sein Schaffen. Der Titel seines Vortrags: „Wash & Coffee und Persil-Service: Originelle Geschäftsmodelle von der Idee bis zur Umsetzung“.

Abb 1 und 2: Netzwerken über dem Lichtermeer der Stadt: Ein besonderer Abend wartet auf die Teilnehmerinnen des zweiten ladies dental talk im Günnewig Rheinturm Restaurant.

Abb 3: Dr. Karin Uphoff



Im Anschluss daran lädt der Experte zur Diskussion über Kooperationsmodelle in Praxen.

Im Dialog mit Gleichgesinnten

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion lädt der ladies dental talk von der Panorama-Ebene zum Netzwerken bei einem Drei-Gänge-Menü ins Drehturm-Restaurant. Dort können sich die Zahnärztinnen über Themen austauschen, die sie in ihrer Arbeit mit den Patienten und Mitarbeitern beschäftigen. Impulse erhalten sie dabei auch von den Strategie-Partnern des ladies dental talk. DENTSPLY Friadent und Pluradent ste-

hen zu den Themen Implantologie, Praxismarketing, Dentalhandel und IT Rede und Antwort.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten interessierte Zahnärztinnen auf der Website www.ladies-dental-talk.de oder per Mail unter info@ladies-dental-talk.de.

Museumsführung, Fotostudio und Starköchin

Ab sofort können sich Interessentinnen zu den folgenden Events anmelden:

- Frankfurt am Main: 31. Oktober 2012, im Holbein's und im Städel, in Kooperation mit Dentallabor ZahnAkzente und Dentallabor galler Zahntechnik
- München: 14. November, im komplett neu gestalteten Rilano No. 6 Lenbach Palais, in Kooperation mit Dental-Labor von Bukowski, Unterschleißheim
- Mainz: 30. Januar 2013, im Restaurant Kupferberg Terrassen mit Starköchin Eva Eppard, in Kooperation mit Zahntechnik Katnawatos
- Berlin: 20. Februar 2013, im Fotografiestudio der Berliner „Hoffotografen“, in Kooperation mit RAB Zahntechnik
- Hamburg: 27. Februar 2013, in Kooperation mit Böger Zahntechnik
- Plauen: 17. Mai 2013, in Kooperation mit Dental-Labor Handrich+Ebert

DENTSPLY Friadent und Pluradent fördern als Strategie-Partner den ladies dental talk. ◀◀

Weitere Infos finden Sie auch auf Facebook, Xing und unter www.ladies-dental-talk.de



ALPRO MEDICAL

MaxiWipes/ MaxiWipes-L

Tücher im Maxi-Format zum Selbertränken mit Minutenspray-classic oder Plastisept



Verbesserte Qualität

Fragen Sie uns oder Ihr Dental Depot!



ALPRO MEDICAL

Sicher.Sauber.ALPRO.

ALPRO MEDICAL GMBH
Mooswiesenstr. 9 • D-78112 St. Georgen
☎ +49 7725 9392-0 📠 +49 7725 9392-91
🌐 www.alpro-medical.de
✉ info@alpro-medical.de

Kurs mit Hans-Jürgen Joit

Die Kunst der Zurückhaltung:
unsichtbare Kronen und non-invasive Verfahren.

■ (*DeguDent*) - Der beste Zahnersatz ist der, der nicht als solcher erkannt wird - wie man diesem Ideal gerecht werden kann, demonstriert Hans-Jürgen Joit in seinem 2-Tage-Kurs „Individueller geht's nicht - unsichtbare Kronen“ am 5./6.11.2012 in Düsseldorf. Dazu wird ein Patient live mit vier Frontzahnkronen versorgt, die Teilnehmer schichten parallel eine dem Fall entsprechende Schaararbeit.



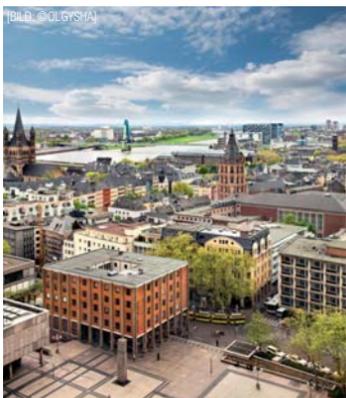
Alle relevanten Parameter wie Farbe, Form, Oberflächentextur, Rot-Weiß-Ästhetik und funktionelle Aspekte werden am Beispiel von Cercon ht in Kombination mit dem Verblendkonzept Cercon ceram love praxisnah behandelt. Hier spielen auch die multiindikativen Einsatzmöglichkeiten des Gerüstwerkstoffes eine entscheidende Rolle - Beispiel: Teilverblendung bei palatinal tiefem Biss.

Ein entscheidender Vorteil des Kurses: Der jeweilige Patient ist direkt vor Ort, weshalb die Teilnehmer von der Planung bis zur endgültigen Umsetzung den gesamten Workflow miterleben können.

Für Interessenten empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung - ab sofort unter Tel. 06181 595915, Fax 06181 59709, E-Mail Mechthild.Kilb@degudent.de. ◀

Science Slam in Köln

Am 22.11.2012 bringen junge Wissenschaftler in der Kölner Stadtbibliothek ihr Forschungsthema unterhaltsam auf den Punkt.



Was ist ein Science Slam?

Der Science Slam bietet Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte in einem unterhaltsamen 10-Minuten-Vortrag auf die Bühne zu bringen.

Im Gegensatz zum Poetry Slam sind hier alle Hilfsmittel erlaubt: PowerPoint-Präsentationen, Requisiten oder Live-Experimente sind herzlich willkommen. Auch beim Science Slam entscheidet am Ende das Publikum, welcher Slammer als Sieger nach Hause geht.

Ziel des Science Slams ist es, Wissenschaftler zu ermutigen, ihre Arbeit auf anschauliche und leicht verständliche Art darzustellen. Gleichzeitig bieten die amüsanten Vorträge auch fachfremden Zuhörern die Möglichkeit, sich von der Begeisterung der Slammer anstecken zu lassen.

Auch, wenn die Forschung hier im Mittelpunkt steht, spielt der wissenschaftliche Wert des Vortrages eine untergeordnete Rolle. Vielmehr geht es darum, sein Thema leicht verständlich und unterhaltsam aufzubereiten. ◀

Anmeldung für Slammer und Kontakt:
Julia Offe, koeln@scienceslam.de oder unter 0179 2036765

Am Donnerstag, 22. November 2012 um 20.30 Uhr in der Stadtbibliothek Köln. Einlass: 19.30 Uhr

Moderation: Andreas L. Maier
(DRAMA KÖLN)

Eintritt: 5 Euro

Weitere Informationen und Termine unter www.scienceslam.de.

■ (*Caroline Snijders*) - Unzählige Dissertationen verstauben in den Regalen der Bibliotheken. Sie möchten Ihrer Forschungsarbeit dieses Schicksal ersparen? Sie möchten auf die Bühne treten und ein wissenschaftsgrünes Publikum begeistern? Dann machen Sie mit!

Jeder, der seine Forschung so erklären kann, dass sie jeder versteht, und Abwechslung zur Schreibtischarbeit sucht, ist herzlich willkommen! Auf unserer Bühne können Sie Leidenschaft für Laborexperimente mit (eventuell noch verborgenem) Showtalent kombinieren und das Publikum begeistern. Zehn Minuten stehen jedem Studenten oder Nachwuchswissenschaftler für seinen Vortrag zur Verfügung. Hier ist alles erlaubt: Erzählen Sie von Ihrer Arbeit, beziehen Sie das Publikum mit ein, zeigen Sie Filme, Bilder, Gegenstände, aber vor allem: Gewinnen Sie die Herzen der Zuhörer! Denn nur sie bilden die Jury und entscheiden, wer am Ende des Abends zum Science-Slam-Sieger gekürt wird.

Präsentiert werden können Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten ebenso wie Promotionsthemen und andere Forschungsprojekte.

Spannender Einblick in die Rechtsmedizin

„Vom Tatort ins Labor – Rechtsmediziner decken auf“ – Ausstellung im Wilhelm-Fabry-Museum Hilden vom 5. Juli 2012 bis 3. Februar 2013.

■ (*Wilhelm-Fabry-Museum*) - Der Rechtsmediziner und seine Arbeit sind in den letzten Jahren durch Reportagen und Fernsehserien sowie durch Bücher und Zeitungsartikel sehr populär geworden. Das in den Medien vermittelte Bild entspricht jedoch in vielerlei Hinsicht nicht der Realität.

So ermitteln etwa Rechtsmediziner nicht nachts alleine am Tatort und suchen weder mögliche Täter noch Zeugen zuhause auf. Trotz allem ist die tatsächliche rechtsmedizinische Arbeit nicht weniger spannend, sie ist nur anders und deutlich breiter gefächert als in den Medien dargestellt. So beschäftigen sich Rechtsmediziner beispielsweise nicht nur mit Toten, sondern auch mit Lebenden.

Vieles, was Rechtsmediziner in ihrem Alltag zu sehen bekommen, liegt jenseits der Vorstellungskraft der meisten Menschen. Trotzdem verzichtet die Ausstellung bewusst darauf, zu schockieren oder mit Gruseffekten zu arbeiten. Neben der Darstellung rechtsmedizinischer (Routine-)Arbeit werden auch die verschiedenen Todesursachen thematisiert, mit denen Rechtsmediziner es in



ihrer täglichen Praxis zu tun haben. Die Altersbeschränkung war trotzdem aus unserer Sicht unumgänglich.

Der erste Teil der Ausstellung stellt die unterschiedlichen Arbeitsgebiete eines Rechtsmediziners vor. Dazu wurde aus verschiedenen realen Fällen ein fiktiver Fall konstruiert.

Der Besucher begleitet den Rechtsmediziner vom Tatort zur Sektion, ins Labor

und schließlich bei dessen Sachverständigentätigkeit im Prozess vor Gericht. Um einen Eindruck von der unendlichen Vielzahl möglicher (und manchmal auch unmöglich scheinender) Tötungsarten zu vermitteln, werden auch diverse Tatwerkzeuge und beschlagnahmte Gegenstände präsentiert.

Die Todesarten setzen sich als Thema im zweiten Teil der Ausstellung fort. Es werden verschiedene nicht natürliche Todesursachen näher beleuchtet, die Rechtsmedizinern im Alltag häufig begegnen. Ein wichtiges Betätigungsfeld des Rechtsmediziners ist die Identifizierung unbekannter Leichen.

Die Ausstellung wurde vom Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité konzipiert in Kooperation des Museums mit den zwei rechtsmedizinischen Instituten in Berlin. Unter anderem war die Ausstellung im Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt zu sehen. ◀

Eintritt: 3,00 €, ermäßigt 1,50 €

Altersbeschränkung: Wegen des zum Teil drastischen Inhalts von Bildern und Texten kann der Zugang nur Besuchern ab 16 Jahren gewährt werden

Oral-B Preis

Gleich zwei Arbeiten zur Therapie einer chronischen Parodontitis überzeugten.



■ (*P&G*) - Bei der diesjährigen Auslobung des „Oral-B Preises für klinische Präsentationen unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie“ (SSP) konnten zwei Gewinner das Rennen für sich entscheiden: Dr. med. dent. Mauro Amato von der Universitätsklinik für Zahnmedizin in Basel sowie Dr. med. dent. Oliver Laugisch von der Universitätszahnklinik in Bern. Die Preisverleihung fand am 7. September im Rahmen der SSP-Jahrestagung in Bern statt. Den begehrten Preis überreichten SSP-Vorstandsmitglied Dr. med. dent. Marcel Iff und Michael Kleiber, Verkaufsleiter Deutschland Süd und Schweiz, Procter & Gamble Professional Oral Health. So spannend wie in diesem Jahr war es bei

der Verleihung des begehrten „Oral-B Preises für klinische Präsentationen unter der Schirmherrschaft der SSP“ noch nie. Gleich fünf der sieben eingereichten Arbeiten nahmen die Juroren beeindruckt in die engere Auswahl auf. Letztendlich gab es zwei Sieger: Unter verschiedenen Gesichtspunkten hatten sich beide in ihren Arbeiten mit der Therapie einer chronischen Parodontitis befasst. So präsentierte Herr Dr. Amato unter dem Titel „Parodontale Therapie und kieferorthopädische Rehabilitation bei einer Patientin mit schwerer chronischer Parodontitis“ die ausgezeichnet dokumentierte 4-jährige Behandlung einer komplexen parodontalen und dentalen Situation mit einer sehr differenzierten Diagnostik und Therapie. Herr

Dr. Laugisch wiederum überzeugte mit seiner Arbeit zur „Therapie einer generalisierten chronischen Parodontitis mit Furkationsinvolvierung“, die sich durch eine sehr saubere und prägnante Dokumentation mit überdurchschnittlichem Bildmaterial auszeichnete. Beide Wettbewerbsbeiträge werden in einer kommenden Ausgabe der Zeitschrift SSP Aktuell publiziert.

Verliehen wurde der Oral-B Preis am ersten Tag der SSP-Jahrestagung, die in Zusammenarbeit mit der Implantat Stiftung Schweiz stattfand - ein würdiger Rahmen für zwei hervorragende Arbeiten. Auch im nächsten Jahr haben engagierte Praktiker wieder die Chance, sich mit einer Arbeit zum Thema Parodontologie und Prophylaxe um den mit CHF 5.000 dotierten Oral-B Preis zu bewerben. Noch bis zum 30. April 2013 besteht die Möglichkeit, das Manuskript eines noch nicht publizierten Patientenfalles in deutscher, französischer oder italienischer Sprache einzureichen - ganz einfach per E-Mail an sekretariat@parodontologie.ch. Dabei gilt die Regelung, nach der sich über die Mitglieder der SSP hinaus alle in der Schweiz wohnhaften Zahnärzte und Dentalhygienikerinnen bewerben können. Die genauen Teilnahmebedingungen sind im Download-Bereich unter www.parodontologie.ch erhältlich. ◀

DENTALZEITUNG

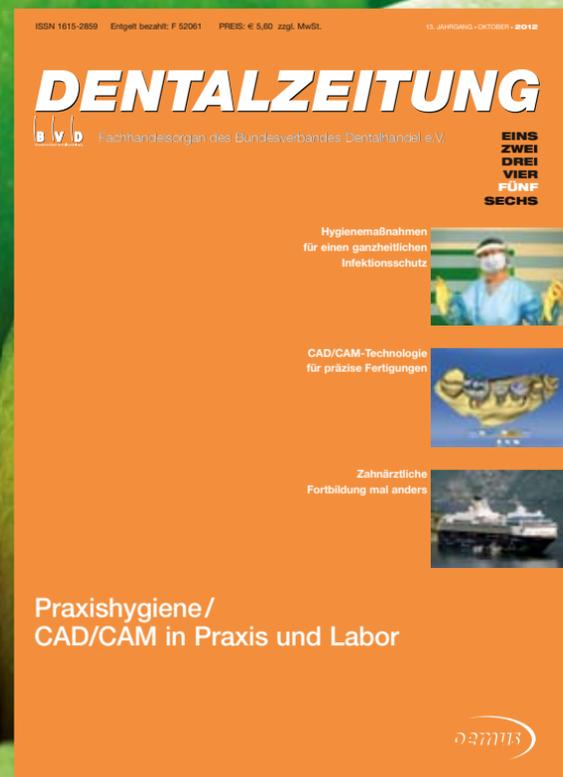
B V D

Fachhandelsorgan des Bundesverbandes Dentalhandel e.V.

AKTUELL >> INFORMATIV >> UNVERZICHTBAR

PROBIEREN SIE JETZT!

Bestellung auch online möglich unter:
www.oemus.com/abo



33,- Euro/Jahr
statt 42,- Euro
6 Ausgaben

Praxis _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die **DENTALZEITUNG** im Jahresabonnement zum Preis von 33,- € inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum/Unterschrift _____

OEMUS MEDIA AG

Abonnement-Service
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-200
Fax: 0341 48474-290
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.oemus.com

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift _____

Studie zu QM und Hygiene – Akzeptanz bei Medizinern wächst

Ärzte und Zahnärzte in Deutschland beurteilen Qualitätsmanagement (QM) heute positiver als noch vor zwei Jahren. Das ergab die Studie „Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und Hygiene in der ärztlichen Praxis 2012“ der Stiftung Gesundheit.

Demnach gibt rund die Hälfte (49 Prozent) der Befragten an, die Arbeitsabläufe in ihrer Praxis hätten sich verbessert, seitdem sie ein QM-System eingeführt hätten. Lediglich sechs Prozent meinen, QM wirke sich eher negativ aus. 2010 verzeichneten noch 46 Prozent der Ärzte eine Verbesserung und 17 Prozent eine Verschlechterung. Der Rest der Befragten stellt keinerlei Einfluss des QM fest.

Der Bereich, der in den Augen der Be-

fragten am meisten von QM profitiert, ist das Sicherheitsmanagement, wozu zum Beispiel Fehlermanagement und Hygienepläne zählen: 58 Prozent (2010: 50 Prozent) der Ärzte erkennen hier Verbesserungen, während vier Prozent (2010: fünf Prozent) negative Effekte feststellen. Patientenbezogene Prozesse, wie Anamnese und Anmeldung, sehen rund 40 Prozent (2010: 37 Prozent) durch ihr QM-System verbessert, drei Prozent (2010: 7 Prozent) verschlechtert.

Seit 2010 müssen niedergelassene Ärzte laut Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) die



Fazit der Studie

Insgesamt ergibt sich im Bereich QM ein positives Bild mit weitgehender Akzeptanz von QM und substanziellem positiven Einfluss des QM auf Kernprozesse in der Praxis. Der Umgang mit Fehlern ist offener geworden, Niedergelassene setzen sich damit auseinander und handeln aktiv. Dennoch ist die Medizin noch weit von den Möglichkeiten und Prozessen

entfernt, die in anderen Industrien und Dienstleistungen Standard sind.

Beim Thema Hygiene ergibt sich ein gemischtes Bild: Zunächst einmal waren die Praxisinhaber erstaunlich offen über das Niveau der Hygiene und der Händedesinfektion in ihrer Praxis,

hier wurden in einem Drittel der Fälle moderater bis deutlicher Nachholbedarf konstatiert. Zudem hat etwa ein Drittel der Responder initiativ schon einmal Kontakt zu einem Hygieneberater aufgenommen. Auf der anderen Seite wird die Bedeutung des Hygienegesetzes insgesamt als wenig relevant betrachtet: Hier wäre es von hoher Bedeutung, einmal detaillierter zu untersuchen, warum diese Wahrnehmung vorherrscht. ◀◀

Durchgeführt wurde die Studie von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse im Auftrag der Stiftung Gesundheit. Eine Kurzfassung der Studie finden Sie unter www.stiftungsgesundheit.de/forschung/studien.htm

Quelle: Stiftung Gesundheit

Sensitive-Produktlinie

Pflegeprodukte mit Schutzfunktion für die Hände.



Im medizinischen und dentalmedizinischen Bereich werden insbesondere die Hände einer starken Belastung ausgesetzt. Daher ist es umso wichtiger, Produkte anzubieten, die nicht nur wirksam sind, sondern auch eine Pflege- und Schutzfunktion erfüllen. Dem entspricht die neue Sensitive-Produktlinie vollständig. Alle Produkte sind frei von Konservierungsstoffen sowie allergenen Bestandteilen und sind zudem dermatologisch getestet – daher für Allergiker und Personen mit empfindlicher, stark strapazierter Haut besonders zu empfehlen. Zu der Sensitive-Linie zählt das Dentoderm® GEL Sensitive, ein Gel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion, das Rückfetter und die Hautpflegekomponente Allantoin enthält.

Weitere Produkte sind Dermapon Sensitive, eine besonders milde Waschlotion mit hochwertigen, hautpflegenden Substanzen für häufiges Händewaschen, so-

wie Dermavea Sensitive, eine lipidhaltige Lotion (Wasser-in-Öl-Emulsion) zur intensiven und nachhaltigen Pflege bei gleichzeitiger Schutzfunktion. Ein komplettes System rund um die Hände. Darüber hinaus wurde die Dentalrapid®-Produktfamilie um Dentalrapid® AF Sensitive erweitert. Hierbei handelt es sich um ein Schnelldesinfektionsmittel für Medizinprodukte und Inventar auf reiner Alkoholbasis ohne jegliche Zusätze, das sich als Sprüh- und Wischdesinfektion eignet, z.B. in Kombination mit den neuen DryWipes Soft/Premium-Tüchern. ◀◀

MÜLLER-OMICRON GMBH & CO. KG

Schlosserstraße 1, 51789 Lindlar

Tel.: 02266 474221

E-Mail: info@mueller-omicron.de

www.mueller-omicron.de

Stand: D49

Schnelldesinfektionstücher XXL

Microspray-AF, die perfekte Kombination aus Qualität und günstigem Preis. Jetzt auch mit fruchtig-frischem Melonenduft!

Die bereits vorgetränkten, extra großen, reißfesten Microspray-AF XXL Schnelldesinfektionstücher reinigen und desinfizieren mit kurzer Einwirkzeit.



Die Abtötung behüllter Viren (z.B. HBV, HIV, HCV, Vaccinia und Influenza) erfolgt innerhalb von einer Minute. Die hohe mikrobiologische Wirksamkeit ge-

gen Pilze und Bakterien (inkl. MRSA) garantiert einen zuverlässigen Schutz und schafft somit Sicherheit für Personal und Patienten. Darüber hinaus ist Microspray-AF dermatologisch getestet und DGHM/VAH gelistet. Aufgrund der schnellen, rückstandsfreien Abtrocknung sowie der aldehydfreien Formulierung ist Microspray-AF hervorragend zur materialschonenden Reinigung und Desinfektion von Behandlungseinheiten geeignet. Verfärbungen von empfindlichen Materialoberflächen sind mit Microspray-AF absolut ausgeschlossen. Die extra großen, besonders

reißfesten Microspray-AF XXL Schnelldesinfektionstücher sind in sechs attraktiven, fruchtig-frischen Duftrichtungen lieferbar: Apfel, Lemon, Melone, Ocean, Vanille und Neutral. Zur hygienischen Aufbewahrung der Tücherpackungen à 220 Stück sind spezielle Spenderdosen für die praktische Einzelentnahme erhältlich. Überzeugen Sie sich von der fruchtig-frischen Vielfalt! ◀◀

Kaniedenta GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse

Zum Haberland 36, 32051 Herford

Tel.: 05221 34550

E-Mail: info@kaniedenta.de

www.kaniedenta.de

Stand: F50

RKI-konforme Wasserhygiene

BLUE SAFETY informiert über einzigartiges Hygiene-Technologie-Konzept.

Wasserhygiene in Zahnarztpraxen ist nach wie vor ein aktuelles Thema. Laufende Novellierungen von Gesetzen sowie Unklarheit über die tatsächliche Wasserhygienesituation in Zahnarztpraxen zeigen die Relevanz der Situation.

Wer sich dieses Jahr über die bestehenden RKI-Richtlinien, Biofilm und seriöse Wege zur Wasserhygiene in Dentaleinheiten informieren will, kann dies am Stand der BLUE SAFETY GmbH auf den deutschlandweiten Messen und Fachtagungen tun.

Letztes Jahr war der Andrang auf die BLUE SAFETY-Stände so groß, dass das Unternehmen dieses Jahr mit einem nochmals stärkeren Team auftritt und für interessierte Zahnmediziner ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen bereithält. Die Gewinner werden auf der

Großes Gewinnspiel* mit Verlosung auf der id mitte in Frankfurt!
BLUE SAFETY verlost 1 DENTAL AUTO-Anlage im Wert von 24.000 €
2. Preis: 1 iPad 3
3. Preis: 1 iPod

*Teilnahmebedingungen am BLUE SAFETY-Stand

id mitte in Frankfurt am Main ausgelost. Im Mittelpunkt aller Messen steht die Intention, über die tatsächliche Wasserhygienesituation in Zahnarztpraxen aufzuklären.

Viele Ärzte wissen nach wie vor nicht, dass viele in der Branche verwendete Wasserentkeimungsmittel große Wirkungslücken aufweisen. Manche im

Wasser lebende Mikroorganismen können jedoch hochgradig gesundheitsgefährdend sein. Eine dauerhafte und rechtssichere Lösung garantiert BLUE SAFETY mit seinem 5-Jahres-Garantie-Schutzplan.

Durch wissenschaftliche Untersuchungen fundiert und in der Praxis bestätigt, ist das BLUE SAFETY-Verfahren nicht nur kostensparend, sondern auch langfristig effektiv. ◀◀

BLUE SAFETY GmbH

Siemensstraße 57

48153 Münster

Tel.: 0800 25837233

E-Mail: hello@bluesafety.com

www.bluesafety.com

Stand: F12

ANZEIGE

Doppelt profitieren!
Abonnieren Sie den kostenlosen ZWP online-Newsletter am Stand der DENTALZEITUNG today und gewinnen Sie ein aktuelles iPad!

www.zwp-online.info

Infektionsprävention durch Einmal-Desinfektionstücher

Einmal-Tücher aus hochwertigem Vlies-Stoff für eine erfolgreiche Infektionsprävention.

■ In Arztpraxen oder Krankenhäusern gehört die gezielte Desinfektion von Oberflächen in Behandlungsräumen zwar zur Standardhygiene, allerdings besteht bei der „klassischen“ Wischdesinfektion nach wie vor die Gefahr einer großflächigen Verbreitung von pathogenen Keimen: Denn mehrfach verwendete Tücher können Reinigungs- und Desinfektionslösungen und damit auch nachfolgend gewischte Flächen kontaminieren. Daher hat die ALPRO MEDICAL GmbH nun Einmal-Tücher aus hochwertigem Vlies-Stoff entwickelt, die diesen Kontaminationsweg effektiv unterbinden, indem sie das erneute Eintauchen in die bereitgestellte Desinfektionslösung überflüssig machen. Die MaxiWipes können je nach Risiko-



einstufung mit unterschiedlichen Lösungen verwendet werden und ermöglichen durch ihre spezielle Materialzusammensetzung und Mikroporenstruktur eine besonders effiziente und schnelle Desinfektion und somit

eine erfolgreiche Infektionsprävention.

Für die Patientensicherheit ist es entscheidend, dass die routinemäßigen Reinigungsverfahren so durchgeführt werden, dass es weder zu einer Erhöhung der Keimzahl noch zu einem Verteilen gefährlicher Mikroorganismen kommt. Mithilfe der von ALPRO MEDICAL entwickelten Einmal-Tücher aus speziellem Vlies-Stoff kann eine Kontamination durch eine verunreinigte Reinigungs- oder Desinfektionsmittellösung verhindert werden: Da die MaxiWipes nach dem Abwischen von Flächen nicht noch einmal verwendet werden, können die Erreger nicht mehr über das Tuch in die Lösung gelangen.

In der Ausführung zum Selbsttrinken können MaxiWipes-Tücher mit unterschiedlichen alkoholhaltigen und alkoholfreien Desinfektionsmitteln verwendet werden. Je nach Risikoeinstufung lassen sich so unterschiedliche Lösungen in einem klar definierten Wirkungsspektrum einsetzen. Aufgrund der Effektivität und höheren Sicherheit sollten die Tücher bevorzugt mit alkoholischen Präparaten kombiniert werden. Sie ermöglichen eine schnelle und umfassende Desinfektion, die für die tägliche Praxishygiene entscheidend ist.

Auch bereits mit Lösungen (alkoholhaltig oder alkoholfrei) getränkte Tücher sind erhältlich. Das geschlossene Spender-System schützt dabei vor

Austrocknung und mikrobiologischer Kontamination. Speziell für sensible, alkoholempfindliche Oberflächen, zum Beispiel im Röntgenbereich, eignen sich die PlastiSept-Wipes hervorragend. Auch Plexiglasoberflächen, Schwebetische und Behandlungseinheiten wie Sitzpolster oder Kopfstützen können so schonend dekontaminiert werden. ◀

ALPRO MEDICAL GmbH

Mooswiesenstraße 9
78112 St. Georgen
Tel.: 07725 93920
E-Mail: info@alpro-medical.de
www.alpro-medical.de
Stand: E06

Zum Jubiläum neuer Duft

Zum Produktjubiläum erweitert die Firma Pierre Rolland (Acteon Group) ihr Riskontrol Art-Sortiment um einen neuen frischen Duft.

■ So sind die klinisch bewährten Einwegansätze für Multifunktionsspritzen ab sofort auch mit Mentholaroma erhältlich. Dabei überzeugen die farbigen Ansätze nicht nur durch ihren angenehmen Geruch, sondern vor allem durch ihr einzigartiges Design mit zwei voneinander unabhängigen Leitungen für Luft und Wasser. Im täglichen Gebrauch überzeugen die fruchtigen Riskontrol Art-Ansätze nicht nur durch ein angenehmes Geruchserlebnis und geringe Kosten, sondern auch durch maximalen Komfort bei minimalem Zeitaufwand. Ohne Beeinträchtigung der Spray- und Luftdruckqualität und ohne Memoryeffekt lassen sich die flexiblen Ansätze aus hochwertigem Kunststoff bequem jeder klinischen Situation anpassen und ermöglichen so auch den direkten Zugang zu schwer erreichbaren Stellen. Der Adapter aus eloxiertem Aluminium



überzeugt durch hygienische Effizienz: Einmal aufgeschraubt kann das Zwischenstück dauerhaft auf der Multifunktionsspritze verbleiben – die Spritze muss dafür nicht auseinander genommen werden. Die grazilen Einwegansätze können zudem leicht aufgesteckt und schnell wieder abgenommen werden. Für einen universellen Einsatz an allen gängigen Behandlungseinhei-

ten sind ca. 70 Adapter für nahezu alle auf dem Markt befindlichen Funktionsspritzen erhältlich.

Die recyclingfähigen Einwegansätze Riskontrol Art sind in den Duftrichtungen Johannisbeere, Anis, Mandarine, Lakritze und Menthol in einer durchsichtigen Spenderbox mit je 250 Stück erhältlich. Das Jubiläumsprodukt Riskontrol gibt es ohne Duft ebenfalls in kostengünstigen Paketen mit 250 Ansätzen und in fünf frischen Farben – steril verpackt. ◀

Acteon Germany GmbH

Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com
Stand: D06

Symbiose aus Desinfektion & Duft

MyMix Parfümöle bringen frischen Duft in die Praxis.

■ Fast jeder kennt den typischen Zahnarztgeruch, der Patienten bereits im Eingangsbereich einer Praxis entgegenschlägt.

Bei den meisten Menschen weckt dieser negative Assoziationen, beeinträchtigt das Wohlbefinden und verstärkt zudem die Angst vor der Behandlung. Praxisbetreiber nahmen diesen unerfreulichen Zustand bisher als notwendiges Übel hin. Dürr Dental wollte sich damit nicht zufriedengeben und hat daher ein neues Konzept entwickelt. Ab sofort bringen die vier neuen MyMix Parfümöle frischen Duft in die Praxis. Gleichzeitig werden in Kombination mit der Schnelldesinfektion FD 322 perfume free kontaminierte Flächen zuverlässig desinfiziert.



Warum sollen keimfreie Oberflächen nicht auch einen angenehmen Duft verströmen und so zum Wohlbefinden der Patienten und des Praxisteam beitragen? Diese Frage stellten sich die Entwickler aus dem Haus Dürr Dental. Viele Branchen setzen bereits gezielt ein professionelles Duft-Marketing ein. Bei bekannten Hotelketten sorgen besondere Kompositionen für ein angenehmes Wellness-Ambiente, in Einkaufszentren verstärken angenehme Düfte die Einkaufslust. Aus der Idee wurde ein neues Konzept für Praxen, das ab sofort erhältlich ist. MyMix besteht aus der Schnelldesinfektion FD 322 perfume free sowie vier Duftnoten, die als Parfümkonzentrat individuell beigemischt werden. Nach dem Anmischen kann die Gebrauchslösung direkt verwendet werden. Dürr Dental hat sich sehr genau mit der Wirkung einzelner Düfte beschäftigt und verschiedene Parfümöle kreiert. Der Grund: Men-

schen nehmen Gerüche sehr unterschiedlich wahr. Rund 10.000 verschiedene Duftnoten kann die menschliche Nase unterscheiden.

Welche Bilder, Gefühle und Erinnerungen diese bei jedem einzelnen auslösen, ist unterschiedlich. Diverse Duftnuancen wurden von über 100 Praxen getestet. Dabei haben sich vier Favoriten für die MyMix Collection herauskristallisiert: erfrischendes LIME, sommerliches MELON, elegantes SILK und exotisches TROPICAL.

Mit diesem Duftsoriment können Praxen nun ihre Räumlichkeiten gleichzeitig erfrischen und sicher desinfizieren. MyMix ist die ideale Ergänzung für das Praxismarketing. Zur Produkteinführung bietet Dürr Dental eine MyMix Collection-Box mit allen vier Düften zum Kennenlernen an. ◀

DÜRR DENTAL AG

Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-529
E-Mail: dsh@duerr.de
www.duerr.de
Stand: E16

Reinigung und Pflege in einem

Kostenloser 7-Tage-Test für STATMATIC PLUS.

■ Nur was wirklich sauber ist, kann anschließend auch sterilisiert werden. Deshalb kümmert sich das neue STATMATIC PLUS, als erstes Gerät auf dem Markt, nicht nur um die Pflege, sondern auch um die RKI-konforme Innenreinigung dentaler Instrumente. STATMATIC PLUS wurde entwickelt, um dem komplexen Aufbau von Turbinen sowie Hand- und Winkelstücken gerecht zu werden. Mit dem speziellen Reiniger werden Spray- und Antriebskanäle sowie Instrumen-

tenhohlräume effizient von Bakterien, Keimen und Schmutz befreit. Dieses validierte Reinigungsverfahren wird durch ein unabhängiges Labor mikrobiologisch bestätigt. Auch für den Laien sind, oft bereits nach dem ersten Gebrauch, sichtbare Reinigungsergebnisse erkennbar. Die anschließende Pflege sorgt für einen langen Werterhalt der Instrumente. Pro aufgestecktem Instrument dauert der schonende Reinigungs- und Pflegevorgang lediglich 3,3 Minuten und ist benutzerfreundlich einfach auf Knopfdruck zu starten.

STATMATIC PLUS ist die ideale Ergänzung für den Hygienerraum. Zusammen mit einer geeigneten Außenreinigung und einer abschließenden Dampfsterilisation ist eine komplette Wiederaufbereitung möglich. Reinigungsmittel und Pfl-

geöl werden exakt und sparsam dosiert, wodurch Pflegefehler ausgeschlossen und Kosten reduziert werden können. Hohe Leistung und Benutzerfreundlichkeit, zusammen mit kosteneffizientem Unterhalt, machen STATMATIC PLUS unverzichtbar für jede Praxis.

Interessierte Praxen, die sich selbst von der außergewöhnlichen Reinigungsleistung von STATMATIC PLUS überzeugen möchten, können ab sofort ein kostenfreies Testgerät unter der E-Mail-Adresse marketing.eu@scican.com anfordern. ◀

SCICAN GmbH

Wangener Straße 78, 88299 Leutkirch
Tel.: 07561 983430
E-Mail: marketing.eu@scican.com
www.scican.com



Statement: „Prävention von Parodontalerkrankungen“



Dr. Jan Müller, Berlin

■ Unter den Erwachsenen leiden fast 53 Prozent und bei den Senioren 48 Prozent unter mittelschweren sowie etwa 21 Prozent respektive fast 40 Prozent unter

schweren Parodontitisformen.¹ In Anbetracht dieser ernüchternden Zahlen dürfte die Effektivität unserer „modernen“ prophylaktischen als auch weiterführenden Parodontitis- und Periimplantitis-Therapiemaßnahmen anzuzweifeln sein. Um einer Parodontitis/Periimplantitis oder ihrem Wiederaufflammen vorzubeugen, wird es allgemein als wichtig angesehen, eine gründliche Prophylaxe zu betreiben.

Neben dem eigentlichen Zähneputzen ist auf eine gute Zahnzwischenraumpflege mit unter Umständen verschiedenen Zahnseiden, Interdentalbürsten oder Air Floss besonderer Wert zu legen. Darüber hinaus sollte auf eine Entfernung von Belägen auf dem Zungenrücken geachtet werden. Bei regelmäßigen zahnärzt-

lichen Kontrollen in Verbindung mit einem individuell abzustimmenden professionellen Zahnreinigungsintervall können außerdem die von der heimischen Mundhygiene nicht erreichten „Putznischen“ gesäubert werden. Die häusliche Zahnzwischenraumpflege gestaltet sich jedoch in der Regel schwierig. Die Plaqueentfernung kann zudem nicht kontrolliert werden. Dementsprechend gering ist die Akzeptanz in der Bevölkerung, sodass insbesondere Zahnseide im Rahmen der täglichen Mundhygiene selten oder gar nicht verwendet wird.

Die nichtchirurgische, minimalinvasive Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis beschränkt sich momentan immer noch im Wesentlichen auf die Reinigung bzw. Dekontamination der freilie-

genden mit pathogenen Mikroorganismen besiedelten Zahn- bzw. Implantatoberflächen. Die biofilmzerstörende Wirkung ist bei allen verfügbaren Verfahren auf den Zeitpunkt der Anwendung begrenzt. Der nachfolgende und begleitende Einsatz von Antiseptika ermöglicht bedauerlicherweise keine nennenswerte Verlängerung der Kontaminationsfreiheit. Zur rein mechanischen Biofilmentfernung stehen derzeit neben den gebräuchlichen Metallküretten für die nichtchirurgische Parodontitis/Periimplantitisbehandlung auch Plastik- und Titanküretten, die antimikrobielle Photodynamische Therapie, verschiedene Laserlichtapplikationen und optimierte Pulverstrahlverfahren (EMS) zur Verfügung. Festhalten lässt sich, dass eine Vielzahl verschiedener - wenn auch zumeist

nur kurzfristig effektiver Prophylaxemaßnahmen - existieren, diese deshalb im Kontext einer sinnvollen Kombination und Anwendungshäufigkeit sowie unter Berücksichtigung anamnestischer Umstände und somit ganzheitlich betrieben werden müssen.

Nur eine systematische und umfassende Prophylaxe ermöglicht es, dem Patienten eine zeitgemäße und vollständige Zahnheilkunde anzubieten, mit dem Fokus auf einer effektiven Mundgesundheit und daraus resultierenden positiven Aspekten für die Gesamtkörpergesundheit. ◀

¹ Micheelis W, Schiffner U: Vierte Mundgesundheitsstudie (DMS IV). Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ Materialreihe Band 31). Deutscher Ärzteverlag 2006.

Jetzt „vorsorgen“

Die Oral-B Aufsteckbürsten-Vorteilspackung.

■ Den Oral-B Stand auf den Herbstmessen zu besuchen lohnt sich. Denn, Oral-B bietet dort attraktive Rabatte an: mit 15 Prozent Vergünstigung auf alle Produkte des aktuellen Sortimentskatalogs sowie weiterhin einen Sonderrabatt auf den großen Aufsteckbürsten-Vorteilspack! Die Gelegenheit ist also günstig, um sich für den Winter mit neuen und bewährten

Pflegemitteln von Oral-B einzudecken - von der manuellen Prophylaxe bis zur besonders beliebten elektrischen Mundpflege in ihren verschiedenen Ausführungen. Die Patienten wird es freuen.

Anlässlich der dentalen Herbstmessen können Praxen nun ganz besonders von Oral-B profitieren: dank attraktiver Preisnachlässe auf alle Produkte des aktuellen Sortimentskatalogs. Darunter zum Beispiel die Oral-B TriZone - die neue elektrische Mundpflege für Patienten, die ein ähnliches Putzgefühl wie mit der Handzahnbürste mögen. Wer dagegen die oszillierend-rotierende Reinigungstechnologie favorisiert, kann sich für die Modelle der Professional-Care Serie oder die Premium-Ausführung Triumph 5000 mit SmartGuide entscheiden: Dieses Modell macht es dank separatem Infodisplay dem Patienten besonders leicht, sein häusli-

ches Mundpflegeverhalten für eine gründliche Prophylaxe zu optimieren. Die genannten und weitere Produkte aus dem Oral-B Standardsortiment können vor Ort mit dem Aktionsrabatt von 15 Prozent versandkostenfrei bestellt werden. Weiterhin angeboten wird auch die Aufsteckbürsten-Vorteilspackung exklusiv für die zahnärztliche Praxis mit insgesamt 100 einzeln verpackten Bürstenköpfen für Modelle mit oszillierend-rotierender Reinigungstechnologie. Hier liegt der Preisvorteil gegenüber den gängigen 2-er Bürstenkopf-Packungen sogar bei ca. 40 Prozent. ◀

Procter & Gamble GmbH

Madlen Neubert

Sulzbacher Str. 40-50

65824 Schwalbach am Taunus

E-Mail: neubert.m.1@pg.com



Gingival Gel

Antibakterielles Gel speziell für die einfache Anwendung mit TePe Interdentalbürsten.

■ Das schwedische Unternehmen TePe Munhygieneprodukte AB (TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs-GmbH) präsentiert das Gingival Gel - ein antibakterielles Gel speziell für die einfache Anwendung mit TePe Interdentalbürsten.

Zähne. „Für eine bestmögliche Antiplaque-, Antigingivitis- und Antikarieswirkung vereint dieses Produkt Chlorhexidin und Fluoride. Ich empfehle Patienten mit Gingivitis und Parodontitis das TePe Gingival Gel als Teil ihrer häuslichen Pflege in Ergänzung zur zahnärztlichen Behandlung“, sagt Annica Carnemar, staatlich geprüfte Dentalhygienikerin mit langjähriger Erfahrung in der allgemeinen Dental- und Parodontaltherapie. Die Zahnzwischenräume sind besonders anfällig für die Entstehung von Zahnfleischerkrankungen und Karies. Das Gingival Gel in Kombination mit einer Interdentalbürste an der betroffenen Stelle anzuwenden ist effizient und einfach. Der frische Minzgeschmack und die leichte Zusammensetzung ermöglichen eine angenehme und einfache Anwendung mit der Interdental-

bürste. Das Gel wird für den täglichen Gebrauch zu Hause sowohl während der Krankheitsphase als auch zur Vorbeugung empfohlen. TePe bietet ein breites Sortiment an Interdentalbürsten mit einer großen Auswahl an Größen, Griffen und Borsten. Alle TePe Produkte wurden in enger Zusammenarbeit mit zahnmedizinischen Spezialisten entwickelt und sind den individuellen Bedürfnissen der Verbraucher angepasst. ◀

TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs-GmbH

Flughafenstraße 52, 22335 Hamburg

Tel.: 040 570123-0

E-Mail: kontakt@tepe.com

www.tepe.com

Stand: C09



Chlorhexidin weist einen Antiplaque- und Antigingivitiseffekt auf, gleichzeitig helfen Fluoride, Karies zu vermeiden und schützen sensible Zahnhälse. Das Gingival Gel kombiniert mit seiner raffinierten Formel die Vorteile von Chlorhexidin mit Fluoriden für zweifachen Schutz des Zahnfleisches und der

Prophylaxe und Zahnaufhellung

Philips Sonicare und Philips ZOOM am gemeinsamen Messestand.

■ Auf den sechs regionalen Fachdental-Messen präsentieren sich Philips Sonicare und Philips ZOOM den Besuchern. Die Messegäste können die Philips Sonicare Schallzahnbürstenfamilie und Philips Sonicare AirFloss entdecken. Philips ZOOM präsentiert die Produktneuheit Philips ZOOM WhiteSpeed LED-Lampe und bietet den Besuchern eine Zahnaufhellungsvorführung live am Messestand.

natürlich sollen helle Zähne lange bewahrt werden - hier gehen Prophylaxe und Zahnaufhellung Hand in Hand“, so Erik Kruijer. Die Lichtwirkung der Philips ZOOM WhiteSpeed LED-Lampe ist bereits mehrfach dokumentiert. In einer aktuellen Studie mit 500 Teilnehmern



„Jeder Mensch verdient gesunde Zähne und ein schönes Lächeln.“ Dieser Philosophie folgend wurden sämtliche Philips Sonicare Schallzahnbürsten entwickelt, um Plaque-Biofilm wirkungsvoll zu entfernen und die Gesundheit des Zahnfleisches zu erhalten. Das neue Lächeln von Philips ist

zeigten sich eine 96-prozentige Patientenzufriedenheit und um 40 Prozent bessere Aufhellungsergebnisse als bei einem Verfahren ohne Lichteinwirkung.* Am Ausstellungsstand können sich Besucher davon überzeugen und Zahnarztpraxen können sich auch gleich für eine kostenlose Philips



Sylvie van der Vaart. Die beliebte Niederländerin wird für die Philips Sonicare-Schallzahnbürsten, Sonicare AirFloss und Philips ZOOM, aktiv. „Sylvie van der Vaart ist nicht nur wunderschön, sondern auch erfolgreich, stark und selbstbewusst“, begründet Erik Kruijer, Senior Marketing Manager Philips Oral Healthcare, die Entscheidung.

ZOOM Schulung** in der Praxis anmelden. ◀

* Studienergebnisse auf Anfrage bei Philips erhältlich.

** Die Gratis-Schulung kann von jeder Praxis nur einmal in Anspruch genommen werden.

Philips GmbH

Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg

Tel.: 040 28991509

www.philipsoralhealthcare.com

www sonicare.de/dp

Stand: B12

Statement: „Endodontie – nur Mut!“



■ War es nicht erst gestern, dass wir alle zur letzten IDS in Köln waren? Und schon steht dieses Großereignis wieder in den Startlöchern. Lohnt sich da der Besuch der lokalen Fachmessen des Dentalhandels überhaupt noch? Sollte ich nicht besser entspannt zu Hause die noch verblei-

bende Zeit aussitzen bis zum erneuten Start der größten Dental-Schau auf diesem Planeten? Für mich ist jede IDS ein Muss, aber ich bin auch ein Fan der Fachdental-Herbstmessen. Gewissermaßen vor der eigenen Haustür bieten diese Messen auf kompakter Fläche einen repräsentativen Überblick aktueller Zahnmedizin. Keine lange Anreise und überbelegten Hotelzimmer, keine überfüllten Gänge voller Menschenmassen und babylonischer Sprachvielfalt. Vielmehr kann man sich in Ruhe den endodontischen Schwerpunkten widmen. Und so effizient überprüfen, ob die Wurzelkanalbehandlung wirklich den schon seit längerem prognostizierten Aufschwung genommen hat.

Aber wo sinnvollerweise beginnen? Zum Beispiel mit einem Blick auf die beiden reziproken Systeme Maillefer Wave One und VDW Reciproc. Zum Zeitpunkt ihres

Erscheinens vom endodontischen Establishments kritisch beäugt oder auch mit leidig belächelt haben sich die Systeme mittlerweile nicht nur etabliert, sondern sogar zu ausgesprochenen Erfolgsmodellen entwickelt. Nicht durch die sicherlich griffigen Werbeslogans der Hersteller, sondern vielmehr infolge Mund-zu-Mund-Propaganda zufriedener Kollegen. Grund genug für all diejenigen, die bislang sich noch nicht mit dieser neuen Technik befasst haben, einmal an den betreffenden Messeständen vorbeizuschauen.

Aber auch die konventionellen vollrotierenden Nickel-Titan-Systeme erfahren eine stetige Weiterentwicklung, da kann es nicht schaden, mit offenen Augen durch die Messgänge zu gehen. Und zum Beispiel einen Blick zu werfen auf das HyFlex CM-System der Firma Coltène. Es verwendet eine speziell wärmebehandelte Legierung, welche das formstabile

Vorbiegen der Instrumente erlaubt. Und bei der Firma Komet steht sogar ein brandneues NiTi-System in den Startlöchern. Dann wäre da das Thema „Digitale Volumetomografie“. Die Bildqualität einiger Modelle lässt mittlerweile nicht nur in der Implantologie, sondern auch in der Endodontie einen nützlichen Einsatz zu. Mehr und mehr erschließen die Hersteller den Markt mit Kombigeräten, die ein digitales OPG mit einem DVT vereinen. Das Ganze nicht nur platzsparend, sondern zu einem Preis, der den Einsatz in der Zahnarztpraxis auch wirtschaftlich vertretbar erscheinen lässt. Es gilt jedoch genau abzuwägen, ob das jeweilige Gerät auch wirklich im Praxisalltag die in Demoaufnahmen gezeigte Qualität reproduzieren kann. Gerade hier kann ein Rundgang auf der Messe im Sinne einer vergleichenden Umschau von großem Nutzen sein. Als Referenz und Standort-

bestimmung zum Qualitätsvergleich empfehle ich, sich am Morita-Stand Aufnahmen anzuschauen, die mit einem Aquitomo-Gerät in hoher Auflösung erstellt wurden. Während die DVT-Geräte sich gerade erst anschicken, einen Platz in der Zahnmedizin zu besetzen, kann eine andere Gerätegruppe bereits anerkennend verbuchen, sich in der Zahnmedizin etabliert zu haben: Der Nutzen der Dentalmikroskope wird mittlerweile nicht mehr bestritten, selbst wenn dem einen oder anderen Kollegen die Integration in die eigene Praxis zunächst schwierig umsetzbar erscheint. Wer aber einen Blick riskiert durch die Okulare eines der Geräte, der erliegt auf den ersten Blick der Faszination der Vergrößerung. Daher mein Rat, nicht nur die Dentalmikroskopie, vielmehr die gesamte „neue“ Endodontie betreffend:

Wagen Sie es! Nur Mut! ◀◀

Apexlocator mit Touchscreen

Neuer Apexlocator erleichtert dank Zoomfunktion die Kontrolle der Feilenposition.



■ Die elektrische Längenmessung ist der röntgenologischen Bestimmung in der direkten Lokalisierung der apikalen Konstriktion überlegen (wissenschaftliche Stellungnahme der DGZMK). Bei der Auswahl eines geeigneten Gerätes haben die Apexlocatoren

der bewährten Raypex-Reihe mit präzisen Messergebnissen und ihrer einzigartigen Zoomfunktion bisher schon gepunktet. Das neueste Modell RAYPEX®6 definiert nun die Standards in Bedienungsfreundlichkeit und Darstellung neu.

RAYPEX®6 verwendet zur exakten Längenbestimmung aktuelle Mehrfrequenztechnik mit Relativmessung. Bei der Neuentwicklung wurden besonders hohe Anforderungen an Design, Funktionalität und Bedienungsfreundlichkeit gestellt. Ein hochauflösender Touchscreen verbindet Anzeige und Bedienungsfläche zu einer selbsterklärenden Benutzeroberfläche. Die Bedienelemente sind so gestaltet, dass

eine zielsichere und schnelle Navigation ermöglicht wird. Die dreidimensionale grafische Darstellung informiert permanent über die Position der Feilenspitze. Die automatische Zoomfunktion für den Bereich der apikalen Konstriktion erhöht die Sicherheit im kritischen Bereich kurz vor Erreichen der Arbeitslänge. Akustische Signale ermöglichen „blindes“ Lokalisieren des Apex. ◀◀

VDW GmbH
Bayerwaldstraße 15, 81737 München
Tel.: 089 62734-0
E-Mail: info@vdw-dental.com
www.vdw-dental.com
Stand: F46

Alles außer kompliziert

Das neue Feilensystem F360 ist genauso übersichtlich wie sicher.



■ Mithilfe von zwei NiTi-Feilen kann ein Großteil der Wurzelkanäle einfach und effizient auf voller Arbeitslänge aufbereitet werden. Dank des schlanken Taper 04 sind die Feilen sehr flexibel und passen sich jeder Kanal Anatomie optimal an. Der Einsatz erfolgt rotierend in einem der gängigen Drehmomentbegrenzten Endo-Winkelstücke oder -Motoren.

Weil für alle Feilen das gleiche Drehmoment (1,8 Ncm) gilt, entfällt beim Feilenwechsel die Umstellung am Endo-Winkelstück. All dies führt zu einer signifikant kurzen Aufbereitungszeit unter Einhaltung des originären Kanalverlaufs. Die Praxis erhält die Single-use-Instrumente steril verpackt. Das reduziert die Frakturgefahr durch zyklische Ermüdung, Kreuzkontaminationen sind ausgeschlossen und die Aufbereitung sowie die Dokumentation der Einsatzhäufigkeit entfallen, da die Feilen nur einmal verwendet werden. Alle Informationen rund um F360 in der Broschüre

410839 können online (www.komet-dental.de), telefonisch (05261 701-700) oder über den persönlichen Fachberater angefragt werden. ◀◀

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
E-Mail: info@kometdental.de
www.kometdental.de
Stand: C48

Neue Spüllösungen

Für entspannte Endodontie.

■ Der schwedische Dentalhersteller Nordiska Dental setzt seinen Schwerpunkt weiterhin auf innovative Produkte für die Endodontie und erweitert im Herbst 2012 sein Angebot mit einer Reihe von neuen Produkten. Mit den hochwertigen Luer-Lock-Spülkanülen von CALASEPT mit zweifach seitlichen Öffnungen wird eine effektive und sichere Wurzelkanalspülung ermöglicht. Die abgerundete Spitze schützt den Apex.



Lösung zur Spülung des Wurzelkanals. Damit lässt sich die darin befindliche Schmier-schicht effektiv entfernen. Ein selbsthärtendes Material zur temporären Füllung ist CALASEPT TEMP. Das Material ist sofort einsatzbereit, ein Mischen ist nicht erforderlich. Es härtet schnell in der Kavität und hat eine hohe Adhäsion am Dentin. Dies ergibt, zusammen mit einer hohen Druckfestigkeit, einen zuverlässigen temporären Verschluss.

Die Spülkanülen sind in zwei Größen erhältlich: ø 0,4 mm und 0,28 mm. Sie sind verwendbar mit der Spüllösung CALASEPT EDTA. Eine Lösung zur Reinigung von Feilen und Instrumenten ist CALASEPT CHX. Durch die hohe Konzentration von CHX 2% reinigt sie besonders effektiv. CALASEPT EDTA ist eine EDTA-

Nach wie vor erhältlich ist CALASEPT Plus. Diese gebrauchsfertige Paste in luftdichten, vorgefüllten Spritzen wird direkt mit Flexitips aufgetragen. Die außergewöhnliche Fließfähigkeit des Materials ermöglicht die Verwendung einer besonders dünnen Kanüle und damit eine besonders tiefe Applikation. CALASEPT

Plus erlaubt eine direkte, schnelle und einfache Anwendung ohne Mischen und ist röntgenopak. Der Kalziumhydroxid-Anteil von über 41 Prozent mit der großen Konzentration an Hydroxylionen führt zu einem hohen pH-Wert von 12,4 Prozent und einer deutlich antibakteriellen Wirkung, sodass Bakterien zuverlässig abgetötet werden. Die CALASEPT-Produkte sind ausschließlich über den Dentalfachhandel erhältlich. Nordiska Dental ist bei sämtlichen Fachdentalmessen und Infotagen des Dentalhandels 2012 dabei. Besuchen Sie den Nordiska Dental-Stand, um mehr über die CALASEPT-Produktreihe zu erfahren. ◀◀

Nordiska Dental AB
über DI&M Dental Innovation and Marketing
Hans-Vilz-Weg 62, 40489 Düsseldorf
Tel.: 0211 5287166
www.nordiskadental.com
Stand: G37



Ritter - 125 Jahre Erfahrung

Online-Umfragen haben ergeben:
"Qualität - made in Germany" genießt
national und international zurecht ein
großes Vertrauen - eine
Garantie für Wertschöpfung,
Qualität und Langlebigkeit.



Made in Germany

Nach 125 Jahren Erfahrung steht das deutsche inhabergeführte Unternehmen Ritter mehr als je zuvor für innovatives Workflow in der modernen Zahnarztpraxis. Ritter ist die älteste Prestige-Marke von Zahnarztstühlen weltweit und wurde 1887 durch den Deutschen Frank Ritter in New York gegründet.

Ritter brachte bereits 1917 die erste Ritter-Einheit, eine formschöne Behandlungseinheit aller ständig benötigten Einzelgeräte und Instrumente, wie Bohrer, Speichelsauger, Schwebetisch, Wasser- und Luftspritzen, auf den Markt. Mit dieser Konstruktion, wonach die Ausstattung des Behandlungszimmers erstmalig nach arbeitsökonomischen Gesichtspunkten erfolgte, erreichte Ritter weltweit eine Spitzenstellung.

Die erstmalig von Ritter entwickelten Behandlungseinheiten gehören bis zum heutigen Tage zum Standard jeder Praxiseinrichtung.

*Viele Zahnärzte nutzen die Vorteile
einen echten Ritter zu besitzen:*

- **exzellente, deutsche Produktqualität**
- **robuste Langlebigkeit**
- **Innovation & Flexibilität**
- **persönlicher Kontakt und hervorragende Erreichbarkeit**



Ritter Behandlungsstuhl von 1887



Ritter Behandlungs-System von 1917 -
die Geburtsstunde der
modernen Behandlungseinheit



Ritter Concept GmbH
Bahnhofstr. 65 · 08297 Zwönitz
Tel. 037754 / 13-290 · Fax 037754 / 13-280
aktion@ritterconcept.com

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ritterconcept.com

Alle Rechte, Änderungen und Irrtum vorbehalten. © Ritter 2012

Erfinder der ersten
Zahnbehandlungseinheit,
Unternehmer Frank Ritter



**Besuchen Sie unseren
Showroom und unser Werk
im Erzgebirge !**

Hauptsitz und Produktion
Zwönitz / Erzgebirge

Die Produktionsstätte von Ritter Behandlungseinheiten befindet sich im sächsischen Zwönitz/Erzgebirge.

In Zusammenarbeit mit Universitäten und namhaften Herstellern der Dental-Industrie sichern die zahlreichen Facharbeiter ein hohes Maß an Innovation, Design und Verarbeitungsqualität.

Die langjährige Erfahrung und die auf den puren Praxisnutzen orientierte Bauweise unserer Produkte gewährleisten eine überragende Funktionalität der Ritter-Behandlungseinheiten. Wann dürfen wir Sie von einem echten Ritter überzeugen? Fordern Sie Prospektmaterial an oder profitieren Sie von den laufenden Jubiläumsaktionen: es lohnt sich!

Kontakt: Herr Lars Wünsche, 037754/13-290

**Besuchen Sie Ritter auch auf dem Dental-Infotag
MITTE, in Frankfurt, 9. + 10. November**



Qualität - handmade in Germany -
in allen Bereichen: Produktion, Montage,
Ersatzteilmanagement und Service

Ritter®
[THE DENTAL EXPERTS]

**Zuverlässige,
deutsche TOP-Qualität
zu Aktionspreisen!**

Rufen Sie uns an: wir nennen Ihnen Ihren
zuständigen Dental-Fachhändler,
der Sie gerne unverbindlich und kostenlos berät !

DENTAL TRADITION
125
YEARS
ANNIVERSARY

-25%

Wahlweise
System H/S/C/HC
(preisgleich)

anstatt ~~34.400,-~~

25.950,-

Contact
World S/H/C

Basispreis: EURO,
zzgl. der gesetz-
lichen MwSt.
Abb. ähnlich

-20%

Wahlweise
System H/S/C/HC
(preisgleich)

anstatt ~~27.490,-~~

21.950,-

ContactLite
Comfort S/H/C

Basispreis: EURO,
zzgl. der gesetz-
lichen MwSt.
Abb. ähnlich

-16%

anstatt ~~28.530,-~~

23.950,-

Format C plus

Aktionspreis EURO,
zzgl. der gesetz-
lichen MwSt.
Abb. ähnlich

Alle Einheiten auch als
Schwingbügelversion
lieferbar !

Auch als KFO-Version
erhältlich !

Made in Germany

**Sichern Sie sich 2% extra Messerabbatt
ZUSÄTZLICH ! Füllen Sie einfach diesen Coupon
aus und geben Sie ihn gleich bei uns ab:**

Name / Praxis

Straße / Hausnr.

Telefon

E-mail



COUPON
Halle 8a, Stand D16

Halle 8a, Stand D16

Mehr Engagement für bessere Basisversorgung

Der Deutsche Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V. wurde und wird nicht müde, darauf hinzuweisen, dass die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) für ihre Versicherten zahnmedizinische Sachleistungen von ausreichender Qualität zur Verfügung stellen muss – mit einer akzeptablen Honorierung für die Zahnärzte.

Bereits 1996 haben Gesetz- und Verordnungsgeber mit einer Mehrkostenregelung für die Füllungstherapie und ab 2005 mit einem Prothetik-Festzuschuss-System neue Regelungen geschaffen, nach denen Vertrags- und Privatleistungen miteinander kombiniert werden können. Beim Zahnersatz wurden die Kassen-Festzuschüsse an einem sehr

eingeschränkten Versorgungsrahmen orientiert; zudem wurden im Rahmen der Novellierung der Kassen-Gebührenordnung BEMA verschiedene Leistungsausgrenzungen vorgenommen. An all diesen Neuregelungen waren die Krankenkassen ebenso wie die Zahnärzte beteiligt. Die Zunahme der privat zuzahlenden Anteile von Zahnbehandlungen war mit solchen Regelungen vorprogrammiert und die gleichzeitige Einsparung von GKV-Mitteln im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung war Ziel der Politik und den Krankenkassen sehr willkommen.

In Deutschland gibt es – ganz im Gegensatz zu vergleichbaren Ländern – noch eine recht umfangreiche solidarisch fi-

nanzierte Basisversorgung. Allerdings scheinen die Kassen selbst von deren Qualität nicht sehr überzeugt zu sein, da sie für die Qualität dieser Leistungen nicht nur nicht werben, sondern sogar Sonderverträge abschließen für die Eröffnung von Zuzahlungsmöglichkeiten ihrer Versicherten.

Die gestiegenen Eigenanteile sind überwiegend Ausdruck davon, dass Patienten nach modernen Versorgungsmöglichkeiten suchen, die mehr Ästhetik und Komfort versprechen, als ihnen die GKV zur Verfügung stellt. Wenn die GKV einen gestaltenden Einfluss in der zahnmedizinischen Versorgung ausüben will, ist nicht die Einmischung in die Preise der vom Patienten zusätzlich

gewünschten Privatleistungen das Mittel der Wahl, sondern das Eintreten für den Erhalt und die Fortentwicklung einer medizinisch begründeten, modernen Möglichkeiten entsprechenden, qualitätsgesicherten Basisversorgung. Dazu gehören auch transparente Entscheidungswege beim Ein- und Ausschluss von Leistungen. Der DAZ fordert eine inhaltliche Auseinandersetzung über die Angemessenheit und den Indikationsrahmen von Behandlungen, eine kritische Betrachtung des Gesundheitsnutzens der verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten. Dass manche Rechnung zu kritisieren ist, trifft zwar zu, ist aber – versorgungspolitisch be-



trachtet – das weitaus kleinere Problem und geht die Krankenkassen nicht direkt etwas an.

Wenn mehr Kontrolle im „Markt“ gewünscht wird, dann kann die sinnvollerweise nur über mehr Aufklärung, Beratung und Begutachtung erfolgen, weil es um Versorgungsfragen gehen muss. Hier wartet auf die Krankenkassen ein durchaus anspruchsvolleres Arbeitsfeld als das Kontrollieren von Rechnungen, aber auch auf die zahnärztlichen Körperschaften und die Politik. ◀

Quelle: Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V.
www.daz-web.de

Schnelle Aushärtung, stabiler Halt, sichere Anwendung

Kanitemp Select setzt neue Maßstäbe bei der Anfertigung von temporären Kronen und Brücken.

Die extrem hohe Biegefestigkeit und die exzellenten physikalischen Eigenschaften des methylnmethacrylatfreien K&B-Materials ermöglichen die Herstellung äußerst bruchfester Provisorien. Kanitemp Select wird automatisch angemischt und materialsparend direkt appliziert.

Das spezielle Snap-Set-Abbindeverhalten des hochwertigen Bis-Acryl-Composites ermöglicht eine lange plastische Verarbeitungsphase, während der das Provisorium leicht aus dem Mund entfernt werden kann. Durch die gewebefreundliche, nied-



rige Polymerisationstemperatur wird eine Belastung der Pulpa vermieden.

Kanitemp Select garantiert eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der gefertigten Provisorien mit exaktem Randschluss. Daher ist Kanitemp Select hervorragend zur Herstellung von Langzeitprovisorien geeignet. Dank der einfach entfernbaren, äußerst geringen Inhibitionsschicht wird der Zeitbedarf für die Ausarbeitung der Provisorien minimiert.

Die mit Kanitemp Select angefertigten Provisorien sind einfach polierbar

und besitzen dank der sehr guten Abstrahlbeständigkeit einen lang anhaltenden Glanz. Aufgrund der hohen Fluoreszenz bietet Kanitemp Select eine natürliche Ästhetik bei allen Lichtverhältnissen. ◀

Kaniedenta GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36, 32051 Herford
Tel.: 05221 34550
E-Mail: info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de

Stand: F50

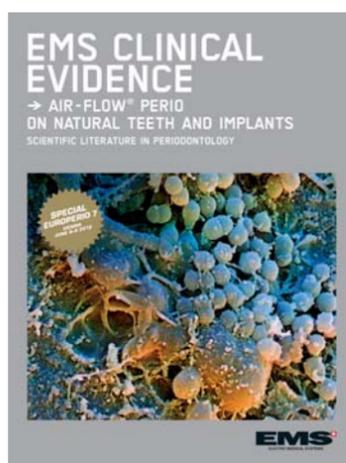
Studien belegen Wirksamkeit

Im Vergleich zu anderen Methoden der Prophylaxe erweist sich die Behandlung mit Air-Flow Perio als sicher, wirksam und dauerhaft.

Viele Krankheiten an Zähnen und Zahnfleisch lassen sich durch eine regelmäßige zahnmedizinische Prophylaxe verhindern oder zumindest reduzieren. Moderne Air-Polishing-Geräte (Air-Flow*) haben sich inzwischen als wirksame Methode etabliert. Auch für die Erhaltungstherapie spielen sie in Verbindung mit spezifischen abrasivarmen Pulvern zur subgingivalen Anwendung eine immer bedeutsamere Rolle.

Das Air-Polishing mit dem Air-Flow Perio des Dentalunternehmens EMS Electro Medical Systems S.A. wurde mittlerweile in verschiedenen klinischen Studien getestet.

Außerdem zeigen sie, dass sich der Indikationsbereich für die Anwendung von Air-Polishing-Geräten durch die Entwicklung neuer Pulver auf Glycinbasis erweitert hat. Demnach ist die EMS-Methode Air-Flow Perio auch für die subgingivale Biofilm-Entfernung im Rahmen einer parodontalen Erhaltungstherapie und für die Reinigung von Implantaten geeignet. Bei der Entfernung von subgingivalem Belag an



Zahnzwischenräumen mit bis zu 5 mm Sondierungstiefe stellte sich das Air-Polishing mit Glycinpulver gegenüber der Behandlung mit Handinstrumenten als das wirksamere Verfahren heraus. Auch für die Reinigung von bukkalen und lingualen Stellen sei es besser geeignet.

Die Studien belegen, dass das subgingivale Air-Polishing nicht nur zeitsparender ist, sondern auch sicherer und angenehmer für den Patienten. Darüber hinaus erwies sich die Anwen-

dung bei moderaten bis tiefen Zahnfleischtaschen als effektiver im Vergleich zur herkömmlichen Zahnsteinentfernung und Wurzelglättung (SRP). Bei der nichtchirurgischen Behandlung von Periimplantitis mit Pulverstrahlgerät oder mechanischem Debridement wurde das Air-Polishing mit signifikant höheren Reduktionen bei Blutung auf Sondierung assoziiert.

Weitere Studien machten deutlich, dass Pulver auf Glycinbasis wirken, ohne die Titanoberflächen zu verändern. Im direkten Vergleich mit Natriumbikarbonat und bioaktivem Glas sind sie nachweislich die schonendsten mit den geringsten Abriebwerten. ◀

*Air-Flow ist eine Marke von E.M.S. Electro Medical Systems S.A., Schweiz.

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86, 81829 München
Tel.: 089 427161-0
E-Mail: info@ems-ch.de
www.ems-dent.com

Stand: B14

Fluoridaktiver Fissurenversiegler

Versiegelung ohne Etch- & Rinse-Technik.

Auf der Basis sinnvoller Behandlungskonzepte wie „Minimally Invasive Cosmetic Dentistry“ und neuester Fortschritte in der Adhäsivtechnik hat SHOFU ein einfacheres und schonenderes Versiegelungssystem entwickelt, das ganz ohne die auf Phosphorsäureätzung basierende Etch- & Rinse-Technik auskommt und dabei aber mit 19,5 MPa vergleichbare oder bessere Scherverbundfestigkeiten liefert. Die patentierten SPRG-Füllerpartikel fördern zudem nachweislich den Remineralisationsprozess. BeautiSealant ist ein leicht applizierbarer Versiegler mit optimaler, geschmeidiger, blasenfreier Konsistenz. Für eine exakte Applikation – ohne Überfüllung – empfiehlt der Hersteller die speziell entwickelte tropffreie Spritze und die feine 27-Gauge-Kanüle (ø 0,4 mm).

Pluspunkte

- Ideale Handhabung und Viskosität, keine Luftpneumonie dank blasenfreier Konsistenz
- Dentinähnliche Röntgenopazität: 0,92 mm Al



- Einzigartige kariostatische Wirkung der SPRG-Füller
- Hohe Scherverbundfestigkeit ohne Phosphorsäureätzung und Spülung
- Applikation in vier einfachen Schritten, Gesamtdauer etwa 30 Sekunden

Gerne möchten wir Sie einladen, sich auf unserem Stand ausführlich über unsere neuen und bewährten Produkte zu informieren. Profitieren Sie von unseren Sonderaktionen! ◀

SHOFU DENTAL GmbH

Am Brüll 17, 40878 Ratingen
Tel.: 02102 8664-0
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de

Stand: D35

Komposit-Veneers in einer Sitzung

Minimalinvasive Restauration von Front- und Seitenzähnen möglich.

Bei edelweiss dentistry erfahren Zahnärzte, wie sie ihre Patienten mit industriell vorgefertigten Veneers in einer Sitzung versorgen.



Auf dem Stand wird das „Direct Veneer & Composite System“ vorgeführt, das eine hochqualitative und zugleich kostengünstige Lösung für die minimalinvasive Restauration von Front- und Seitenzähnen ermöglicht. Die Praxis braucht keine extra Geräte anzuschaffen, das zahnärztliche Vorgehen besteht nur aus wenigen Schritten. Im Kit, über das die Standmannschaft ausführlich informiert, sind mehrere Schmelzschalengrößen sowie das Anwendungszubehör enthalten. Der Zahnarzt braucht die transluzenten „Direct Veneers“ nur noch an den Rändern individuell anzupassen und auf der Innenseite mit dem System-Komposit zu charakterisieren. Fazial zeichnen sich die Schalen dank einzigartiger Laservergütung durch eine anorganische keramikähnliche Oberflächenversiegelung aus.

Die neuesten Herstellungstechnologien sorgen außerdem für eine homogen kondensierte Füllerdichte. Das Resultat: Die „Veneer“-Restaurationen sind dauerhaft hochglänzend, verfärbungssicher und plaqueresistent. Die anatomische Form und Schichtstärkengestaltung der Schmelzschalen, kombiniert mit dem natürlichen Komposit-Farbsystem nach Professor Dr. Didier Dietschi, führt zu einer erfolgreichen Restauration in Bio-Ästhetik und Funktion. Am Messestand von edelweiss dentistry ist



in einem Film das zahnärztliche Vorgehen zu sehen. Einen Bildband („Indication Guide“) mit vielen Patientenfällen kann man kostenlos mitnehmen, ebenso die DVD „Step by Step“ sowie Fachbeiträge.

Die Stand-Experten zeigen den Besuchern der infotage dental-fachhandel „Direct Veneer“-Beispiele auf Modellen und diskutieren mit ihnen alle Fragen. Sie weisen auch auf Workshops im Oktober und November 2012 hin. Diese werden zusammen mit dem Fachhandelsunternehmen Pluradent veranstaltet. edelweiss dentistry hält außerdem Messeangebote bereit, zum Beispiel eine zusätzliche sechsteilige „Veneer“-Garnitur kostenlos pro Starter-Kit. <<

edelweiss dentistry products GmbH
Ruckburg/Allgäu, 5
6912 Hörbranz (Vorarlberg), Österreich
Tel.: +43 5573 83598-0
E-Mail: office@edelweissdentistry.com
www.edelweiss-dentistry.com

Stand: C21

Neue

Gingiva-Retraktionspaste

Access Edge von Centrix – eine auf Tonerde basierende Gingiva-Retraktionspaste in portionsdosierten Tips.



Das Zahnfleisch wird verdrängt und zieht sich zurück. Access Edge wirkt auf mechanische und chemische Weise. Das Material wird subgingival und um die Präparationsgrenze herum injiziert und verbleibt dort für wenige Minuten. Zur Unterstützung der Retraction kann ein Centrix GingiCap™ eingesetzt werden, um so den Kompressionsdruck zu erhöhen. Die adstringierende und hämostatische Eigenschaft erreicht Centrix durch die Verwendung von Aluminiumchlorid und Kaolin. Diese Kombination kontrolliert Blutungen und das

Aussickern von Flüssigkeiten. Die hydrophile Wirkung der Tonerde absorbiert die Nässe. Nach der Einwirkzeit wird die Paste ausgespült und bei gleichzeitiger Absaugung wieder entfernt. Access Edge hinterlässt einen sauberen, offenen Sulkus. Im Anschluss kann dünnfließendes Abdruckmaterial, z.B. Access Gold, mithilfe von Centrix-Spritzen eingebracht werden, um die subgingivalen Details besser darzustellen. <<

Centrix, Inc.
Schlehdornweg 11a, 50858 Köln
Tel.: 0800 2368749
E-Mail: koeln@centrixdental.com
www.centrixdental.de

Stand: C47

Carestream
DENTAL

KOMPETENZ NEU DEFINIEREN

Unsichtbare
Technologie.
Sichtbar einfach
in der Anwendung.



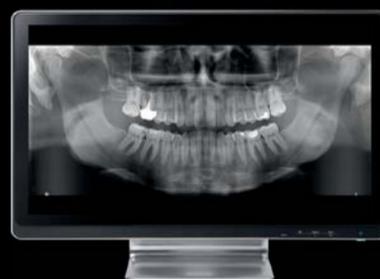
1/2 hoch Satzspiegel

CS 8100



Rundum einfach: Das neue kompakte CS 8100 Panoramasytem

- Mühelos digital Röntgen in höchster Qualität
- Herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Patientenfreundlich, ultra-kompakt und elegant
- Sofort sichtbare Bilder – einfach zu installieren, zu erlernen und anzuwenden



Internet: www.carestreamdental.com/cs8100

© Carestream Health, Inc 2012

Fotokunst im Wartezimmer – ein entscheidendes Accessoire



Die Zeiten, in denen Praxiseinrichtungen funktional und praktisch sein mussten, sind längst vorbei. Heute finden sich edle Designlösungen in vielen Zahnarztpraxen – von einer geschwungenen Empfangstheke über individuelle Dentalzeilen bis hin zu Armaturen und Sensoren, die wie echte Stille-

mente wirken. Diese Individualität im Interieur und den technischen Elementen endet aber meist im vorgegebenen Rahmen der verantwortlichen Architekten, Innenausbauer oder Dental Depots – entscheidende Accessoires fehlen im Gesamtkonzept. Dabei sind es genau diese, die einem Raum den letzten

Schliff und damit dem gesamten Design das bekannte i-Tüpfelchen verleihen.

Weg vom Mainstream, hin zum Besonderen

Antiquitäten und andere, steuerlich absetzbare Kunstgegenstände, spiegeln nur selten den modernen Touch neuer Praxisästhetik wider. Im Aufwind dagegen ist die Fotokunst. Besonders Galerien für Fotokunst erfreuen sich großer Beliebtheit: New York bei Nacht, ein Leuchtturm inmitten eines Sturms oder das Bild eines auslaufenden Stegs. Alles bekannte Motive, mit denen immer mehr Menschen ihre privaten Räume schmücken. Nur, welches Zahnarztteam will immer wieder hören, dass der Patient dasselbe Bild bei sich zu Hause hat? Denn wer Zeit und Geld in neue, top-moderne und harmonische Praxisräume ein-

vestiert, will meist nicht beim Wanderschmuck auf „Massenware“ zurückgreifen. Die Galeristin der Online-Galerie „gllry.com“ bietet keine Massenprodukte an, sondern wählt aus den Werken internationaler Topfotografen einige wenige aus und bietet diese in limitierter Auflage in unterschiedlichsten Preissegmenten zum Kauf. Themen wie Architektur, Natur, Landschaft, Beauty, Afrika und Japan werden unverwechselbar und ausdrucksstark anhand einer Fotografie transportiert. Die Bilder unterscheiden sich nicht nur in ihrer Exklusivität, sondern auch in der Optik von typischer Massenware. Sie verlangen nach keiner komplexen Interpretation, sondern vermitteln Emotionen – klar und pur. „Wir brauchen mehr Emotionen, mehr Spaß und Farbe in unserem Leben, einfach Liebe auf den ersten

Blick. Das muss ein Bild bewirken können, dann ist es eine gelungene Komposition, und nach diesen Kriterien wähle ich die angebotenen Werke aus“, beschreibt die erfahrene Galeristin Kristina Kömpel-Schütz ihre Passion.

Praxis als Gesamtkunstwerk

Da diese Bilder nicht an die im Internet vorgeschlagenen Größen gebunden sind – Fotos können auf Aludibondplatte kaschiert, mit Acrylglas veredelt oder gerahmt werden – sind verschiedenste Variationen möglich, passend zu dem realisierten Praxisdesign. Denn gut gewählte Fotokunst kann das Image jeder Praxis positiv beeinflussen; das „gewisse Etwas“ ist immer auch ein Wettbewerbsvorteil. ◀◀

Kontakt: www.gllry.com

Ultraschallscaler mit LED

Das Varios 970 bietet für jede Anwendung optimale und stabile Vibrationsfrequenzen.



Unterstützt durch die neueste technische Errungenschaft von NSK – dem iPiezo engine – bietet das Varios 970 für jede Anwendung optimale und stabile Vibrationsfrequenzen – von der sanften Minimal- bis hin zur effektiven Maximaleinstellung. Die Leistungseinstellung wird dabei so fein geregelt, dass ein und dasselbe Gerät höchst effizient in der Endodontie, der Parodontologie und der Prophylaxe eingesetzt werden kann.

Mit dem neuen Handstück, dem Varios2, verfügt NSK über das schlankste und leichteste seiner Klasse und bietet dem Anwender hervorragenden Zugang zum Behandlungsfeld. Darüber hinaus ist das Varios2 Lux-Handstück mit Doppel-LED ausgestattet, was in

Kombination mit der grazilen Form für einmalige Sichtverhältnisse sorgt.

Das Varios 970 verfügt über zwei unabhängige Kühlmittelflaschen (je 400 ml) und ein großes, intuitiv zu bedienendes Bedienfeld sowie ein Display, auf dem alle aktuellen Einstellungen übersichtlich angezeigt werden. Als Varios 170 können die Vorteile des Varios2 Handstücks auch in Ihre Behandlungseinheit integriert werden. Dabei ist das Varios 170 LED Einbaumodul das kleinste der Welt und findet in praktisch jeder Einheit Platz.

Varios 970 und Varios 170 erhalten Sie jeweils im Set mit drei Aufsätzen (G4, G6, G8) sowie drei Drehmomentschlüssel und einer Steribox. ◀◀

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Straße 8
65760 Eschborn
Tel.: 06196 77606-0
E-Mail: info@nsk-europe.de
www.nsk-europe.de
Stand: D50

Innovationen zum Wohle des Patienten

Als zuverlässiger Partner des Fachhandels baut orangedental seit 1998 das innovative und qualitativ hochwertige Produktportfolio im Bereich Digitaler Zahnheilkunde stetig aus.

Dabei stehen erstklassiger Service und zeitnaher Support im Fokus. Einzigartig ist seit 2006 auch der 7 Tage/Woche Hotline-Support. Das Produktportfolio von orangedental ist in 4 Bereiche gegliedert:

best in 3-D: orangedental verfügt über das umfassendste Produktportfolio für 3-D/Digitales Röntgen und ist seit 2007 exklusiver Partner von VATECH, dem weltweiten Marktführer in 3-D-Röntgen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der zahnmedizinischen Disziplinen, verschiedene Praxis-/Klinikgrößen sowie die Überweiserstrukturen erfordern maßgeschneiderte Gerätekonzepte. Diesen Bedürfnissen nachzukommen und für jeden Kunden jeweils das richtige Röntgengerät anzubieten, ist die Maxime von orangedental.

best practice: Der Firmenslogan ‚premium innovations‘ wird in dieser Produktkategorie mit innovativen Spezialgeräten für Diagnostik, Therapie und Prophylaxe besonders deutlich. Einmalig ist die von orangedental entwickelte Parosonde pa-on.



best vision: Optische Bildgebung sowie entspanntes, ergonomisch korrektes, minimalinvasives, indirektes Arbeiten am Patienten stehen bei diesen Produkten im Vordergrund. Unvergleichlich ist die einzige voll-digitale c-on Intraoralkamera mit automatischer Bildrotation.

best software: Die Software ist zentrales Element der Erfolgsstrategie von orangedental. Zum einen muss die 3-D-Software zur Implantatplanung perfekt in die Leistungsprozesse zur Erstellung von Prothetik und Bohrschablonen integriert sein. Zum anderen sollten alle

bildgebenden Systeme auf einer Software-Plattform vereint sein. Mit der Bildberatungssoftware byzz können alle gängigen bildgebenden Systeme über eine Plattform angesteuert und alle Bilddaten patientenspezifisch gespeichert werden. Zudem enthält sie unterstützende Funktionen in der Patientenberatung und im Praxismarketing.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie unseren orangedental Messestand. Einzigartige Produkte, perfekte Beratung und ein frisch gepresster Orangensaft erwarten Sie! ◀◀

orangedental GmbH & Co. KG

Aspachstraße 11
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 47499-0
E-Mail: info@orangedental.de
www.orangedental.de
Stand: D26, 28

KaVo stellt Neuprodukt DIAGNOcam vor

Die Bilder der KaVo-DIAGNOcam werden die Welt der Kariesdiagnostik verändern.

Die DIAGNOcam von KaVo erinnert an Röntgen, ist aber völlig röntgenstrahlungsfrei, denn die Strukturen des Zahns werden selbst zum Lichtleiter.

Kariöse Läsionen, Sekundärkaries oder Cracks, die mit anderen diagnostischen Hilfsmitteln so gut wie nicht darstellbar sind, werden sichtbar – sogar im Approximalebene. „Systembedingt werden dort Überlagerungen durch eine zweite Ebene ausgeschaltet. Und Röntgen dient dann nur noch der diagnostischen Absicherung“, so Dr. med. dent. Frank Emde, Clinical Affairs Manager bei KaVo. Die An-



Das KaVo-Management-Team Dr. Frank Emde, Michaela Pavlic und Jan Kucher bei der DIAGNOcam-Präsentation.

schaulichkeit der Bilder unterstützt die Patientenberatung.

Die digitale Videokamera erfasst die Situation, die mitgelieferte Software bereitet die Daten auf und die Bilder können live angezeigt werden. Auf dem Bildschirm wird der Behandlungsbedarf deutlich. Selbstverständlich können die Bilder auch gespeichert und ausgedruckt werden.

Jetzt startet der Verkauf der DIAGNOcam. Auf den kommenden Dentalfachmessen in Düsseldorf und Frankfurt am Main kann das System am KaVo-Stand ohne Voran-

meldung getestet werden. Weitere Informationen, Studien, Abrechnungsbeispiele und der Amortisationsrechner sind im Internet unter www.kavo.com/diagnocam abgelegt. ◀◀

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.de
Stand: G24, H24

Dreifach-Prophylaxe mit Intraoralkamera

SoproCare deckt nicht nur Karies auf, sie markiert auch durch Plaque verursachte Zahnfleischentzündungen farblich und kann neue von älteren Zahnbelägen unterscheiden.

■ Dank ihres leistungsstarken optischen Systems zeigt sie zudem auch im Tageslicht-Modus eine einzigartige Bildqualität. Die Kamera steht für eine frühzeitige und minimal invasive Karies- und PAR-Diagnostik sowie eine überzeugende Patienten-Aufklärung und -Motivation.



Ob ausgeprägte Kavität oder ein lokalisierter Zahnschmelz-Abbau: Im Karies-Modus (450 nm) werden Läsionen anhand der roten Signalfarbe schnell identifizierbar, während gesunde Zahnschmelz-Substanz gut unterscheidbar in Schwarz-Weiß dargestellt wird.

Die Makro-Vision ermöglicht im Tageslicht-Modus eine hundertfache Vergrößerung und zeigt Details, die für das bloße Auge oder auf dem Röntgenbild nicht erkennbar sind. So können auch Mikroläsionen kontrolliert werden. Dank des speziellen Laser-Fokusings und der großen Tiefenschärfe ist

jedes Bild in Sekundenschnelle gezielt scharf (für Porträt-, Lächeln-, Intraoral- und Makro-Aufnahmen).

Ob Windows oder Mac, einfacher Video- oder digitaler USB2-Ausgang: SoproCare ist mit jeder Software kompatibel und bietet für jeden Anschluss und jede Anwendungsmöglichkeit die richtige Verbindung.

Die neue Intraoralkamera ist also nicht nur ein umfassendes Diagnose-Tool für eine kontrollierte Prophylaxe- und PAR-Therapie, sondern auch ein ideales Motivationsmittel zur Patienten-Compliance

Acteon Germany GmbH

Industriestraße 9, 40822 Mettmann

Tel.: 02104 956510

E-Mail: info@de.acteongroup.com

www.de.acteongroup.com

Stand: D06

Neues Handstück

Ergonomischeres Arbeiten dank kabellosem, akkubetriebenem Handstück.

■ Die regionalen Dentalmessen markieren in jedem Herbst ein Highlight der Branche. Besonders lohnt sich der Besuch des Stands von DENTSPLY. Denn als weltgrößtes Dentalunternehmen setzt das Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen Maßstäbe. Füllungstherapie, Prophylaxe, Endodontie und attraktive Messe-Angebote warten auf den Besucher.

Im Bereich Prophylaxe setzt sich DENTSPLY RINN an die Spitze eines Trends zum ergonomischeren Arbeiten – mit dem kabellosen, akkubetriebenen Handstück RDH-Freedom. Es kann mit hygienischen Einmal-Aufsätzen zum Reinigen oder Polieren bestückt werden. Ab Oktober wird das Handstück

For better dentistry

DENTSPLY

verfügbar sein; das Prophylaxe-Team kann es bereits vorab selbst auf einer der Herbstmessen testen.

DENTSPLY DeTrey GmbH

De-Trey-Straße 1, 78467 Konstanz

Tel.: 08000 735000

E-Mail: info@dentsply.de

www.dentsply.de

Stand: D34

Das Beste vom Besten

Augenoptikunternehmen Bajohr OPTECmed mit dem Spezialbereich der Anpassung von Zeiss-Lupenbrillen wächst seit Jahren erfolgreich.



■ Bajohr ist bundesweiter Marktführer, wenn es um vergrößernde Optik-Systeme in der Zahnmedizin und Chirurgie geht. 20-jährige Erfahrung, hohe Beratungskompetenz durch Optikexperten sowie Praxis- und Klinik-Know-how machen Bajohr dabei zum maßgeblichen Spezialisten auf diesem Gebiet in Deutschland.

Als einziger Augenoptiker bundesweit ist Bajohr OPTECmed von Carl Zeiss Meditec als Fachhändler autorisiert diese Lupensysteme anzupassen. In einem dafür eigens eingerichteten Studio der Unternehmenszentrale besteht zum Beispiel für Zahnärzte die Möglichkeit, an modernen Untersuchungseinheiten Lupenbrillen, Lichtsysteme und Mikroskope unter Praxisbedingungen zu testen.

Da jede Lupenbrille für sich ein hochspezialisiertes Arbeitsgerät darstellt, wird sie individuell an die jeweiligen Sehgewohnheiten des Trägers angepasst. Dazu gehören die Bestimmung der optimalen Vergrößerung, das Ausmessen der benötigten Brillen-Korrektur und die Messung des individuellen Arbeitsabstandes.

Das Einrichten der Lupenbrille auf spezielle Sehanforderungen wird unter Berücksichtigung einer ermüdungsfreien Kopf- und Körperhaltung vorgenommen. Das Programm der

Zeiss Lupenbrillen wird immer umfangreicher und bietet für alle Anwender eine individuelle Lösung. Die Zeiss Optiken in den Lupenbrillen sind Weltklasse, das garantiert beste Verträglichkeit und höchste Abbildungsgüte.

Die qualifizierten Mitarbeiter der großen Außendienstflotte sind für Bajohr OPTECmed in allen Gebieten Deutschlands sowie in der Schweiz aktiv. Täglich werden Ärzte und Kliniken besucht und vor Ort kompetent beraten.

Das Team von Inhaber Christoph Bajohr präsentiert regelmäßig die Neuheiten auf Messen, Fortbildungen und Workshops. Das Produktprogramm der Lupenbrillen und LED-Lichtsysteme wird in Zusammenarbeit mit Zeiss permanent erweitert.

Als Willkommensgeschenk erhalten alle Besucher des Bajohr-Messestandes auf der id west in Düsseldorf eine neue Arbeitsschutzbrille.

BAJOHR OPTECmed

Hansestraße 6

37574 Einbeck

Tel.: 05561 319999-0

E-Mail: info@lupenbrille.de

www.lupenbrille.de

Stand: C03

Der Arbeitsplatz für Profis

Spezielle Behandlungseinheit für die Prophylaxe.

■ Die Dental-Manufaktur ULTRADENT bietet mit easy Prophylaxe eine speziell für die Prophylaxe entwickelte Behandlungseinheit an. Auf der Basis der bewehrten easy-Arbeitsplätze wurde nun eine Behandlungseinheit geschaffen, die alle Anforderungen der modernen Prophylaxe erfüllt und übertrifft.

Die spezielle Konstruktion des Patientenstuhls bietet einen sehr nahen Zugang zum Patienten. Die ULTRADENT-Modulbauweise ermöglicht eine Ausstattung mit hochwertigen Instrumenten wie etwa kollektorlose Micromotoren. Für hohe Flexibilität sorgt auch der klappbare Instrumententräger.

Während der Behandlung bietet er ausgeklappt einen ergonomischen Vorteil, da die Instrumente zum Behandler hin ausgerichtet sind. Für den

Ein- und Ausstieg ist er eingeklappt eine Erleichterung für den Patienten und kann daher auch in kleinen Räumen installiert werden.

Neue Elemente fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein und verstärken den Komfort für Behandler und Patienten. Beispiele dafür sind der zentrale Kreuzfußschalter und ein durchgängiges Sitz-/Liege-Polster. Dieser easy-Patientenstuhl kann mit allen Varianten der GL 2020-Baureihe, wie z. B. unterschiedlich breite Rückenlehnen, ausgestattet werden.

Ein großer, stabiler Traytisch bietet Platz für zwei Normtrays. Details, wie ein optionaler Funk-Fußanlasser und der einfache Zugang zum Filtersystem, erleichtern Behandlung, Service und Wartung. Eine Rücksaugfunktion entleert das Filtergehäuse vor dem Öffnen und ermöglicht eine saubere

und schnelle Filterreinigung. Ausgestattet wird auch easy Prophylaxe mit der innovativen Behandlungsleuchte Solaris LED. Außerdem kann dieser Behandlungsplatz mit den ULTRADENT-Multimedia-Komponenten ergänzt werden.

Die Polster Elemente stehen in vielen Farben zur Verfügung, ein individuelles Kopfstützensystem sorgt für angenehme Wohlfühlumgebung auch während der Behandlung, eine Arm- auflage serienmäßig für zusätzlichen Komfort. Das Wasserelement ist mit dem Stuhl fest verbunden, der Patient findet so immer den Weg zu Wasser- glas und Speibecken.

Die ULTRADENT easy-Klasse stellt mit dieser praxisingerechten Gesamtkonstruktion auch aus wirtschaftlicher Sicht eine hervorragende Investition dar.

Gern informiert Sie der Fachhandel. Genießen Sie auch in Ruhe den ULTRADENT-Showroom in München-Brunnthal. Vereinbaren Sie einfach einen Termin.

ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & CO. KG

Eugen-Sänger-Ring 10

85649 Brunnthal

Tel.: 089 420992-70

E-Mail: info@ultradent.de

www.ultradent.de

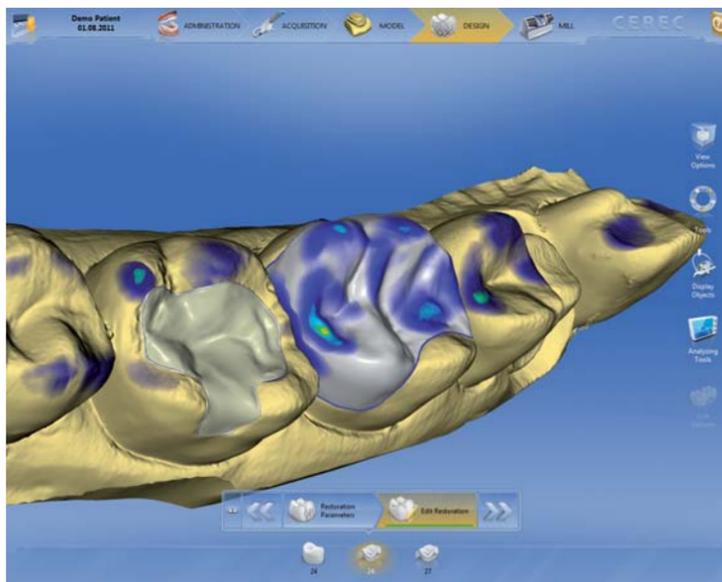
Stand: G34



„Trendy“ oder zukunftsfähig?

■ Computergestützte Verfahren haben sich in der restaurierenden Zahnheilkunde etabliert. Dass es sich hierbei nicht um eine Fiktion handelt, beweist die Tatsache, dass 86 Prozent aller vollkeramischen Restaurationen in Deutschland mithilfe der CAD/CAM-Technik hergestellt werden. Dies belegt, dass die digital gesteuerten Verfahren in unterschiedlicher Auslegung in Zahnarztpraxen und Dentallabors angekommen sind und nun die nächsten Evolutionsstufen bevorstehen.

Eine entscheidende Voraussetzung zur Erzeugung von Digitaldaten sind die 3-D-Scanner, die die Präparation der Kavität oder des Kronenstumpfs in die Konstruktions-Software einspeisen. Bisher wurde überwiegend der Scanvorgang extraoral am Gipsmodell – das konventionell von der Elastomerabformung gewonnen wird – durchgeführt. Dadurch gelangen aber auch Ungenauigkeiten aufgrund von Dimensionsverzügen, Luftblasen und haptischer Bedingungen in den Datensatz. Somit ist jedes auf dieser Basis erzeugte, virtuelle Modell ungenau – einerlei, wie präzise der Scanvorgang an sich ist. Deshalb lag es nahe, den Scanvorgang direkt in die Mundhöhle zu verlegen. Für die intraorale Messaufnahme steht seit vielen Jahren die Phasen-Shift-Triangulation, heute auch video- und lasergeführte Verfahren zur Verfügung, die lichteoptisch und berührungsfrei die Präparation, Lateralfächen, Antagonisten und Registrierung mit hoher Messgenauigkeit erfassen. Die lichteoptischen Scansysteme ergänzen zurzeit den konventionellen Elastomerabdruck und können diesen in Zukunft voraussichtlich auch weitgehend erset-



Nukleus des digitalen Workflows: Der intraoral generierte Datensatz reproduziert dreidimensional die klinische Situation und nimmt die restaurative Konstruktion auf, bevor die technische Fertigung beginnt. Bildquelle: Mehl/Sirona

zen, sobald die Aufnahmetechnik im subgingivalen, blutungs- und sekretanfälligen Bereich weiterentwickelt ist. Auf der zahntechnischen Seite gehört es heute zum Standard, dass die eingelesenen Modellschichten in der Konstruktionssoftware mit prothetischen Applikationen verbunden werden, z. B. Designvorschläge für Brückenkonnectoren, Angulation von Einschubachsen, Primärteile für Teleskopkronen, Suprastrukturen für die Implantatprothetik. Für Kronen und Brücken sind subtraktiv ausgefräste Verblendungen zum Überpressen oder Aufsintern auf Zirkonoxid-Geräten optional möglich. Der entscheidende Vorteil der digitalen Intraoralabformung liegt darin, dass nach dem Scannen eine 3-D-Ansicht der Präparation verfügbar ist, mit der präparative Unzulänglichkeiten detektiert und sofort behoben wer-

den können. Der weitere Nutzen liegt in der direkten Übertragung der klinischen Situation auf die weiteren zahn-technischen Arbeitsschritte. Ferner kann damit ein Sägeschnittmodell aus Kunststoff hergestellt werden, um die Verblendschichten aufzubringen und die Okklusalfächen zu artikulieren. Die vielen Publikationen von CAD/CAM-erfahrenen Fachautoren sind Belege dafür, dass mit der Digitaltechnik viele konventionelle Prozessschritte im ZT-Labor übersprungen, gleichzeitig eine reproduzierbare Qualitätsarbeit unter wirtschaftlichen Bedingungen geleistet werden kann. Somit hat der „digitale Workflow“ seine Zukunftsfähigkeit bewiesen. ◀◀

Manfred Kern – Schriftführung der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde, www.ag-keramik.eu

Puderfreies Scannen

Die neue CEREC® Omnicam ist die Sensation auf dem CAD/CAM-Kamera-Sektor und macht das Aufnehmen so leicht, intuitiv und ergonomisch wie nie zuvor.



■ Die revolutionäre Bauweise und spezielle Optik der CEREC® Omnicam zeichnen das komplett neu entwickelte ergonomische Handstück aus und ermöglichen einen guten Zugang zu allen Bereichen des Mundraumes. Das neue Aufnahmeverfahren ist eine wirkliche Innovation in der Dentalindustrie: Der Zahnarzt führt den Kamerakopf der CEREC® Omnicam in einer flüssigen Bewegung in geringem Abstand über die aufzunehmenden Zähne, während sich simultan dazu das 3-D-Modell in natürlichen Farben am Bildschirm aufbaut. Die neue CEREC® Omnicam zeichnet sich durch einen sehr hohen Bedienkomfort aus, da sie puderfrei arbeitet und

den hohen Anspruch von Sirona an die Präzision erfüllt. Dank des schlanken, runden Designs kann die Kamera sehr einfach im Patientenmund bewegt und gedreht werden. Dabei entsteht auf dem Bildschirm eine fotorealistische Darstellung in natürlichen Farben und großem Detailreichtum. Dieses direkte Feedback erleichtert dem Zahnarzt nicht nur die Orientierung im Mund und das Handling der Kamera, es sorgt auch für mehr Sicherheit und Vertrauen beim Behandeln. Weitere Vorteile und Funktionen sind außerdem:

- Als erste Oralkamera auf dem Markt nimmt sie klinische 2-D- und 3-D-Bilder auf.
- Die Schnelligkeit der Aufnahme ist branchenweit unübertroffen.
- Sie ist besonders unempfindlich gegen Verwackeln und eliminiert automatisch alle unbrauchbaren Daten.
- Sie sorgt mit einem homogen ausgeleuchteten Bildfeld für noch größere Präzision.

CEREC® Omnicam ist aufgrund von laufenden Zulassungsverfahren derzeit noch nicht in China, Japan, Südkorea sowie einzelnen Staaten der GUS und Südamerikas erhältlich. ◀◀

SIRONA - THE DENTAL COMPANY

Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Stand: D08, E08

Vier Funktionen in einer Kamera

Intraorale Kamerabilder und Fluoreszenzaufnahmen in der kompakten Version VistaCam iX.

■ Der „Macro-Wechselkopf“ ist seit Ende 2011 erhältlich und wird seit Sommer 2012 um den neuen „Poly-Wechselkopf“ ergänzt.

Intraorale Aufnahmen mit dem „Cam-Wechselkopf“ oder Aufnahmen mit 120-facher Vergrößerung mit dem „Macro-Wechselkopf“ sind zwei von vier Funktionen, die die VistaCam iX beherrscht. Darüber hinaus bietet die Intraoralkamera gerade in der Kariesfrüherkennung optimale Unterstützung. Mit dem „Proof-Wechselkopf“ liefert die Kamera durch Fluoreszenztechnik, in Verbindung mit der Imaging-Software DBSWIN, eine präzise Lokalisation und Auswertung der Kariesaktivität am Bildschirm, inklusive einer numerischen Auswertung. Der neue „Poly-Wechselkopf“ ist mit aktueller LED-Technologie sowie einer Softstartfunktion ausgestattet und lässt sich für die Polymerisation aller gängigen Dentalwerkstoffe einsetzen. Die VistaCam iX erkennt automatisch den aufgesteckten Kopf, sodass der Behandler sofort mit dem Lichthärtungsvorgang beginnen kann. Eine praktische Handauslösung, die in jeder Aufnahmesituation die optimale Anwendung der Funktionalitäten „Still/Live“ und „Speichern“ ermöglicht, und die Sensitive-Control-Funktion, die das Auslösen fühlbar am Handstück bestätigt, gehören zur Grund-



ausstattung der VistaCam iX. Ein integrierter Bewegungssensor ermöglicht ein automatisches An- und Abschalten. Die Intraoralkamera lässt sich in nahezu jeder Praxisumgebung integrieren. Durch die Möglichkeit des Entkoppelns direkt am Handstück ist die Intraoralkamera bestens geeignet für Mehrzimmer-Praxen. Die Intraoralkamera zeichnet sich nicht allein durch ihre Funktionalität aus, sondern erfüllt sämtliche Ergonomieansprüche. Mehrere renommierte Design-Auszeichnungen bestätigen eine gelungene Symbiose von Form und Funktion. ◀◀

DÜRR DENTAL AG

Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0
E-Mail: info@duerr.de
www.duerr.de
Stand: E16

Extraorales Röntgen

Kompaktes System für den täglichen Einsatz.

■ Erstklassig in allen Bereichen: Mit dem neuen extraoralen Röntgensystem CS 8100 präsentiert Carestream Dental einen neuen Meilenstein in Sachen digitaler Bildgebung, der alle erforderlichen Funktionen in einem besonders kompakten System für den täglichen Einsatz vereinigt.

Das CS 8100 ermöglicht dem Anwender die mühelose Erstellung hochwertiger digitaler Aufnahmen und ist perfekt für alle standardmäßigen Panoramaauforderungen geeignet. Es überzeugt durch hohe Ästhetik und kompaktes Design und begeistert gleichzeitig durch ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die intelligente „Plug-and-Pan“-Lösung garantiert zudem eine problemlose Installation und einfache Bedienung.

Die neue Innovation aus dem Hause Carestream ist die logische Konsequenz einer Entwicklungsreihe, die vor bald 20 Jahren mit dem Digipan als weltweit ersten digitalen Sensor für filmbasierte Panoramageräte seinen Anfang nahm, später mit dem CS 9000 3D das weltweit erfolgreichste DVT-Gerät überhaupt hervorbrachte und kürzlich mit dem CS 9300 eine echte „All-in-One“-Röntgenlösung für die digitale Praxis präsent-



tierte. Auch das neue CS 8100 unterstreicht jetzt die Erfolgsphilosophie von Carestream, die sich vor allem auf drei Säulen stützt: Optimale Workflow-Integration, Humanisierung der Technologie und hohe Diagnosegenauigkeit. Und führt so das Röntgen-Know-how so auf eine weitere neue Stufe! ◀◀

Carestream Health Deutschland GmbH

Hedelfinger Str. 60, 70327 Stuttgart
Tel.: 0711 20707-306
E-Mail: europedental@carestream.com
www.carestreamdental.com
Stand: D20

Zahntechnik – Ein komplexes Thema einfach gestalten.



ZTM Christian Wagner, Wagner Zahntechnik GmbH, Chemnitz

■ Wir wandeln täglich auf dem Pfad der Zahntechnik, doch wohin führt dieser Weg? Ist es eine enge Gasse, eine breite Autobahn oder endet die Straße im Hafenecken mit Absturzgefahr? Um es vorwegzunehmen, ich bin kein Hellseher

und weiß es auch nicht. Ich denke aber, wir können den Weg selbst bestimmen und selbst gestalten. Dabei wird es wenig sinnvoll sein, sich hinzustellen und alles aufzuzählen, was ja so schlecht ist. Packen wir die Dinge an, die uns täglich Kopfschmerzen bereiten.

Benutzen wir unseren gesunden Menschenverstand und haben wir die Größe, andere Wege gehen zu lassen. Ist es überhaupt möglich, immer preiswerter zu fertigen? Oder wird es nur billiger? Weniger Qualität für weniger Geld? Können Sie in Ihrem Labor eine mehrflächige Verblendung für 20 oder 30 Euro anfertigen? Wenn wir einmal annehmen, dass eine mehrflächige Verblendung aus Keramik mit ca. 90 Minuten kalkuliert werden sollte, entspricht dies bei einem Preis von 30 Euro einem Stundenkalkulationsatz von ca. 20 Euro inklusive aller Ihrer kalkulatorischen Kosten. Wie hoch sollte

dann das Gehalt Ihres Technikers sein? 6,50 Euro oder weniger? Wettbewerb ist sicher wichtig, nur fertigen wir Medizinprodukte. Diese ausschließlich über den Preis zu beurteilen ist sicher kritisch zu bewerten. Kennen Sie jemanden, der sich für eine Herzklappen-OP drei Kostenvorschläge einholt und dann sein Leben in die Hände des preiswertesten Anbieters legt? O.K., Zahnersatz ist nicht unbedingt lebensnotwendig, kann aber durchaus auch für Beschwerdebilder wie Kopf- und Nackenschmerzen verantwortlich sein. Generell geben Zähne auch Lebensqualität. Aus meiner Sicht sind Zähne ein höchst erklärungsbedürftiges Produkt! Welche Versorgung wünscht der Patient, was sind seine Ansprüche? Bei einem Auto kennt jeder Airbag, Klimaanlage, ESP usw. Wie ist es bei den Zähnen? Weiß der Patient um die hochwertige Qualität, die hochwertigen Materialien, die notwendige Technik und die Zeit, die für eine

neue Zahnversorgung notwendig sind? Kann er den Unterschied einer Kauffläche mit einem H wie Hubschrauberlandeplatz von einer funktionell und gnathologisch gestalteten Kauffläche unterscheiden? Sollten wir daher nicht besser in die Patienteninformation investieren?

Bei vielen Patienten stehen die neuen Zähne auf der gleichen Ebene wie andere Konsumgüter, z. B. der neue Fernseher, das neue Auto oder der Urlaub. Also liegt es doch an uns, Patienten die Vorteile einer neuen Zahnversorgung so transparent wie möglich darzustellen, damit diese dann ihre Entscheidung treffen können. Wenn Patienten zu uns ins Labor kommen, sind sie immer erstaunt, wie viel Technik und Zeit für die Anfertigung einer Zahnversorgung notwendig sind. Nach einem Blick in unsere Fertigung fallen dann oftmals Sätze wie „Da ist es auch

klar, warum Zähne so viel Geld kosten!“. Es ist doch schön, wenn Patienten die Wertigkeit des Produktes erkennen und einschätzen können. Lassen Sie uns die technischen Möglichkeiten, wie CAD/CAM, Funktionsdiagnostik, 3-D-Implantatplanungsprogramme usw. nutzen, um daraus einen bunten Strauß an Mehrwert für Zahnärzte und Patienten zu bieten. Lassen Sie uns in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren, damit diese Spezialisten bleiben oder werden. Lassen Sie uns mit Freude und Herzblut an die Arbeit gehen, dann landen wir bestimmt nicht im Hafenecken.

Warum also hinter etwas herlaufen, was man nie einholt und wofür es auch nicht lohnt überhaupt loszulaufen. Wussten Sie, dass viele chinesische Mitmenschen Wert auf deutschen Zahnersatz legen?! ◀◀

Kompakte 5-Achs-Maschine

Flexibilität durch offene Schnittstellen, Investitionssicherheit und hochwertige Resultate.



■ KaVo präsentiert das ARCTICA CAD/CAM-System auf den Fachdentalmessen 2012. Bereits im Juni startete der Verkauf der sehr kompakten 5-Achs-Maschine für Praxis und Labor, die sowohl Nassfräs- als auch Schleifprozesse ermöglicht.

Dank einem Schwenkbereich von bis zu 25 Grad können selbst geometrisch anspruchsvolle Konstruktionen präzise bearbeitet werden. Mit dem kompakten Tischgerät lassen sich Einzelkronen und

Brückengerüste, Inlays, Onlays, Veneers sowie Marylandbrücken und komplexe achtgliedrige Konstruktionen erstellen. Die offene Schnittstelle akzeptiert Daten von Intraoral- wie Desktop-Scannern.

Die ARCTICA Engine bietet Ihnen Investitionssicherheit und Flexibilität, ein breites Anwendungs- und Indikationsspektrum, Qualität, Präzision und ein Maximum an Materialvielfalt. Das ARCTICA CAD/CAM-System ist modular aufgebaut mit dem ARCTICA Scan, der KaVo multiCAD Software und den Materialien ARCTICA Elements. Der ARCTICA Scan Desktop-Scanner besitzt eine halbautomatische Funktionsweise und arbeitet mit der Streiflichtprojektion. Das Objekt wird platziert, der Scanwinkel eingestellt und der Scanprozess per Knopfdruck ge-

startet. Das Livebild unterstützt Sie bei der Einstellung des richtigen Winkels. Dank der intuitiven Menüführung und dem Schritt-für-Schritt-Assistenten ist die vielseitige KaVo multiCAD Software sowohl für Einsteiger als auch für fortgeschrittene Benutzer geeignet.

Mit den ARCTICA Elements steht Ihnen eine größtmögliche Auswahl von Materialkomponenten zur Verfügung - von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen. ◀◀

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.de
Stand: G24, H24

HighSpeed-Sintern

VITA ZYRCOMAT 6000 MS wurde für alle Hochtemperatur-Sinterbrände und dentalkeramische Gerüstmaterialien entwickelt.

■ Die platzsparende Lösung mit einer Sinterkammer, in der bis zu 25 Einheiten parallel gesintert werden können, wird vollautomatisch gesteuert. Mit der „One-Touch“-Bedienung der VITA vPads New Generation ist die Brenneinheit sofort startklar und kann einfach und schnell bedient werden. Neue Maßstäbe werden unter anderem im HighSpeed-Modus gesetzt, so kann der VITA ZYRCOMAT 6000 MS Zirkoniumdioxid oder Aluminiumoxid innerhalb von nur 80 Minuten bei einer kontrollierten Abkühlphase auf 400 °C materialschonend bis neungliedrige Brückengerüste bzw. vollanatomische Restaurationen sintern: somit bietet der neue HighSpeed-Ofen seinem Anwender die Möglichkeit des „Smile in one day“-Service.



Anwender schätzen die Vielzahl an durchdachten Details der kompakten und leisen Sinterkammer, wie beispielsweise die homogene Wärmeverteilung in der Sinterkammer durch vier Heizelemente aus Molybdändisilizid (MoSi₂) und die zwei ausziehbaren Platten, die der sicheren Brenngutablage dienen. Auch der LED-Leuchstab und die frei einstellbaren akustischen Signale, die über eine größere Entfernung zuverlässig über den Brennstatus informieren, überzeugen Dentallabore und Praxislabore. Ebenso punktet das Abluftsystem: Die aufsteigende Hitze wird gezielt an der Elektronik vorbeigeleitet, sodass Heizelemente und Elektronik dauerhaft geschont werden.

So individuell wie der Besitzer kann auch der VITA ZYRCOMAT 6000 MS sein. So ist die Brenneinheit in zwei Ausführungen erhältlich: Edelstahl und Anthrazit-Optik. Drei farbige Sei-

tenblenden ermöglichen Akzente und spezielle Effekte. Natürlich besteht - wie bei allen Brenneinheiten der New Generation-Serie - sowohl die Option zur modularen Systemerweiterung als auch zur Mehrofensteuerung mit nur einem VITA vPad-Bedienelement. Dieses ist je nach Anforderungen in drei Varianten erhältlich: das äußerst komfortable VITA vPad comfort, das höchst exklusive VITA vPad excellence sowie für Zahnärzte und Praxislabore das VITA vPad clinical.

Mit dieser neuen HighSpeed-Brenneinheit VITA ZYRCOMAT 6000 MS ist demnach eines vorprogrammiert: Schnelles, wirtschaftliches und flexibles Sintern auf kleinstem Raum. ◀◀

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG

Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-222
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-new-generation.com

Ausdrucksstarke Ästhetik

Meisterhafte Zahnformen der neusten Generation.



■ Ivoclar Vivadent hat die hochästhetische und universell einsetzbare Zahnlinie SR Phonares II unter Verwendung modernster Zahnmaterialien um neue Unterkiefer-Frontzahnformen erweitert. Zudem stehen die Prothesenzähne jetzt in 20 natürlichen Zahnfarben zur Verfügung.

Die Zahnlinie SR Phonares II basiert auf einem alters- und typengerechten Zahnformenkonzept. Zur Auswahl stehen die Zahnformen jugendlich, universell und gereift sowie weich und markant. Die Oberkiefer-Frontzahnformen gibt es in 18 Ausführungen, die Unterkiefer-Frontzahnformen neu in sechs Ausführungen.

Die beiden Seitenzahnlinien bestehen aus drei Ober- und drei Unterkiefergarnituren. Die Zähne sind farblich auf die 16 A-D- und vier Bleachfarben des A-D Shade Guide abgestimmt.

Natürlich wirkende Prothesenzähne

Die Zahnformen von SR Phonares II zeichnen sich durch eine Oberflächenstruktur aus, die zur vitalen Ausstrahlung der Zähne beiträgt. Die Approximalbereiche der Zähne fügen sich harmonisch ineinander und unterstützen so die weiße Ästhetik. Die Anteile an Transluzenz, Opaleszenz und Fluoreszenz der Zähne sind ausgewogen. Durch die hohe Zähigkeit des Nanohybrid-Composite-Materials verfügen die Zähne über eine gute Abrasionsresistenz sowie Toleranz und Widerstandsfähigkeit.

Zur Erzielung besserer Ergebnisse

Um die Herstellung von Kombinationsarbeiten zu erleichtern, wurde das pastenförmige Labor-Composite SR Nexco Paste farblich auf die SR Phonares II-Zähne abgestimmt. Die Verwendung der SR Phonares II-Zähne mit dem Prothesenbasismaterial IvoBase führt bei der Herstellung von abnehmbarem Zahnersatz zu hochwertigen Ergebnissen. SR Phonares® und IvoBase® sind eingetragene Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG. ◀◀

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Straße 2
73479 Ellwangen, Jagst
Tel.: 07961 8890
www.ivoclarvivadent.de
Stand: C40

Erwarten Sie mehr von Ihrer CAD/CAM-Lösung.

NEU

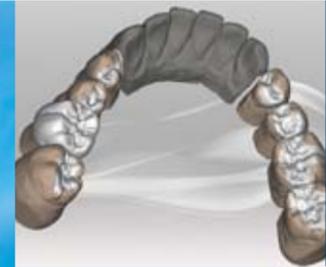
Das KaVo ARCTICA® CAD/CAM-System – ein System, viele Vorteile.

Das KaVo ARCTICA CAD/CAM System erfüllt alle technischen und wirtschaftlichen Anforderungen moderner Dentallösungen, die im Praxis- und Laboralltag vorausgesetzt werden:

- **Maximale Investitions- und Zukunftssicherheit** bei breitem Einsatzspektrum und großer Materialvielfalt
- **Überragende Flexibilität** mit einem Höchstmaß an Integrationsmöglichkeiten
- **Höchste Präzision in allen Ergebnissen** bei gleichzeitig einfacher Handhabung

→ **Amortisation in Rekordzeit**

**Testen Sie ARCTICA
Live am KaVo Stand**



KaVo ARCTICA Engine

- Simultane 5-Achs nass Fräs- und Schleifeinheit für breites Indikationsspektrum
- Schnittstellen zu offenen CAD/CAM Systemen
- Automatischer Werkzeugwechsler mit Werkzeugverschleißmessung
- Optional: Materialverarbeitung auch von Fremdanbietern

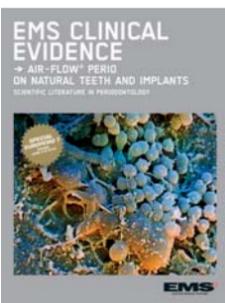


KaVo. Dental Excellence.

infotage west • 26. und 27. Oktober 2012

infotage west-Tipps und Hallenplan

STUDIEN BELEGEN WIRKSAMKEIT



Im Vergleich zu anderen Methoden der Prophylaxe erweist sich die Behandlung mit Air-Flow Perio als sicher, wirksam und dauerhaft. Das ist das Ergebnis verschiedener aktueller In-vivo- und In-vitro-Analysen.

Weitere Studien zeigten, dass Pulver auf Glycinbasis wirken, ohne die Titanoberflächen zu verändern. Im direkten Vergleich mit Natriumbikarbonat und bioaktivem Glas sind die EMS-Glycinpulver nachweislich die schonendsten mit den geringsten Abriebwerten.

EMS

STAND B14

NEUE CENTRIX RETRAKTIONSPASTE

Access Edge basiert auf Kaolin (Tonerde) und enthält Aluminiumchlorid (15%).

Portionsdosierte Tips mit 66 g Inhalt für Kapselpistolen. Das Material wird subgingival und um die Präparationsgrenze herum injiziert und verbleibt dort für wenige Minuten. Die adstringierende und hämostatische Eigenschaft erreicht Centrix durch die Verwendung von Aluminiumchlorid und Kaolin.

Nach der Einwirkzeit wird die Paste ausgespült und entfernt. Access Edge hinterlässt einen sauberen, offenen Sulkus.



CENTRIX

STAND C47

EINFACH BESSER BEFESTIGEN

Restaurationen aus Keramik oder Metall können jetzt schnell und einfach befestigt werden: Mit Opticem dualhärtend, dem universellen, selbstadhäsiven Composite-Befestigungszement von Kaniedenta. Das Ätzen, Primern oder Bonden der Zahnschubstanz ist nicht mehr erforderlich. Die Applikation des innovativen Befestigungszements erfolgt zeit- und materialsparend direkt aus der handlichen OptiMix-Spritze. Die komfortable Applikationsform garantiert durch sehr geringe Schichtstärken eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der definitiven Versorgung.



KANIEDENTA

STAND F50

SCHÖNES LÄCHELN IN EINER SITZUNG

Das edelweiss Direct Veneer & Composite System – hochqualitativ und kostengünstig für minimalinvasive Front- und Seitenzahnrestaurationen. Aufgrund der Herstellungs- und Lasertechnologie weisen die Direct Composite Veneers eine anorganische Oberflächenversiegelung sowie homogen kondensierte Füllerdichte auf, die den bisher bekannten Verfabungen von Kompositrestaurationen entgegenwirkt. Die biomechanischen Eigenschaften der Schmelzschalen erweitert das Einsatzspektrum der restaurativen Zahnheilkunde in Funktion und Ästhetik.



EDELWEISS DENTISTRY

STAND C21

VIER FUNKTIONEN IN EINER KAMERA

Mit VistaCam iX bietet Dürr Dental intraorale Kamerabilder und Fluoreszenzaufnahmen als kompakte Version. Intraorale Aufnahmen mit dem „CAM-Wechselkopf“ oder Aufnahmen mit 120-facher Vergrößerung mit dem „Macro-Wechselkopf“ sind zwei von vier Funktionen. Mit dem „Proof-Wechselkopf“ liefert die Kamera durch Fluoreszenztechnik eine präzise Lokalisation und Auswertung der Kariesaktivität. Der neue „Poly-Wechselkopf“ ist mit aktueller LED-Technologie ausgestattet und lässt sich für die Polymerisation aller gängigen Dentalwerkstoffe einsetzen.



DÜRR DENTAL

STAND E16

FISSURENVERSIEGLER

BeautiSealant ist ein leicht applizierbarer Versiegler mit optimaler, geschmeidiger, blasenfreier Konsistenz. Für eine exakte Applikation – ohne Überfüllung – empfiehlt der Hersteller die speziell entwickelte tropffreie Spritze und die feine 27-Gauge-Kanüle (ø 0,4 mm).



Gerne möchten wir Sie einladen, sich auf unserem Stand ausführlich über unsere neuen und bewährten Produkte zu informieren. Profitieren Sie von unseren Sonderaktionen!

SHOFU

STAND D35

ARCTICA ENGINE



KaVo präsentiert das ARCTICA CAD/CAM-System. Bereits im Juni startete der Verkauf der kompakten 5-Achs-Maschine für Praxis und Labor, die sowohl Nassfräs- als auch Schleifprozesse ermöglicht. Dank einem Schwenkbereich von bis zu 25 Grad können selbst geometrisch anspruchsvolle Konstruktionen präzise bearbeitet werden. Die offene Schnittstelle akzeptiert Daten von Intraoral- wie Desktop-Scannern. Die ARCTICA Engine bietet Investitionssicherheit und Flexibilität, ein breites Anwendungs- und Indikationsspektrum, Qualität, Präzision und ein Maximum an Materialvielfalt.

KAVO

STAND G24

QUALITÄT UND LEISTUNG

Mit der Winkelstückserie Ti-Max Z setzt NSK neue Standards in Bezug auf Qualität und Leistung. In der Praxis arbeitet die Ti-Max Z Serie mit einem bemerkenswert niedrigen Geräuschpegel und praktisch ohne Vibrationen. Darüber hinaus verfügt die Ti-Max Z Serie über die kleinsten Kopf- und die schmalsten Halsdimensionen weltweit in dieser Klasse, wodurch auch die Sicht auf die Präparationsstelle bisher ungeahnte Dimensionen annimmt. Ti-Max Z setzt in jeder Hinsicht neue Standards – ein Instrument, das minimal ermüdet, optimale Balance und konkurrenzlose Langlebigkeit bietet. Und: seinen Gebrauch zu einem wahren Vergnügen macht



NSK

STAND D50

INFORMIEREN UND GEWINNEN

Besuchen Sie uns am Stand der DENTALZEITUNG today auf der id west und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxishygiene sowie CAD/CAM in Praxis und Labor. Hier können Sie auch die kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren, die Sie über alle aktuellen Themen der Zahnmedizin informieren. Gewinnen Sie dabei mit etwas Glück ein iPad von Apple!



DENTALZEITUNG

STAND C37



FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.
A		E		lege artis Pharma	C15	RØNVIG Dental	B19
ACTEON Germany	D06	edelweiss dentistry products	D06	Lercher, IC	D24		
Aktion zahnfreundlich	E23	EMS Electro Medical Systems	E23	Loser I	G23	S	
ALPRO MEDICAL	E06	ERKODENT	E06	Loser II Prophylaxe und Hygiene	B13	Sanofi-Aventis	C49
Amann Girrbach	F48	Euronda Deutschland	F48			Saratoga	E26
American Dental Systems	E24	EVIDENT	E24			SCHEU-DENTAL	E40
				M	C45	Schlumbohm	A39
B		F		Maier Strahlentechnik	G09	SDI	E50
Baldus Medizintechnik	A37	F1-Dentalsysteme Deutschland	A37	Man & Machine Europe	F23	SHOFU Dental	D35
Bajohr Optecmed	C03	FARO Deutschland	C03	Mann	B35	SICAT	D18
BDV Branchen-Datenverarbeitung	B24	Finndent Deutschland	B24	MCC Medical CareCapital	C50	Sigma Dental Systems-Emasdi	C16
BEYCODENT	B40	Freuding dental + medical	B40	MDH - Mamisch Dental Health	C08	SIRONA Dental	D08, E08
Bisico	A19		A19	Mectron Deutschland	F34	SOREDEX	J26
BLUE SAFETY	F12	G		MED+ORG Praxiseinrichtung	G25	Spectator Dentistry	B21
brumaba	J34	GABA	J34	Mediadent	C14	SPEIKO	A27
		Garrison Dental Solutions		MELAG Medizintechnik	G11	Starmed	C23
C		GC Germany		Miele	C43	Sunstar Deutschland	D09
Carestream Dental	D20	Goldquadrat	D20	Milestone Deutschland	D49	Superdenta	E21
Carl Martin	A17		A17	Müller-Omicron			
Carpegen	B18	H		N		T	
Centrix	C47	H.G. EX	C47	NORDIN	A23	TANDEX	B16
Coltène/Whaledent	B50	H.U.R.A.-Dental	B50	Nordiska Dental	G37	TePe Mundhygieneprodukte	C09
Comcotec	F06	Hammacher, Karl	F06	NSK Europe	D50	Transcodent	A35
CompuGroup Medical Dentalsysteme	B26	Harvard Dental International	B26	NWD Gruppe	D40		
Cumdente	C13	HEKA Dental	C13			U	
CURADEN	D13	Henry Schein Dental Deutschland	D13	orangedental	D26, D28	ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte	G34
		Henry Schein Eigen-/Exklusivmarken	F14, F17, G16	Orbis	D40	Ultradent Products	B20
D		Heraeus Kulzer				USTOMED INSTRUMENTE	J36
Dampsoft Software Vertrieb	B28	Hoffmann	B28	P			
DATEXT-Beratungsgesellschaft	A40	Hopf, Ringleb & Co.	A40	Pharmatechnik	A22	VDW	F46
DCI - Dental Consulting	D17		D17	Philips	B12		
DENS	A36	I		Planmeca/LM Instruments	E34	W	
DENTAID	B08	i-dent	B08	Pluradent	C20	W.B. Promotion + Werbung	F28
Dental Art	E17	IMC Systems	E17	Pluradent Exklusivmarken	C26	Wassermann Dental-Maschinen	C41
dentaltrade	C46	InteraDent Zahntechnik	C46	PrevDent/BriteSmile	C07		
DENTALZEITUNG	C37	Ivoclar Vivadent	C37	Prevest Denpro	A42	Z	
dent concept	D48		D48	Promodent	B06	ZA - Zahnärztliche Abrechnungsgenossenschaft	C28
DENTSPLY DeguDent	D34	K		PVS dental	A28	Zahnärztekammer Nordrhein	B34
DENTSPLY DeTrey	D34	Kaniedenta	D34			Zeiss Relaxed Vision Center	C23
DENTSPLY Friadent	F47	KaVo Dental	F47	Q		Zhermack Deutschland	E46
DENTSPLY Maillefer	D34	Kentzler-Kaschner Dental	D34	Quintessenz TV Wartezimmer	A24	Zirkonzahn	E49
DENTSPLY Maillefer	D34	Kohlschein Dental	D34				
DENTSPLY Rinn	D34	Komet Dental	D34				
Deutsche Apotheker- u. Ärztebank	A34	Kreussler & Co.	A34	R			
Deutscher Zahnärzte Verband	D47	KZV Nordrhein	D47	REITEL Feinwerktechnik	G18		
DIRECTA	B46		B46	Renfert	C34	INSERENTEN	
DKL	G36	L		Ritter Concept	D16	infotage west-TIPP	
Dr. August Wolff	C17	Labor Dr. Schumacher u. Partner	E28	ROEKO	B50		
Dr. Mach	E28	Labor für Umwelthygiene	E16	Roland DG Deutschland	F49		
DÜRR DENTAL	E16						

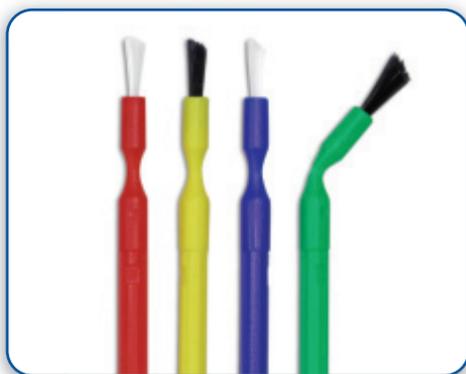
4

centrix[®]

Top-Produkte, die Zahnheilkunde einfacher machen!



Dies sind nur ein paar Centrix-Produkte, die Zeit und Geld sparen und den Patientenbesuch komfortabler machen.



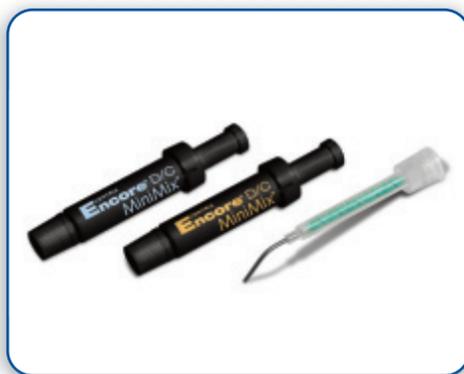
BENDA[®] BRUSH

Der original Einweg-Pinselapplikator mit biegsamer Kopfspitze!



TEMPIT[®]

Provisorisches Füllmaterial, eugenolfrei, feuchtigkeitsaktiviert, sofort applizierbar!



ENCORE[®] D/C MINIMIX

Das einzige Stumpf-Aufbaumaterial, das portionsdosiert angeboten wird!



ACCESS[®] EDGE

Kaolinbasierte Gingiva-Retraktionspaste mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis!

Weitere Informationen unter **0800 236 8749**

Kommen Sie zu unserem Messestand auf einer der kommenden Dentalausstellungen oder besuchen Sie uns im Internet unter www.centrixdental.de



centrix[®]

Macht Zahnheilkunde einfacher.SM

NEU

SOPROLIFE USB2

All-In-One Hochleistungskamera mit Kariesdiagnose

- ✓ Mit SOPROLIFE können Sie nicht nur aussagekräftige Intraoralaufnahmen, sondern gleichzeitig auch Karies sichtbar machen und gezielter behandeln - und zwar in allen Entwicklungsstadien und Regionen!

5 Kameramodi:



Relax-Preis
3.950,-



SOPROCARE USB2

Intraorale Hochleistungskamera mit Perio- und Karies-Modus

- ✓ Hochwertige ZEISS Optik
- ✓ Perio-Modus: Erkennung von Plaque, Zahnstein und Entzündungen am Zahnfleisch
- ✓ Karies-Modus: Erkennung von Okklusalkaries

5 Kameramodi:



Relax-Preis
3.500,-



✓ Das Original!



Mini Kit: 1 Applikator, 6 Kapseln, 12 gerade Kanülen (biegsam) zum Einmalgebrauch

Applikator gratis!

Kosten pro Retraktion ca. 3 €

EXPASYL MINI KIT

Paste zur schnellen und perfekten Gingiva-Retraktion

- ✓ Einfache Technik, berücksichtigt das Parodontium
- ✓ Retraktion in 1-2 Min., je nach Textur der Gingiva
- ✓ Kein Bluten, keine Exsudation
- ✓ Trockener und offener Sulkus
- ✓ Genaue Abzeichnung der Präparationsgrenze

Relax-Preis
140,-

Unser Service-Paket

- ✓ AUSTAUSCH-/ REPARATURSERVICE innerhalb von 48 Stunden
- ✓ 2 JAHRE SYSTEMGARANTIE (ohne Instrumente und Verbrauchsmaterialien)
- ✓ GARANTIEVERLÄNGERUNG 2 Jahre plus weitere 2 Jahre (ab 200 € Aufpreis)



Perio-Kit: Pulverbehälter, Perio-Düse, 1 Fl. Perio-Powder á 100 g

Relax-Preis
1.100,-

AIR-N-GO

Ein Produkt. Zwei Funktionen.

- ✓ Eine echte Innovation für Prophylaxe & Periimplantitis-Therapie
- ✓ GO Supra: Ermöglicht jede Form der supragingivalen Prophylaxebehandlung
- ✓ GO Perio: Revolutioniert die Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis
- ✓ Service-Paket

*Voraussetzung für dieses Service-Paket: Das Gerät wird beim Kauf direkt bei ACTEON Germany (z.B. über die Hotline: 0800 - 728 35 32) registriert; 48 Stunden später übernehmen wir die volle Garantie auf das System. Diese Leistung gilt nur bei Verwendung der Original-Pulversorten von SATELEC.

Kombi-Preis
1.590,-

AIR-N-GO POLISHER
+ Perio-Kit